



EINTRACHT
VOM MAIN

KLUBMAGAZIN

#96

08/25 4€

*„WIR WERDEN VERSUCHEN,
MIT MAXIMALEM EHRGEIZ
MAXIMAL ERFOLGREICH
ZU SEIN“*

Dino Toppmöller

PROFIS UND NLZ

Alle Infos zum Saison-
start der Teams vom
Stadt- und Riederwald

STAMMTISCH

Im Gespräch mit Alex
Conrad, Klaus Gerster, Bruno
Pasqualotto, Alex Schur

WAS MACHT EIGENTLICH ...

... Marco Fabián, ehe-
maliger Adlerträger aus
Mexiko?

indeed

adidas





Für Neukunden
100€ Gutschein¹



Für echte Fans: Die Adler-Fan-Karte

Genießen Sie die Vorteile der Deutsche Bank Card² und sichern Sie sich exklusive Fan-Erlebnisse mit einer unserer Motivkarten. [deutsche-bank.de/eintracht](https://www.deutsche-bank.de/eintracht)

Deutsche Bank

¹ Für den Eintracht Frankfurt Fanshop

² Girocard/Debitkarte

Anbieter: Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main

LIEBE ADLERTRÄGERINNEN UND ADLERTRÄGER,

der Saisonstart für unsere Profi-, NLZ- und Juniorinnen-Mannschaften im Fußballbereich passt sehr gut zum Neustart, den wir nach 95 Ausgaben „Eintracht vom Main“ in diesem Sommer durchgeführt haben. Denn wir haben bei unserem Klubmagazin, das wir 2017 in dieser Form ins Leben gerufen haben, erstmals einen ganz großen Relaunch vorgenommen. Papier, Inhalt, Optik, Schwerpunkte, Struktur – alles ist neu oder stark verändert. Wir glauben, dass wir damit Euren Nerv getroffen haben und Ihr noch mehr Spaß beim Durchblättern dieses Magazins haben werdet! Künftig erscheinen wir sechsmal im Jahr, in den geraden Monaten, und haben pro Ausgabe 16 Seiten draufgepackt. Euer Klubmagazin „Eintracht vom Main“ bietet Euch also künftig noch mehr Hintergrundgeschichten und Insides aus der Eintracht-Welt!

So zum Beispiel in dieser Ausgabe das ausführliche Interview und Porträt mit und von Ritsu Doan, unserem Zugang aus Japan, der sich im Gespräch so gar nicht als typischer Mann aus Fernost zeigt – und das auch selbst zugibt. Elf Seiten umfasst unser Adlerträger-Teil über die neue Nummer 20 – die übrigens seinerzeit schon Makoto Hasebe als Frankfurter getragen hat.

Während der „Adlerträger“ sowie beispielsweise noch die „Eagles11“, die „Kuriositäten“ und „Was macht eigentlich?“ (dieses Mal mit Publikumsliebbling Marco Fabián) altbekannte Formate sind, gibt's künftig auch viele neue Rubriken: „Teamwork“, „Stammtisch“, „Glorreiche Zeiten und traurige Tage“, die „Hall of Fame“ oder „Eagle Eats“ – um einen Großteil zu nennen. Alles mit dem Ziel, Euch, liebe Leserinnen und Leser, auch weiterhin gut oder vielleicht noch besser zu unterhalten und Euch noch mehr Einblicke in diese große Eintracht-Familie zu geben.

Der Saisonstart ist auch beim Nachwuchsfußball derzeit *das* Thema. Nach und nach bestreiten unsere NLZ-Teams ihre ersten Ligaspiele. Aber ebenso auf internationaler Bühne wird es spannend. Die Teilnahme der Profimännermannschaft an der Champions League bedeutet auch für die U19 die Qualifikation für die Youth League. Alle Infos hierzu, einen Überblick über die Kader der U21 bis U17 sowie das große Saisonauftakt-Interview mit NLZ-Leiter Alex Richter gibt es im „Fokus“ dieser Ausgabe.

Viel Spaß mit der ersten „neuen“ Ausgabe wünscht die

„EINTRACHT VOM MAIN“-Redaktion



ENGINEERED

F50



F O R



[ADIDAS.DE/FUSSBALLSCHUHE](https://adidas.de/fussballschuhe)

S P E E D

GUDE

06 AUGENBLICKE

15 EINTRACHT-NEWS

UNSERE GESCHICHTEN

22 ADLERTRÄGER

Elf Seiten über Ritsu Doan

34 TEAMWORK

Christoph Preuß, Leiter der Lizenzspieler-
abteilung

36 STAMMTISCH

Alexander Conrad, Klaus Gerster, Bruno
Pasqualotto und Alexander Schur

40 GLORREICHE ZEITEN, TRAURIGE TAGE

42 KURIOSITÄTEN

44 WAS MACHT EIGENTLICH ...

... Marco Fabián, DFB-Pokalsieger von 2018?

46 ADLER IM ANFLUG

Max Arlinghaus

UNSER SPORT

52 MÄNNER

Zugänge, Kader, Champions League, Aufsteiger
und vieles mehr: Alles zum Saisonstart

60 FRAUEN

Tanz auf drei Hochzeiten: Das Frauen-Team
startet im September mit vollem Programm

69 FOKUS

Alles zum Saisonstart der Nachwuchs-Teams

85 BAHN BIS SPIELFELD

Die Finals, Vanessa Mark und Magomed Elim
Sultanovic

UNSERE EINTRACHT

92 EINTRACHT-FAMILIE

Geburtstage, Todesfälle, Jubiläen und der
Adlerkalender

98 HALL OF FAME

Smilla Kolbe und Aileen Kuhn

102 EINTRACHT-ORTE

Hier wurde die Eintracht gegründet

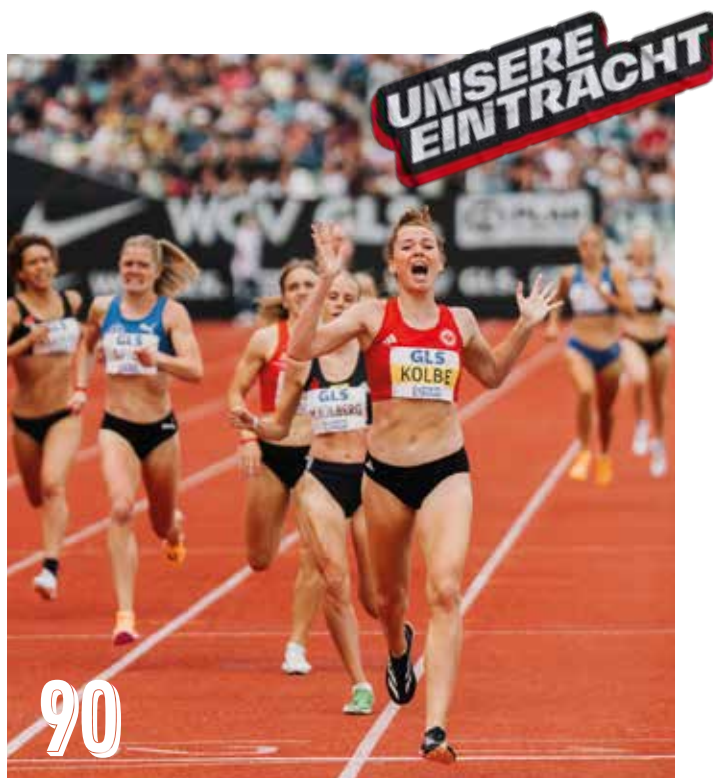
105 PARK-PLATZ

Neues aus dem Deutsche Bank Park

106 AUS DER FANABTEILUNG

111 EAGLE EATS

Tipps und Tricks zur gesunden Ernährung





PFLICHTAUFGABE ERFÜLLT

Ein toller Gastgeber auf und neben dem Platz, für den die Begegnung das „Spiel des Lebens“ ist. Top Wetter in Koblenz. Und eine Eintracht, die souverän das erste Pflichtspiel der Saison bestreitet. Die Adlerträger setzen sich in der ersten DFB-Pokalrunde mit 5:0 (2:0) beim Oberligisten FV Engers 07 durch. Die Bundesligasaison kann kommen!







ALLES AUF ANFANG

Die Eintracht Frauen haben das erste Pflichtspiel der Saison noch vor sich. Das Team von Niko Arnautis startet am 5. September ab 18.30 Uhr gegen die SGS Essen mit einem Heimspiel in die Bundesligasaison 2025/26. Im pickepackevollen Terminplan im September stehen neben weiteren Partien im Oberhaus auch die ersten Spiele im DFB-Pokal und der UEFA Women's Champions League an. Alles zur neuen Saison ab Seite 60.



AUFTAKT NACH MAB

Nach einem größeren personellen Umbruch im Sommer startet die U21 erfolgreich in die LOTTO Hessenliga-Saison 2025/26 und fährt gegen Walldorf, Gießen und den SC Hanau die Maximalausbeute von neun Punkten ein. Dazu feiern gleich sechs Spieler jeweils ihr Debüt im Herrenbereich. Kein Zufall, denn auch in diesem Jahr liegt der Fokus der U21 (Altersschnitt 20,4 Jahre) wieder auf der bestmöglichen Entwicklung junger Talente. Umso schöner, wenn der Ausbildungsaspekt mit sportlichem Erfolg einhergeht. Weiter so, Jungs!



KLUBMAGAZIN

HAUPTSPONSOR

indeed

NAMINGRIGHT PARTNER

Deutsche Bank  Park

AUSRÜSTER



ÄRMELPARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



AMERICAN
EXPRESS

condor 



 DWS



KUMHO
TIRE



 RoboMarkets



PROFIFUSSBALL PARTNER



 Frankfurter
Sparkasse



JOKA



pwc

REWE



WILLKIE

PARTNERWELT
PROFIFUSSBALL



AUF INS NEUE KAPITEL

Seit 1. Juli gehen die Eintracht und adidas wieder Seite an Seite, zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte der Sportgemeinde nach 1974 bis 1978 und 1980 bis 1987. So sehen die drei Trikots in dieser Saison aus:

Heimtrikot:

Auf den Schultern beidseitig mit den weltberühmten, charakteristischen drei Streifen: Das Trikot ist elegant mit breiten, vertikalen Streifen in Schwarz und Rot – mit einem besonderen Mix in der Materialstruktur als Blickfang: Die roten Streifen sind aus Mesh-Gewebe gefertigt.



Auswärtstrikot:

Ebenso schlicht wie elegant in strahlendem Weiß mit schwarzen und roten Elementen: Eine schmale rote Naht zieht sich auf der Vorderseite bis zum ebenfalls in leuchtendem Rot gehaltenen eleganten V-Ausschnitt. Schwarz auf Weiß stechen die drei charakteristischen Streifen, Markenzeichen von Ausrüster adidas, auf den Schulterpartien direkt ins Auge.



Ausweichtrikot:

Die Vorder- wie die untere Rückseite ist zusammenhängend zweifarbig in Onyxgrau und Schwarz gestaltet. Im Nacken ist in Weiß die gummierte Inschrift „Nur eine Stadt. Nur ein Verein.“ zu lesen. Entlang des Trikots und am Ende der Ärmel verläuft eine weiße Naht. Ebenso weiß zieren die charakteristischen Streifen von adidas die Schulterpartien.



SKILLS PRÄSENTIEREN UND TRIKOT GEWINNEN

Das war das Motto am Tag der Veröffentlichung des neuen Heimtrikots. Mit Stepi, Binde, Seppl und Co.! Ein emotionaler Beginn der Partnerschaft mit adidas, die nun über fünf Jahre läuft.

Viel los in der Frankfurter City – mit unter anderem Uwe Bindewald, Dragoslav Stepanovic und Seppl Rode als Trikotüberbringer.



ZEITREISE

Der Spieler mit der Nummer 16 trägt in der Saison 1974/75 dieses Eintracht-Trikot von adidas. Diese Langarm-Version kam in der betreffenden Spielzeit zwölfmal zum Einsatz, unter anderem beim 3:1-Sieg gegen Rot-Weiß Essen im Halbfinale auf dem Weg zum DFB-Pokalsieg 1975. Im Finale gegen Duisburg laufen die Adlerträger in der Kurzarmversion auf. Übrigens: Remington, ein Geschäftsbereich des Sperry-Konzerns, war der erste Trikotsponsor der Eintracht!

Zu sehen ist das Trikot inklusive der Geschichte dazu im Buch „Das Eintracht Frankfurt Trikot“, eine Zeitreise durch 125 Jahre Eintracht-Trikotgeschichte auf 256 Seiten. Erhältlich im Eintracht-Fanshop!

In diesem Trikot bestreitet die Eintracht unter anderem das erfolgreiche DFB-Pokal-Halbfinale 1975 auf dem Weg zur Titelverteidigung.

„WIR WOLLTEN WÄHREND UNSERER ADIDAS U.S. TOUR BRÜCKEN BAUEN UND FREUNDSCHAFTEN ENTSTEHEN LASSEN. RÜCKBLICKEND AUF DIE KNAPP ZWEI WOCHEN KANN ICH SAGEN, DASS WIR DAMIT SEHR ERFOLGREICH WAREN.“

Vorstandssprecher Axel Hellmann über die Internationalisierungsaktivitäten der Eintracht während des Trainingslagers in den USA.

Brücken bauen – unter anderem mit einem Business Event im Vorfeld der Partie gegen Philadelphia Union mit (v. l.) Union-Sportdirektor Ernst Tanner, Vorstandssprecher Axel Hellmann und Sportvorstand Markus Krösche sowie dem Besuch beim NFL-Topsteam Philadelphia Eagles.



MERCI, HUGO!

Hugo Ekitiké ist für die Eintracht zwischen Februar 2024 und Mai 2025 an 40 Treffern beteiligt – in 64 Pflichtspielen. Im Juli einigen sich die Adlerträger und der Liverpool FC auf einen Transfer des Franzosen. Unterm Strich stehen nach eineinhalb Jahren 26 Treffer und 14 Assists zu Buche. Darüber hinaus empfahl sich der Stürmer für die französische U21-Nationalmannschaft, für die er seit dem Debüt im September 2024 in fünf Begegnungen fünf Treffer markierte.



OBRIGADO POR TUDO, TUTA!

Sechseinhalb Jahre, 187 Partien – das ist die Bilanz von **Tuta** bei der Eintracht, die er Anfang August in Richtung Al-Duhail SC nach Katar verlassen hat. Im Januar 2019 kam Tuta vom Sao Paulo FC aus seiner Heimat zu Eintracht Frankfurt. In der Saison darauf wechselte der damals 20-Jährige auf Leihbasis für ein Jahr zum belgischen Klub KV Kortrijk, für den er wettbewerbsübergreifend 18 Spiele absolvierte. Im Sommer 2020 kehrte Tuta nach Hessen zurück und reifte dort zum gestandenen Bundesligaprofi. Mit dem Adler auf der Brust stand er in 187 Partien auf dem Rasen, verbuchte zehn Tore und drei Vorlagen und gewann 2022 die UEFA Europa League. Der Innenverteidiger lief neben Bundesliga und DFB-Pokal für die Adlerträger in allen europäischen Klubwettbewerben auf.



Außerdem haben bis Redaktionsschluss diese Spieler den Verein verlassen: **Igor Matanovic** (SC Freiburg), **Nacho Ferri** (KVC Westerlo). und **Krisztián Lisztes** (Leihe Ferencvárosi TC).



20.000

Fans feiern die Eintracht auf dem Familientag am Stadion und zeigten, gemeinsam mit allen anderen Eintrachtlern auf dem Gelände des Deutsche Bank Park, ihre Vorfreude auf die neue Saison. Beide Profiteams wurden auf der Bühne präsentiert, es gab Spiel und Spaß für Groß und Klein auf dem Gelände und – das Highlight für viele junge Besucherinnen und Besucher – Autogramme von allen Spielerinnen und Spielern.

KUMHO



Exzellentes Nass- und Trockenbremsen



Präzises Handling



EV-Kompatibel

NEU

ECSTA SPORT S



Getestet von TÜV SÜD Product Service GmbH im Auftrag der KUMHO TIRE im März 2024 bei IDIADA (Spanien), Neubiberg (Deutschland) und TÜV SÜD Product Service Garching (Deutschland).
Testfahrzeuge: Audi A4 40 TDI, Audi S5 Sportback TDI, VW Passat Variant 2.0 TDI und VW Passat Variant 1.5 TSI.
Reifengröße: 255/35 R19, XL 96 (Y).
Test-Report Nummer 713332370.



**KUMHO
TIRE**

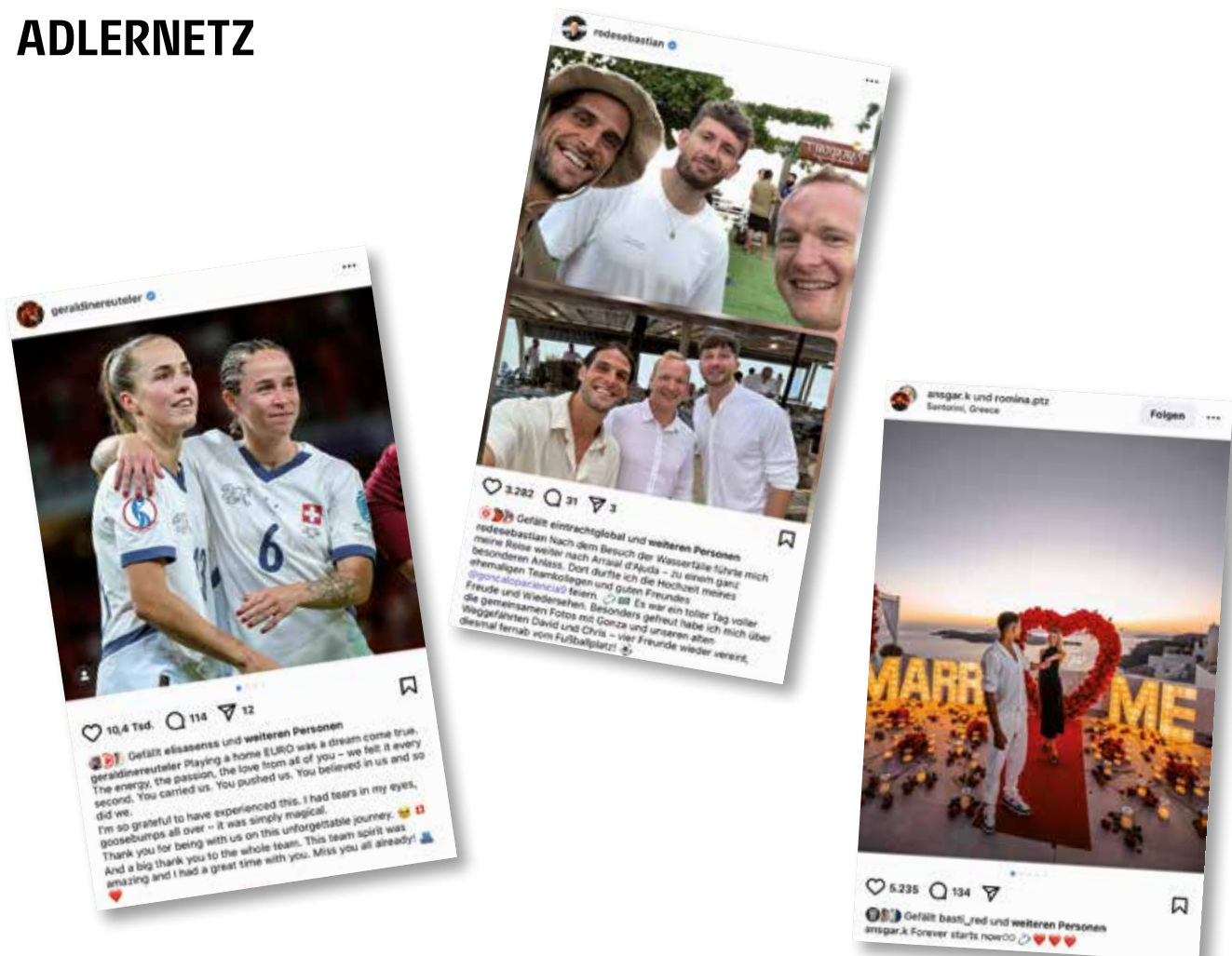
STRATEGISCHER
PARTNER

2028

Timmo Hardung hat seinen Vertrag bei Eintracht Frankfurt vorzeitig bis 2028 verlängert. Der 35-Jährige ist seit Juni 2021 beim hessischen Bundesligisten tätig und seit Juli 2023 Sportdirektor. In dieser Funktion leitet der gebürtige Heidelberger ein Team von über 70 Mitarbeitenden. Während seiner bisherigen Amtszeit qualifizierte sich Eintracht Frankfurt in jeder Spielzeit für einen internationalen Wettbewerb. Inzwischen geht Hardung in seine insgesamt elfte Saison in leitender Position im Profifußball. Von 2015 bis 2019 war er bei der TSG Hoffenheim als Teammanager angestellt, anschließend leitete er zwei Jahre lang den Lizenzspielerbereich von RB Leipzig. Im Sommer 2021 wechselte er zu Eintracht Frankfurt, wo er zunächst ebenfalls die Leitung der Lizenzspielerabteilung übernahm.



ADLERNETZ



DIE EINTRACHT AUF SOCIAL MEDIA:

BLUESKY +++ DAS EINTRACHT-FORUM +++ FACEBOOK +++ INSTAGRAM +++ LINKEDIN +++ PINTEREST +++
 THREADS +++ TIKTOK +++ TWITCH +++ X +++ YOUTUBE +++ ÜBERSICHT UND LINKS AUF FANS.EINTRACHT.DE

UNSERE GESCHICHTEN

22 ADLERTRÄGER

Ritsu Doan im ausführlichen Interview, dazu der Doan-Countdown zu zehn Themen

34 TEAMWORK

Christoph Preuß gibt Einblicke in seine Arbeit als Leiter der Lizenzspielerabteilung

36 STAMMTISCH

Im Gespräch mit Alexander Conrad, Klaus Gerster, Bruno Pasqualotto und Alexander Schur

40 GLORREICH UND TRAUIG

50 Jahre DFB-Pokalsieg 1975, das „neue“ Museum und eine Retro-Stadionzeitung

42 KURIOSITÄTEN

Auf in die neue Saison!

44 WAS MACHT EIGENTLICH ...

... Marco Fabián, DFB-Pokalsieger von 2018?



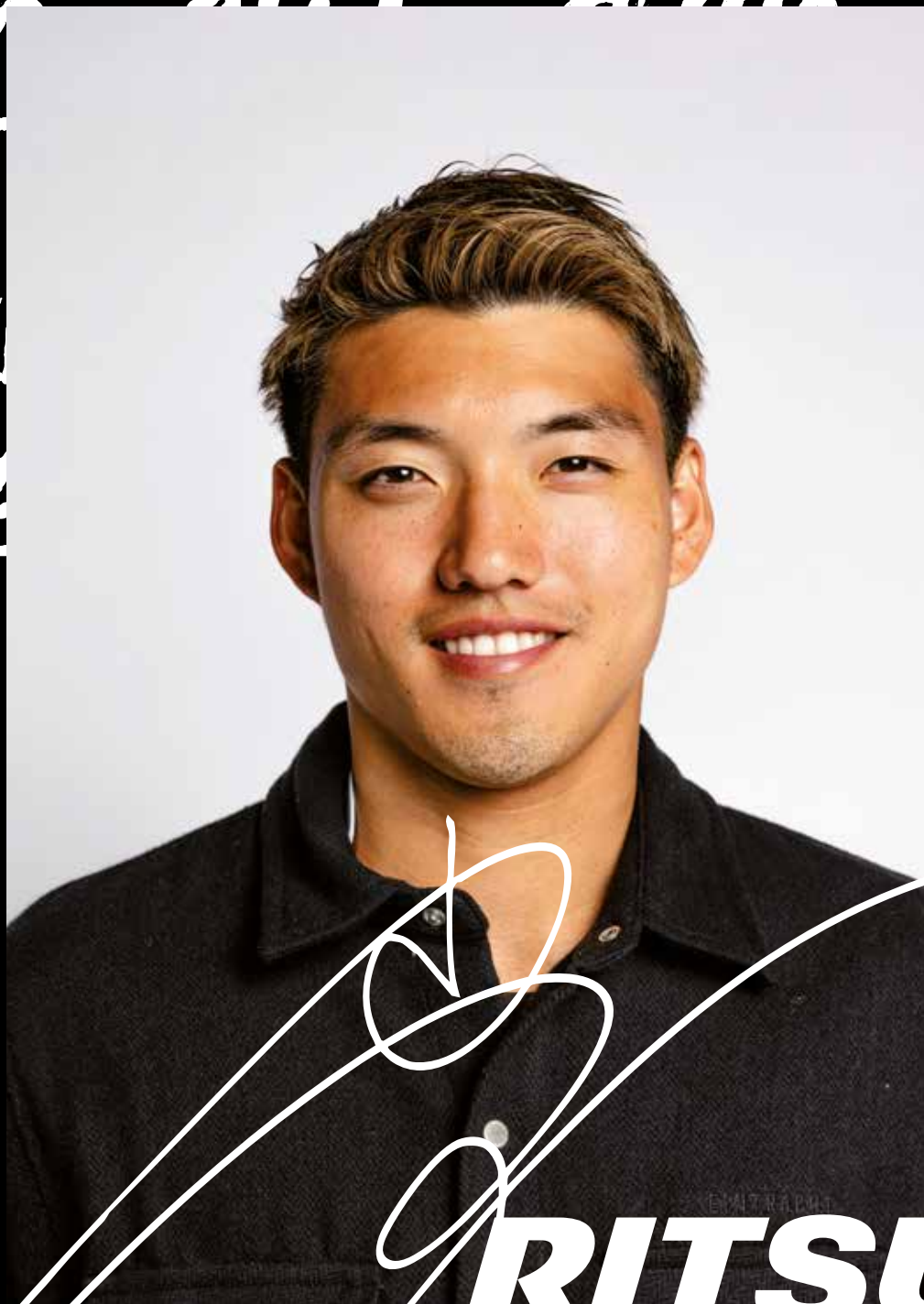
**„ICH BIN EIN SPIELER MIT EINEM KOMPLETTEN
PAKET – ICH KANN TORE SCHIESSEN, VORLAGEN
GEBEN UND AUCH VERTEIDIGEN. MEIN LINKER
FUSS IST MEINE GRÖSSTE STÄRKE.“**

RITSU DOAN

Fußball hat
nicht
ich
ge

TRÄGER / UNSE / GESCHICHTEN

KLUBMAGAZIN



**RITSU
DOAN**



ADLERTRÄGER

"Fußball hat mich
auf den richtigen
Weg gebracht"

RITSU DOAN

KLUBMAGAZIN

Der jetzt kleinste Spieler in Frankfurt hinterlässt umso größere Fußspuren in Freiburg. Und wenn es nach Fans, Fußballkollegen und Verantwortlichen der Eintracht geht, unverändert in der Bundesliga. Ritsu Doan ist seit wenigen Wochen ein Adlerträger und kommt als sechster Japaner an den Main. Im Interview spricht er über Duelle im Park mit seinen älteren Brüdern, „gefährliche“ Freunde in seiner Kindheit, eine ganz besondere Saison in der U15, die Besonderheit der Nummer 10, seine Fußballschule und darüber, warum er vom Charakter her kein typischer Japaner ist. Außerdem gibt's zehn Fakten zu zehn Profijahren von Doan mit seiner Einschätzung dazu.

*Interview und Text: Daniel Grawe, Michael Wiener
Fotos: Bianca Jockel, Martin Ohnesorge*



Ritsu, die ersten Tage sind vorüber. Wie sind deine Eindrücke?

Mein erster Eindruck ist, dass hier alle – Mitspieler und Trainerteam – sehr eng miteinander sind. Das fühlt sich gut an. Es ist hier alles einen Schritt größer als bei den Klubs, bei denen ich vorher gespielt habe. Man merkt, wie viele Menschen hier arbeiten, und die Anlage ist riesig – das hat mich sehr beeindruckt. Alles ist top – sauber, durchdacht, genau das, was ein Spieler braucht. Wirklich sehr beeindruckend.

Wie hast du Eintracht in den vergangenen Jahren wahrgenommen, als du in der Bundesliga gegen sie gespielt hast?

Es ist immer schwer, besonders hier im Stadion. Die Fans sind unglaublich – im positiven Sinne verrückt. Letztes Jahr zum Beispiel waren Omar Marmoush und Hugo Ekitiké extrem gefährlich. Man durfte ihnen keinen Raum geben, sonst konnten sie das Spiel dominieren. Auch taktisch war das Team sehr clever. Die Eintracht war insgesamt ein sehr harter Gegner.

Wie würdest du dich als Fußballspieler beschreiben?

Ich bin ein Spieler mit einem kompletten Paket. Ich kann Tore schießen, Vorlagen geben und auch verteidigen. Mein linker Fuß ist meine größte Stärke. Ich bin nicht der Typ, der drei oder vier Verteidiger ausdribbelt. Ich spiele lieber mit meinen Mitspielern zusammen, bin dann im Strafraum zur Stelle. Mein Schuss ist nicht schlecht, das habt ihr schon gesehen (*lacht*).

Du bist in Japan geboren und aufgewachsen. Wann hast du angefangen, Fußball zu spielen?

Mit drei Jahren – wegen meiner Brüder. Ich habe zwei ältere Brüder, die schon Fußball spielten, ich bin ihnen gefolgt.

Wo habt ihr gespielt – im Garten, auf der Straße oder auf dem Platz?

Zunächst im Park. Mit drei Jahren habe ich neben dem Platz gespielt, während meine Brüder dort trainierten. An Familientagen sind wir immer in den Park gegangen. Natürlich habe ich damals immer gegen sie verloren. Gegen ältere Brüder zu spielen war körperlich einfach zu schwer. Aber das war eine gute Lektion.



Komplettpaket

Wie haben dich deine Eltern unterstützt, als du im Verein warst?

Sie waren streng. Wenn ich etwas falsch gemacht habe, gab es schon mal eine handfeste Ermahnung. Aber das war normale Erziehung und hat mir gutgetan. Ich komme aus Amagasaki in der Präfektur Hyogo, damals keine besonders sichere Gegend. Auf der Straße gab es schon mal Schlägereien. Meine Eltern sagten mir: Entweder konzentrierst du dich auf den Fußball, oder du hängst mit diesen Jungs auf der Straße ab – beides geht nicht. Ich habe mich für Fußball entschieden und den Kontakt zu manchen Freunden reduziert. Zum Glück haben die das akzeptiert.



Wie warst du in der Schule?

Gut. Vielleicht haben meine Eltern deshalb gesagt: „Du bist gut im Fußball, probier es doch als Profi.“ Fußball hat mich wirklich auf den richtigen Weg gebracht. Ohne ihn wäre die Wahrscheinlichkeit auf jeden Fall größer gewesen, in diese gefährlichen Kreise zu geraten.

In einem früheren Interview hast du von Mr. Yo Hayano gesprochen, den du kennengelernt hast, als du auf die Primary School gekommen bist. Du sagtest, dass deine erste Begegnung mit ihm ein Wendepunkt für dich war.

Das stimmt. Er war wie ein Freund für mich, nicht nur ein Trainer. Er sagte immer: „Sei der Beste – mit dem zweiten Platz bin ich nicht zufrieden.“ Das war ein wichtiger Satz für mich. Ich war damals der Beste in meiner Altersklasse, aber er stellte mich gegen Ältere, um mich herauszufordern. Diese vier Jahre mit ihm waren die besten meiner Karriere. Wir haben immer noch Kontakt.

Mit der U15 von Gamba Osaka hattet ihr eine historische Saison, habt drei Titel gewonnen. Das war seinerzeit für einen Verein wie Gamba etwas sehr Außergewöhnliches. Wie Erinnerst du dich daran?

Das war verrückt! Wir haben alles gewonnen, drei Titel in einer Saison. Ich war damals 13, 14 Jahre alt und habe bei den Älteren gespielt. Wir waren sogar bei einer Art Weltmeisterschaft dabei, sind Zweiter geworden und haben zum Beispiel São Paulo geschlagen.

Bei deinem ersten Profispiel warst du

erst 16 Jahre alt. Wie hast du das damals erlebt?

Ich habe mir keine großen Gedanken gemacht, einfach gespielt und versucht, der Beste zu sein. Erst zwei Jahre später habe ich gemerkt, wie wichtig mentale Stärke ist. Damals habe ich nach dem Training oft mit mir selbst gesprochen: Was war heute gut, was schlecht? So habe ich gelernt, meine Einstellung zu verbessern.

Bei der U20-WM wurdest du der „japanische Messi“ genannt. Wie fandest du das?

Ich mochte es. Klar, Messi ist Messi, aber wenn Leute das zu einem sagen, ist es ein Kompliment.

Von Japan bist du mit 19 Jahren in die Niederlande gewechselt, zunächst auf Leihbasis zum FC Groningen. Wie groß war dieser Schritt für dich persönlich?

Sehr groß. Neue Sprache, Kultur, Essen – keine Familie, keine Freunde. Die erste Zeit war extrem hart. Meine Eltern wollten anfangs nicht, dass ich gehe, aber ich habe darauf bestanden. Später wollte ich ihnen nicht sagen, wie schwer es ist, weil es meine Entscheidung war.

Nach zwei Jahren bist du innerhalb der Niederlande zur PSV Eindhoven gewechselt. Dort hattest du nach eigenen Angaben eine „schwierige erste Saison“. Du hast mal beschrieben, wie du für dich wieder einen guten Weg gefunden hast: „Ich habe aufgehört, zu viel nachzudenken, und mich auf jedes Spiel konzentriert.“ Was meinst du damit?

Ritsu Doans erste beiden Tage in Frankfurt: Begrüßung mit Cheftrainer Dino Toppmöller, Rückennummer aussuchen bei Materialwart Franco Lioni, Vertragsunterschrift mit Sportvorstand Markus Krösche, Trikotshooting (nächste Seite), Treffen mit Makoto Hasebe und der obligatorische Gang durch das Mannschaftsspalier beim ersten Training.

„ES IST HIER ALLES EINEN SCHRITT GRÖßER ALS BEI DEN KLUBS, BEI DENEN ICH VORHER GESPIELT HABE. MAN MERKT, WIE VIELE MENSCHEN HIER ARBEITEN, UND DIE ANLAGE IST RIESIG – DAS HAT MICH SEHR BEEINDRUCKT.“



Der Wechsel von Groningen zu einem größeren Klub brachte mehr Druck. Ich dachte zu sehr an die Zukunft, statt mich auf den Alltag zu konzentrieren. Irgendwann habe ich wieder wie mit 18 gespielt. Das war eine wichtige Lehre, auch wenn es ein schwieriges Jahr war.

2022 bist du nach Freiburg gewechselt und hast gleich in allen Wettbewerben im ersten Spiel getroffen. Wie kam das?

Keine Ahnung. Der Start war gut, danach gab es Höhen und Tiefen. Aber der Schritt von Eindhoven nach Freiburg war der richtige.

Du sprichst Höhen und Tiefen an. Wie schaffst du es, stets motiviert und hungrig zu bleiben?

Mich reizt es, wenn Leute sagen, dass ich in etwas nicht gut bin. Ich höre mir Kritik an, überlege, ob sie stimmt, und versuche zu lernen. Ich bin offen für alles und glaube nicht, dass nur meine Meinung zählt. Daraus schöpfe ich Kraft und Motivation, besser zu werden.

Bist du ein typischer Japaner?

Viele sagen, ich sei es nicht – vielleicht, weil ich sehr offen bin und mit allen rede (*lacht*).

Gibt es viele Kontakte zu anderen japanischen Spielern in der Bundesliga?

Ja, ein paar. Mit Ko Itakura [kürzlich von Mönchengladbach zu Ajax Amsterdam gewechselt; Anm. d. Red.] ist einer meiner besten Freunde, mit ihm habe ich in Groningen kurz zusammen gespielt. Mit Kaishu Sano [1. FSV Mainz 05, Anm. d. Red.] war ich mal essen.

Du hast im vergangenen Sommer geheiratet. Ist deine Frau jetzt hier in Deutschland?

Ja, sie ist schon in Frankfurt und sucht eine Wohnung für uns. Wir kennen uns, seit wir 18 Jahre alt sind.

Wir haben vom „Next 10 Football School“-Projekt gelesen. Was hat es damit auf sich?

Das ist meine Fußballschule für Kinder. „Next 10“ kommt von meinem Traum, die Nummer 10 der Nationalmannschaft zu sein. Das habe ich erreicht, und jetzt will ich die nächste Nummer 10 fördern. Es sind schon 400 Kinder dabei, in meiner

Heimatstadt Amagasaki. Ich möchte die Schule auch in Osaka [liegt in unmittelbarer Nachbarschaft auf der anderen Seite des Flusses Yodo; Anm. d. Red.] aufmachen.

Warum trägst du jetzt die Nummer 20?

Eigentlich wollte ich wieder die 10, aber die hat hier eine besondere Geschichte. Die 20 war frei, und Makoto Hasebe trug sie vorher. Die Verbindung zu ihm und zur japanischen Geschichte des Vereins gefällt mir.

Wie war es, Makoto kennenzulernen?

Er ist in Japan eine echte Legende, ein „Big Boss“. Wir haben uns schon oft in der Nationalmannschaft gesehen. Es ist schön, jemanden wie ihn in der Nähe zu haben.

Du bist auch im Sake-Geschäft aktiv, einem typisch japanischen Getränk. Wie kam es dazu?

In Europa ist mir bewusst geworden, wie fleißig und detailverliebt Japaner arbeiten. Das wollte ich irgendwie einbringen. Ich habe mit jemandem zusammen Sake hergestellt, vom Reisanbau bis zur Produktion. Das war eine tolle Erfahrung, auch wenn ich wegen des Fußballs nicht alles selbst machen konnte.

„MICH REIZT ES, WENN LEUTE SAGEN, DASS ICH IN ETWAS NICHT GUT BIN. ICH HÖRE MIR KRITIK AN, ÜBERLEGE, OB SIE STIMMT, UND VERSUCHE ZU LERNEN.“

Next 10



PROFI

10 Jahre Profifußball nahmen für den in Amagasaki geborenen Doan ihren Anfang bei Gamba Osaka. Beförderung zur ersten Mannschaft 2015, Debüt in der erstklassigen J-League im Juni mit 16 Jahren elf Monaten und 18 Tagen. Ein Jahr zeigte der FC Groningen Interesse, Wechsel nach Europa, in die Niederlande. Erst per Leihe, 2018 fest. 2019 schnappte sich die PSV Eindhoven den Feingeist aus Nippon und verlieh ihn 2020 zum damaligen deutschen Bundesligisten Arminia Bielefeld, für den er alle 34 Partien bestritt und mit acht Scorerpunkten zum Klassenerhalt des DSC beitrug. Nach einer weiteren Saison in Eindhoven folgte der Schritt in den Schwarzwald. Ritsu Doan begann, in Deutschland nachhaltig auf sich aufmerksam zu machen. In seinem Heimatland hatte er das länger geschafft, kommt seit 2018 auf 57 A-Länderspiele, in denen er zehn Buden beisteuerte.



Trifft gegen David Raum und Manuel Neuer zum 1:1 zwischen Japan und Deutschland bei der WM 2022: Ritsu Doan.

Das sagt Ritsu Doan: Zehn Jahre schon, fühlt sich gar nicht so viel an. Mein erstes Jahr in Freiburg war vielleicht das beste – mit der Weltmeisterschaft in Katar in dieser Saison. Das war eine gute Zeit, ich habe bei der WM zwei Tore geschossen.



In 2018 spielt Ritsu Doan für den FC Groningen in den Niederlanden.

KOPA-TROPHÄE

9 Konkurrenten gab's bei der Abstimmung um die Kopa-Trophäe. Im Jahr 2018 zählte Doan auch zur engeren Auswahl, als es um die Kopa-Trophäe ging, so etwas wie die Weltfußballerkür unter allen Talenten unter 21 Jahren. Die Jury gab die Punkte anderen: Kylian Mbappé, Christian Pulisic, Justin Kluivert, Rodrygo, Gianluigi Donnarumma, Trent Alexander-Arnold, Patrick Cutrone, Houssem Aouar. Doan und Amadou Haidara gingen leer aus, tauchen im offiziellen Ranking damit an neunter Stelle dieses illustren Kreises auf.

Das sagt Ritsu Doan: Ich wusste damals gar nicht, wie groß das ist. Ich habe gesehen, dass ich ausgewählt wurde, und fand das gut, klar.

EINTRACHT

8 Spiele gegen die Eintracht stehen in seiner Vita – Ritsu Doan kennt sich aus im Deutsche Bank Park. Drei Mal gastierte er mit dem Sport-Club, ein Mal mit Bielefeld im Stadtwald. Der mit den Arminen war nebenbei Doans allererster Auftritt im deutschen Fußballoberhaus. Auf der anderen Seite bestritt er gegen die Hessen seine letzte Begegnung für Freiburg: Am letzten Spieltag der vergangenen Saison im Herzschlagfinale um den Einzug in die UEFA Champions League. Doan traf zum zwischenzeitlichen 1:0 für den Gastgeber, sein drittes Tor in Folge im achten Aufeinandertreffen mit der SGE, in dem es nie einen Sieg für sein Team gab. Häufiger netzte Doan nur gegen Fortuna Sittard.

Das sagt Ritsu Doan: Nie gewonnen, wirklich? Trotz dreier Tore von mir. Verückt.



Viele Duelle im Mittelfeld am ersten Spieltag der Saison 2020/21: Ritsu Doan gegen Seppl Rode.

KÖNIGSKLASSE

7 Wettbewerbe haben bislang in Europa die Beteiligung von Ritsu Doan gesehen – fast, denn die magische Zahl steht für einen magischen Wettbewerb noch bevor. Wenn Eintracht Frankfurt im September zum zweiten Mal in der Königsklasse an den Start geht, geht damit für Doan der siebte europäische Wettbewerb einher: Neben Liga und Pokal in Deutschland und den Niederlanden sammelte der Japaner Erfahrungen in der Europa und Conference League. In der Champions League fand er 2021 mit Eindhoven in der Qualifikation im SL Benfica seinen Meister, ohne zum Einsatz zu kommen.

Das sagt Ritsu Doan: Es ist der größte Traum meiner Karriere, in der Champions League zu spielen. Natürlich ist es eine besondere Bühne, aber ich sage nicht, dass ich nur deshalb hierhergekommen bin. Ich respektiere alle Spieler, die dafür gekämpft haben, und ich bin neu hier. Trotzdem: Das war immer mein Traum – und jetzt wird er wahr.



In der asiatischen Champions League hat Ritsu Doan schon gespielt, 2016 für Gamba Osaka.

"Das war immer mein Traum – und jetzt wird er wahr"

NIPPON-ADLER

6 Japaner zählt Eintracht Frankfurt von nun an vereinshistorisch. Nach Naohiro Takahara, Junichi Inamoto, Takashi Inui, Daichi Kamada und Makoto Hasebe schlägt Doan das nächste Nippon-Kapitel im Herzen von Europa auf. Seine Vorgänger lassen hoffen. Hasebe wurde zur Klubikone, Kamada und Inamoto lernten ebenfalls in Osaka das Fußballspielen. Letzterer versuchte zuvor übrigens sein Glück in England, unter anderem beim Fulham FC. Dort könnte Doan am Samstag seinen Einstand geben. Fußnote: Wie Hasebe und Inamoto wählte Doan die Rückennummer 20.

Das sagt Ritsu Doan [der, nach den fünf Namen gefragt, alle aufzählen konnte; Anm. d. Red.]: Ich weiß, dass alle Japaner vor mir hier gute Leistungen gezeigt haben und jeder auch mal Stammspieler war. Das ist ein Beweis dafür, dass sie sich in Frankfurt wohlfühlt haben.

Übrigens: 518 Bundesliga-Spiele haben die fünf genannten Japaner bei der Eintracht absolviert – mit großem Abstand ein Spitzenwert. Makoto Hasebe ist zusammen mit den Einsätzen für Wolfsburg und Nürnberg Asiens Rekordspieler im Oberhaus (384 Partien).



Japaner Nummer sechs bei der Eintracht.



Ritsu Doan mit den Teamkollegen Ko Itakura und Takehiro Tomiyasu nach dem Sieg gegen Spanien bei der WM 2022. Auf der Fahne grüßt seine Fußballschule „Next 10 Football School“.

WM-EXPERTE

5 große Turniere hat Doan für sein Heimatland bestritten. 2017 sorgte er bei der U20-WM mit drei Toren für Aufsehen, 2018 und 2022 rief die Asienmeisterschaft, 2021 vertrat er Japan bei den Olympischen Spielen und 2022 rief sich der Angreifer ins Gedächtnis einer ganzen Republik. Im entscheidenden Vorrundenspiel der Weltmeisterschaft traf er gegen Deutschland vier Minuten nach seiner Einwechslung zum 1:1-Ausgleich und damit ins deutsche Herz. Die Asiaten gewannen 2:1, Deutschland war raus, Japan im Achtelfinale. Auf der Gegenseite stand damals Doans alter und nun wieder neuer Kollege Mario Götze. Dazu gleich mehr.

Das sagt Ritsu Doan: Die Tore gegen Deutschland und Spanien bei der WM 2022 waren die größten Momente für mich bei diesen Turnieren. Für die Nationalmannschaft zu spielen ist etwas Besonderes, weil ich nicht nur für mich, sondern für Familie und Land spiele. Wenn ich sehe, wie sich andere darüber freuen, macht mich das glücklicher als mein eigener Erfolg.

Japan gewann beide Partien mit Treffern Doans bei der WM 2022 mit 2:1, der Adlerträger netzte jeweils zum 1:1 ein. Die Blue Samurai konnten sich zwischenzeitlich sogar ein 0:1 gegen Costa Rica erlauben und schlossen die Gruppe dennoch als Erster ab.

DRIBBLER?!

4 Topdribbler hat der Datendienstleister opta ausgemacht: Seit Doan 2022 in Freiburg aufschlug, gingen einzig Jamal Musiala (431), Florian Wirtz (413) und Leroy Sané (407) öfter ins Eins-gegen-eins. Doan folgt mit 362 Dribblings an vierter Stelle.

Das sagt Ritsu Doan: Ich bin nicht der Typ, der ständig lange Dribblings macht. Ich bin gut in engen Räumen. Gegen deutsche Spieler hilft mir meine Beweglichkeit.



Zwei der Topdribbler der vergangenen Saison im Duell: Jamal Musiala und Ritsu Doan.

SCHIESSEN

3 Torschussaktionen hat Ritsu Doan in seiner Karriere im Schnitt pro Spiel kreiert. Exakt 3,17 pro 90 Minuten, wie das Analyseportal Football Statistics and History (fbref) ermittelt hat. 2024/25 hatte Doan in der Liga bei 3,49 Abschlussaktionen seine Beine im Spiel, insgesamt 111 – so viele wie nie zuvor in seiner Laufbahn laut fbref. 33 Startelfeinsätze standen letztmals für Bielefeld zu Buche, 2.862 Einsatzminuten sind neuer persönlicher Bestwert.

Das sagt Ritsu Doan: Gute Werte, die ich nun in Frankfurt mindestens bestätigen möchte.



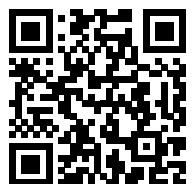
Ein Torschuss, der zum Tor führt: Ritsu Doan trifft im November 2023 gegen Piräus zum 5:0.



EINTRACHTTV+

Mit EintrachtTV+ kannst du Highlights, Re-Lives, Interviews, Dokumentationen und vieles mehr exklusiv verfolgen.

Du willst keine Eintracht-Momente mehr verpassen? Dann sichere Dir jetzt das EintrachtTV+ Abo und genieße zahlreiche Vorteile!



DIE ABO-MODELLE IM ÜBERBLICK:



TV+

TAGESABO

24H AB 1,49€



TV+

MONATSABO

31 TAGE AB 2,49€



TV+

JAHRESABO

365 TAGE AB 18,99€

VIZEMEISTER

2 ist die beste Platzierung, die Doan in seiner Laufbahn erreicht hat. Nach Rang zwölf, acht und neun mit Groningen sowie Platz vier in Eindhoven wurde er 2021/22 in der Eredivisie mit der PSV Vizemeister.

Das sagt Ritsu Doan: Wir haben eine sehr gute Saison gespielt, über 80 Punkte geholt – aber Ajax war besser. Wichtig war, dass wir den Pokal gewonnen haben.

Der Gewinn des niederländischen Pokals ist Doans erste und bisher letzte Trophäe auf Vereinsebene. Der Flügelstürmer kam im Endspiel gegen den AFC Ajax für Kapitän und 2:1-Siegtorschütze Cody Gakpo ins Spiel; auf dem Weg ins Finale avancierte Doan in der zweiten Runde beim 2:0 gegen Fortuna Sittard als Doppelpacker zum Matchwinner. Die Vorlage zur Führung lieferte ein gewisser Mario Götze.



Pokalsieg in den Niederlanden: Ritsu Doan mit dem heutigen Mainzer Philipp Mwene.



Im Januar zuletzt gegeneinander, ab jetzt miteinander: Ritsu Doan und Mario Götze.

GÖTZE

1 Wiedersehen mit Mario Götze gab es natürlich schon, gleich im ersten Training der Saison 2025/26. Gemeinsam gewannen die beiden Edeltechniker 2022 den niederländischen Pokal. Der vier Zentimeter größere Weltmeister ist der beste Beweis, dass eine kleinere Statur nicht vor großen Taten schützt.

Das sagt Ritsu Doan: Mario ist ein besonderer Typ. Er hat mir ständig geschrieben: „Komm nach Frankfurt, komm nach Frankfurt.“ Also bin ich gekommen, er war auch einer der Gründe für meine Entscheidung. Er ist eine Legende in Deutschland, sein Charakter ist einmalig. Er ist nie gestresst, immer er selbst.

TEAMWORK

BÜROTASCHE STATT KULTURBEUTEL

Das Team hinter dem Team ganz persönlich. In unserer Rubrik Teamwork gibt's spannende Einblicke in die Jobs der Staffmitglieder.



Name	Christoph Preuß
So alt bin ich:	44
Ich bin aufgewachsen in:	Linden bei Gießen
Das liebe ich an meiner Heimatstadt:	Dass sie ein schöner Rückzugsort für mich ist. Ich besuche dort meine Eltern, bin dann einfach nochmal ein Stück weiter raus als in Oberursel
Das ist meine Jobbeschreibung:	Leiter der Lizenzspielerabteilung
Mein Stammsplatz im Proficamp:	Mein Büro im ersten Stock
Ich arbeite bei der Eintracht seit:	2012
Das habe ich gelernt:	Ich habe noch während meiner Karriere ein Sportmanagement-Studium begonnen und später beendet. Kürzlich habe ich das DFL-/DFB-Zertifizierungsprogramm „Management im Profifußball“ abgeschlossen.
Was ist wichtig in meiner Position:	Flexibel und vorausschauend arbeiten zu können
Das Beste an meinem Job ist:	Ich fahre jeden Tag mit einem Lächeln zum Proficamp. Ich freue mich jeden Tag aufs Neue, die Kollegen wiederzusehen, weil wir eine intakte Truppe sind – genauso wie die Mannschaft sind wir es auch, das Team hinter dem Team. Die Tage sehen immer anders aus, du bist viel unterwegs auf Vorreisen. Nur so kannst du etwas Großes leisten.

So sieht mein Heimspieltag aus:	Ich bin da, wenn die Mannschaft da ist. Da sind noch einige Dinge im Büro zu tun, zum Beispiel Kader finalisieren, Aufstellung später freigeben, gucken, dass alles in meinem Bereich läuft. Wir haben nochmal ein Meeting, es gibt den kurzen Spaziergang mit der Mannschaft. Dann geht's ins Stadion. Hier gilt es, immer fokussiert zu sein und reagieren zu können. Zum Beispiel, wenn wir nach dem Aufwärmen die Aufstellung ändern müssen. Während des Spiels notiere ich mir alle wichtigen Ereignisse, die dann nach dem Spiel mit dem Schiedsrichter abgeglichen werden. Ach ja, vor dem Spiel geht man auch mal in die Kurve und spricht mit den Fans über ein Banner (schmunzelt).
So sieht eine Auswärtsreise für mich aus:	Hier gibt es zwei Möglichkeiten, die Anreise mit oder ohne Mannschaft. Ohne das Team heißt, schon vorher anzureisen und dort im Hotel alles vorzubereiten, sodass alles passt, wenn die Mannschaft kommt. Hier reisen meist jeweils ein Koch, Materialwart, Physiotherapeut, Analyst und ein Mitarbeiter aus der Sicherheit mit. Mit der Mannschaft heißt, den gleichen Ablauf wie die Mannschaft zu haben und sich mit denen, die schon da sind, auszutauschen und entsprechend mit dem Staff alles vorzubereiten.
Meine Erinnerungen an meinen ersten Arbeitstag bei der Eintracht:	Ich hatte damals das erste Mal auf dem Weg zur Arbeit eine Birtasche in der Hand, anstelle von Kulturbügel und Fußballschuhen. Ich wurde sehr herzlich aufgenommen von allen Mitarbeitern, bin in der Buchhaltung gestartet und es hat riesig Spaß gemacht. Ich habe mir gesagt: Der eine Traum endet [die Profikarriere; Anm. d. Red.], ein neuer Traum oder eine neue Karriere beginnt. Bislang hat alles so funktioniert, wie ich es mir vorgestellt hatte.
Dieser Spieler ist der Muster-Spieler in meinem Bereich:	Da möchte ich keinen hervorheben. Wir haben Haseke und Rode verrentet, sie haben sicherlich dazugehört. Wir haben durchgängig anständige Profis.
Dieser Spieler hat die kurioseste Marotte:	Schwer zu sagen. Es ist lustig zu sehen, dass immer mal wieder etwas anderes dazukommt. Ich hatte zu meiner aktiven Zeit keine.
Auf diese Leistung bin ich stolz:	Ich glaube, ich bin ehrlicherweise stolz darauf, wie ich die Zeit nach meiner Karriere gemeistert habe. Ich habe quasi nebenbei die oben erwähnten Qualifikationen erworben, per Fernstudium und neben meinem Beruf als Leiter der Lizenzspielerabteilung. Der Übergang [vom Profi an den Schreibtisch; Anm. d. Red.] schien erstmal einfacher, als er dann doch ist. Wenn man seine Leidenschaft an den Nagel hängt, muss man mental bereit sein – fürs „normale“ Berufsleben. Dass das geklappt hat, macht mich stolz.
Das mache ich für mein Leben gern:	Mich mit Fußball beschäftigen. Auf der Arbeit, zu Hause mit meinen Jungs, im Verein mit dem Großen, im Garten mit dem Kleinen. Es dreht sich sehr vieles um den Fußball bei uns.
Mein Eintracht-Moment:	Mein Tor [Fallrückzieher gegen die Bayern 2010, wurde zum Tor des Monats gewählt; Anm. d. Red.] Auch in den USA beim Trainingslager wurde ich wieder darauf angesprochen. Natürlich ist es aber auch wunderbar, Teil der Pokalsiegerteams 2018 und 2022 gewesen zu sein. Ich hoffe, es kommen noch das eine oder andere Endspiel und Titel dazu.

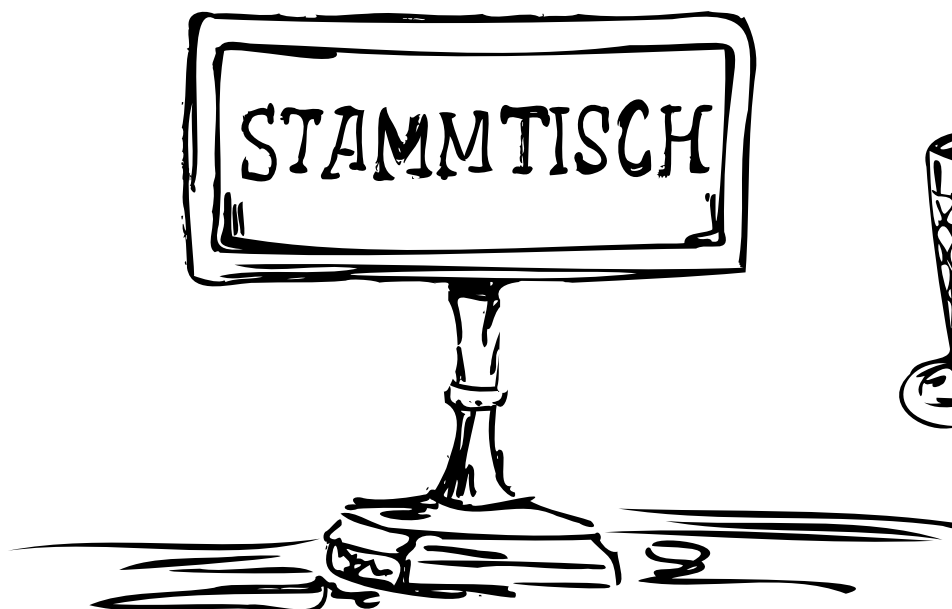


Stammtisch in Bockenheim
(v.l.): Alexander Conrad, Klaus
Gerster, Alexander Schur und
Bruno Pasqualotto.

BETEN MARSCHIEREN GEWINNEN

Vor 40 Jahren wird Eintracht Frankfurt letztmals Deutscher A-Jugend-Meister, vor 15 Jahren letztmals B-Jugend-Champion. Alexander Schur, Klaus Gerster, Alex Conrad und Bruno Pasqualotto sprechen über ein goldenes Nachwuchsjahrzehnt bei der Eintracht, die Gründe für die Titel 1985 und 2010, (verpasste) Sprünge zu den Profis und den Einfluss von Klaus Mank.

*Interview: Michael Wiener
Bilder: imago images, privat*



Alex, als Spieler der Meistermannschaft von 1985: Was sind deine prägendsten Erinnerungen an diesen Titel?

Alex Conrad: Wir hatten eine super Truppe damals. Bis zum Halbfinale hatten wir in dieser Saison nur ein Turnierspiel in Dortmund gegen Real Madrid verloren. Wir haben viel Kraft aus Siegen gezogen, hatten Selbstvertrauen. Dass wir gegen den VfB Stuttgart nach dem 0:3 im Hinspiel noch ins Finale einziehen konnten, war natürlich grandios.

In Klaus Gersters Heft, in dem er die Saison auf über 50 Seiten mit Zeitungsausschnitten und Bildern zusammengefasst hat, ist zu lesen, dass die Medien euch nach diesem Ergebnis keineswegs abgeschrieben hatten.

Conrad: Die Leistung hat gestimmt, wir hatten auch unsere Chancen. Klaus hat gesagt: Wir beten, dass es beim Rückspiel 40 Grad heiß wird. Wir werden marschieren, als ob es kein Morgen gäbe. Ein 1:0 zur Halbzeit ist okay.

Genau so ist es gekommen.

Klaus Gerster: Ich habe an die Mannschaft geglaubt. Der Sportplatz im Höchster Stadtpark war ein Hexenkessel. 4.500 Zuschauer, Gluthitze. Wir haben einen Platz gebraucht, und das war schon vor der K.o.-Runde klar, der keine Laufbahn hat, bei dem die Jungs die Atmosphäre hautnah spüren. Das hat geklappt. Nach dem 1:0 zur Pause sind wir danach noch höheres Tempo gegangen und haben 4:0 gewonnen.

Im Endspiel wurde Bayer 04 Leverkusen besiegt. In Trikots von Flamengo

Rio de Janeiro ...

Gerster: Rainer Calmund, damals Offizieller bei Leverkusen, hat uns am Tag vor dem Spiel diese Trikots geschenkt. Wir haben sie getragen – und gewonnen.

Was waren sportlich gesehen die Gründe für den Finalerfolg?

Conrad: Wir haben gut gespielt. Knackpunkt war aber sicherlich der Elfmeter, den wir beim Stand von 2:2 bekommen haben. Das war eher keiner.

Gerster: Doch, doch! (*schmunzelt*)

Conrad: Ich habe den Pass auf Richard Walz gespielt, der dann wohl eher ins Stolpern gekommen ist. Andres Iglesias hat ihn reingemacht und wir haben am Ende 4:2 gewonnen.

Der vorläufige Höhepunkt einer Mannschaft, die so teilweise schon beim BSC Schwarz-Weiss 1919 in Frankfurt zusammen gespielt hat.

Gerster: Ich habe als Jugendlicher beim BSC gespielt, musste meine Laufbahn aufgrund einer Knieverletzung früh beenden und bin Jugendtrainer geworden. In der C-Jugend haben wir alles geschlagen. Um weiter nach oben zu kommen, mussten wir wechseln. Wir sind mit sechs Spielern zur Eintracht, ich habe dort zunächst die B-Jugend übernommen. Fünf Spieler aus der BSC-Jugend sind 1985 Deutscher Meister geworden.

Darunter auch Andreas Möller, der später sicherlich die größte Karriere der Spieler aus dieser Mannschaft hingelegt hat.

DIE GESPRÄCHSPARTNER:

Klaus Gerster (69): Im Frankfurter Nordend aufgewachsen. Später bekannt geworden als Manager (unter anderem BVB, Eintracht, FSV Frankfurt, Kickers Offenbach). In den 1980er Jahren Jugendtrainer am Riederwald. Coachte die 1985er-Meistermannschaft.

Alex Conrad (58): 1985 U-Nationalspieler und U19-Spieler, war schon beim 1983er-Titel als B-Junior dabei. Durch viele Verletzungen „nur“ 24 Bundesligaspiele und frühes Karriereende, später Trainer (unter anderem FSV Frankfurt, Waldhof Mannheim). Heute Trainer in der Eintracht-Fußballschule.

Alexander Schur (54): In Frankfurt geboren und aufgewachsen, seit 30 Jahren Adlerträger. Spieler (als Profi u.a. dreimal mit der Eintracht aufgestiegen, heute Tradimannschaft), viele Jahre Trainer am Nachwuchsleistungszentrum (U17-Meister 2010), Botschafter, Mitarbeiter der Fußball AG seit 2018.

Bruno Pasqualotto (56): 1987 mit Eintrachts U19 unter Trainer Gerster im Finale um die Deutsche Meisterschaft (1:2 gegen Uerdingen), zwei Jahre später mit dem BVB DFB-Pokalsieger. Seit 2018 Cheftrainer Fußball im Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband. Lebt seit jeher in Friedrichsdorf (Hochtaunus).



Die Meistermannschaft von 1985 mit Alexander Conrad (stehend 6.v.r.) und Klaus Gerster (rechts).

ten Spieler Frankfurts und der Region zu sich zu holen. Ich habe wenige Hundert Meter entfernt vom Riederwald gewohnt, Klaus Gerster wollte mich unbedingt beim BSC in Eschersheim haben. Also bin ich damals vom FSV zum BSC gewechselt, obwohl es ein viel weiterer Weg zum Training war.

Gerster: Wir haben damals eine gute Mannschaft zusammengestellt. In Eigenregie, wir sind selbst durch die Region gefahren und haben die Jungs gesichtet. Da hat uns keiner geholfen. Und dann Spieler mit Charakter und Potenzial von unserem Weg überzeugt. In den Vorjahren hatten wir auch Rückschläge zu verkraften. Diese haben uns den Willen und die Kraft gegeben, solch eine Leistung zu vollbringen. Ich war auch Co-Trainer bei Dietrich Weise, das hat kurze Wege ermöglicht.

Alexander Schur: Du warst der kleine Mann im Ohr von Dietrich Weise. Das war wichtig. Der Cheftrainer der Profis braucht einen Vertrauensmann an diesen Positionen in der Jugend. Dann kann er wiederum den Topspielern aus der U19 auch mal das Vertrauen schenken.

Damals haben aber nur wenige Spieler aus der U19 die Chance bekommen, bei den Profis mitzumischen. Auch nach der Saison ist keiner aus der Meistermannschaft direkt Profi geworden, sondern war erstmal für die Amateurm Mannschaft vorgesehen.

Gerster: Mein Credo war immer: Der Junge muss U19 spielen bis zum letzten Tag. In dieser Mannschaft entwickelt er sich zur Persönlichkeit.

Schur: Du brauchst Selbstvertrauen. Du musst auch Kommandos geben, eine Führungsrolle übernehmen können. Das kannst du bei den Älteren nicht. Deshalb ist diese Jugendzeit sehr wichtig für junge Spieler. Zumal heute der Gegner manchmal auch das normale Leben ist, weil die Jungs viel abgenommen bekommen. Das war früher anders.

Anders war früher auch der Spielmodus. Die Saison in der zweigleisigen Landesliga (Eintracht spielt im Süden und holt 44:0 Punkte) und das Hessenfinale gegen den CSC Kassel (4:0/3:2) waren 1985 quasi nur Einrollen, ebenso das Achtel- und Viertelfinale gegen Ham-



Alexander Schur jubelt über die U17-Meisterschaft 2010.

Conrad: Er war sicherlich ein Ausnahmestpieler. Aber da waren auch andere Top-Jungs in der Mannschaft. Thomas Reubold, der doppelt traf im Finale, oder unser torgefährlicher Verteidiger und Kapitän Milan Vucak, der leider viel zu früh verstorben ist [bei einem Autounfall 1986; Anm. d. Red.].

Schur: Nicht zu vergessen Klaus, der als Trainer sicherlich ein wichtiger Faktor war. Du musst die Spieler reizen. Wenn du gut bist und so viele Spiele gewinnst, denkst du irgendwann, es läuft von alleine. Klaus hat da sicherlich entgegengewirkt. Ich kenne dich ja auch als Trainer. Du hast mich damals zum FSV Frankfurt geholt, als ich bei Rot-Weiß war. Ich hatte einen Kreuzbandriss, hatte schon abgeschlossen mit dem Profifußball. Dann

kam vor Saisonende dein Anruf.

Gerster: Wir sind dann über die Aufstiegsrunde aufgestiegen, plötzlich warst du Zweitligaspieler. Es ging danach noch viel weiter für dich, bei der Eintracht. Siehste, wieder ein gutes Auge gehabt (lacht).

Zurück zu 1985. Alex Conrad, du selbst warst als U-Nationalspieler ein Leistungsträger. Als einziger U19-Spieler durftest du in jener Saison schon bei den Profis mitspielen. Eintrachts Jugendteams waren seinerzeit Stammgast in den Endspielen um den Titel. Warum?

Conrad: Klaus hat, wie auch Klaus Mank [Meistertrainer von 1982 und 1983 mit der U19; Anm. d. Red.], versucht, die bes-

burg-Meister TSV Reinbek (3:1/5:2) und Berlin-Champion Reinickendorfer Füchse (7:2/8:0).

Gerster: Die Siege damals haben uns gehöriges Selbstvertrauen gegeben, klar. Aber wir hatten keine Gegner bis zum Halbfinale. Dennoch mussten wir uns die Vormachtstellung in Hessen erst erarbeiten. Bis Klaus Mank kam, war Kickers Offenbach die Nummer eins im Nachwuchs. Uwe Bein, Rudi Völler, Thomas Kroth, Ralf Weber – sie waren alle beim OFC. Webi wollte ich zur Eintracht holen. Sein Vater war OFC-Fan – also keine Chance. Klaus hat dieses Verhältnis gedreht, wir sind die Nummer eins im Rhein-Main-Gebiet geworden. Dann haben wir ein gutes Image bekommen, weil wir durchlässig waren.

Schur: Durch die Nachwuchsliga ist es wieder etwas einfacher geworden, Talente zu entwickeln. In der Bundesliga zuvor mit dem Abstiegsdruck hattest du ganz andere Voraussetzungen. Du kannst wieder mehr ausprobieren, hast wieder mehr Entwicklungsmöglichkeiten für die Spieler.

In das überragende Nachwuchsjahrzehnt der Eintracht fällt 1987 auch noch Platz zwei mit der U19. Der große Wurf gelang leider nicht gegen Uerdingen.

Bruno Pasqualotto: Im Jahr zuvor haben wir das Halbfinale gegen Leverkusen verloren und wollten 1987 unbedingt weiterkommen. Das hat geklappt, die Mannschaft war super. Uwe Bindewald und Thomas Lasser waren unter anderem dabei.

Gerster: Marcel Witeczek hat uns mit seinem Tor aus 25 Metern leider abgeschossen. Vielleicht hat den Ausschlag gegeben, dass Uerdingen den besseren Torwart hatte.

Pasqualotto: Das war echt bitter, es war auch noch an meinem Geburtstag. Wir waren Favorit, diese Rolle hat uns vielleicht gehemmt. Dennoch waren diese fünf Jahre – nach vier Jahren Jugend noch eine Saison bei den Amateuren – bei der Eintracht meine schönste Fußballzeit.

Alex [Schur], du bist mit der U17 2010 nochmal Deutscher Meister geworden.

Der letzte Titel für unser NLZ bis dato. Warum ist es heute schwieriger als damals, Deutscher Meister zu werden?

Schur: Durch die Nachwuchsleistungszentren gibt es mehr Angeln im Teich, die nach guten Fußballern fischen. Auch in anderen NLZs wird gute Arbeit gemacht. Außerdem der angesprochene Modus, du hast heute viel mehr schwere Spiele.

15 Jahre ist die angesprochene Meisterschaft nun her. Wie habt ihr es geschafft, den Titel zu holen – am Ende durch ein 1:0 im Finale gegen Bayer 04 Leverkusen?

**„WIR HABEN DAMALS
EINE GUTE MANNSCHAFT
ZUSAMMENGESTELLT.
IN EIGENREGIE, WIR SIND
SELBST DURCH DIE
REGION GEFAHREN UND
HABEN DIE JUNGS
GESICHTET. DA HAT UNS
KEINER GEHOLFEN.“**

KLAUS GERSTER

Schur: Wir hatten einen super Jahrgang mit Spitzenspielern auf allen Positionen. Aykut Özer im Tor, die Abwehr mit Erik Wille und Co., im Mittelfeld wirbelte Sonny Kittel, der auch die meisten Tore geschossen hat. Wichtig für das Mannschaftsgefüge war auch, dass wir uns mitten in der Runde von Murat Bildirici getrennt haben. Das Team war nicht frei, danach war es besser.

Conrad: Ich weiß noch, dass ich dich während der Runde im Main-Taunus-Zentrum getroffen habe und gefragt habe, was da los ist bei dir, warum es so gut läuft.

Schur: Ich hatte eine Charaktertruppe. Viele Soldaten, die gut gearbeitet haben. Insbesondere defensiv, Julian Dudda [in dieser Saison mit Hessenligist Türk Gücü Friedberg Gegner von Eintrachts U21; Anm. d. Red.] war überragend. Wir haben nur elf Tore kassiert in 29 Meisterschaftsspielen inklusive der Endrunde. Erik Wille war ein top Kapitän, auf dem Spielfeld wichtig, aber auch als Leader und Charakterkopf.

Conrad: Du brauchst diese Charakterköpfe. Andres Iglesias war auch so einer. Er liebte diese Situation wie beim 2:2 im Finale, als er zum Elfmeter antreten durfte.

Schur: Insgesamt hatte ich einen goldenen Jahrgang. Schade, dass nicht mehr für unsere Profis dauerhaft rausgekommen ist.

Bruno, wie sehr haderst du damit, dass es für dich nicht gereicht hat?

Pasqualotto: Gar nicht. Wie gesagt, ich hatte eine tolle Jugendzeit und auch später schöne Erlebnisse im Fußball, beispielsweise das Finale um die Deutsche Amateurmeisterschaft mit der SpVgg 05 Bad Homburg, das wir nach Verlängerung gegen Rot-Weiß Essen verloren haben. Verletzungen, aber auch meine Persönlichkeit haben nicht mehr zugelassen. Ich hatte zu wenig Selbstvertrauen, war vielleicht zu ruhig.

Dem Fußball bist du aber stets treu geblieben.

Pasqualotto: Absolut. Erstmal noch vielen Dank, dass ihr mich eingeladen habt. Klaus habe ich beispielsweise 36 Jahre nicht gesehen. Nach der Eintracht-Zeit hat er mich später zum BVB geholt, bei dem ich auch mit Alex Conrad zusammengespield habe. Die Verbindung zu Schui ist natürlich über den HBRS da, bei dem er zusammen mit Uwe Bindewald Botschafter ist. Bei Rot-Weiß Frankfurt haben wir unter Stepi zusammen gespielt. Ich habe 2010 eine Inklusionsmannschaft in meiner Heimat Köppern gegründet, habe als Jugendtrainer gearbeitet und bin Fußballtrainer beim Hessischen Behinderten- und Rehasportverband. Mit der Fußballschule des HBRS sind wir auch einmal im Jahr bei der Fußballschule der Eintracht mit einem Camp dabei. Insgesamt ist natürlich klar: Fußball wird immer Teil meines Lebens sein.

So wie es bei euch allen ist. Danke euch für das Gespräch. Wir sehen uns sicher in dieser Saison im Deutsche Bank Park wieder.



GLORREICHE ZEITEN, TRAURIGE TAGE

RÖMER, OKA, POKALSIEG

„Glorreiche Zeiten, traurige Tage“: Unter diesem Motto wird die „Eintracht vom Main“ ab sofort über historische Ereignisse und Themen rund um das Eintracht-Museum berichten. Wobei natürlich die Hoffnung besteht, dass möglichst wenig – und wenn dann nur historisch – über traurige Tage zu berichten sein wird.

EIN RÖMER IM MUSEUM

Das Museum hat die Sommerpause genutzt, um nochmal kräftig umzubauen. Neu sind eine Vitrine zu den Pokalauftritten der Eintracht, die schönsten Trikots aus 126 Jahren Fußballgeschichte und unzählige Wimpel – vom Tauschwimpel bis zur Kuriosität. So stellt das Museum erstmals den Wimpel „Deutscher Meister 1959“ aus.

Auch die vielen Abteilungen der Eintracht werden gewürdigt und in verschiedenen Dioramen können Besucher markante Stationen der Vereinsgeschichte im Detail bestaunen – inklusive der Boxeinlage bei der Mitgliederversammlung 1988. Im neuen Museum finden Gäste zukünftig die Detari-Millionen, die Riederwaldkneipe bei Kraushaars und den Römerbalkon. Der wurde nachgebaut, so dass jeder Eintracht-Fan sein ganz persönliches Römerfoto mit DFB-Pokal, UEFA-Cup und Meisterschale machen kann. Außerdem neu im Museum: Vereinsgründer Albert Pohlenk (gespielt vom großartigen Michael Quast) führt via QR-Code durch die Wahnsinnsgeschichte der Eintracht, in Deutsch, Englisch und Gebärdensprache.

Das Museum ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt sechs Euro (ermäßig vier Euro)



HENNI NACHTSHEIM IM MUSEUM

Viele Eintrachtler haben sich mittlerweile das Theaterstück „Adlerherzen“ angeschaut. Da alle Vorstellungen 2025 schnell ausverkauft waren, gastiert Henni Nachtsheim mit dem Erfolgsstück im kommenden Jahr sogar in der Jahrhunderthalle. Zwischen all den Auftritten findet Henni noch Zeit, ein weiteres Buch über die Eintracht zu schreiben: „Eintracht Frankfurt – Eine Liebeserklärung“. Henni Nachtsheim stellt das Buch am 28. August um 19.30 Uhr im Museum vor. Anmeldung unter museum@eintrachtfrankfurt.de.



RETRO-STADIONZEITUNG UND TICKET

Die Zeiten werden modern und die Kollegen aus dem Museum verstehen das. Aufstellungen sind tagesaktuell via Social Media einfach zu kommunizieren, und wer einmal seine vier Printtickets verzweifelt auf dem Schreibtisch und auf der Garderobe gesucht hat, während die drei Kumpels unten am Gartentor johlend warteten, weiß um den Vorteil von digitalen Tickets. Trotzdem gibt es weiterhin eine beachtliche Anzahl Anhänger, die ihren Besuch bei den Spielen gerne dokumentieren. Mit Stadionzeitung und Eintrittskarte. Denn die ist eine Erinnerungsstütze an die drei Kumpels, die sich damals unten am Gartentor amüsiert haben, bis die Karten endlich zwischen Kontoauszügen und Massa-Prospekten gefunden wurden.

Zur kommenden Saison springt das Eintracht-Museum daher in die Bresche, denn auch das blättchen wird nicht mehr erscheinen. Ab sofort gibt es im Museum zu jedem Spiel „Das Programm“ mit Informationen rund ums Spiel, die zwar bezüglich der Mannschaftsaufstellung vielleicht nicht immer ganz aktuell sind. Dafür liegt das Programm im praktischen DIN-A5-Format vor und versüßt mit weiteren Infos die Halbzeitpause. Es kostet 50 Cent. Ebenfalls für 50 Cent gibt es ab sofort eine Eintrittskarte, die keinerlei Berechtigung, aber einen Nachweis für den Besuch des jeweiligen Spiels bietet. Und das ist doch auch was. Erhältlich zu jedem Spiel im Museum oder als Abo unter museum@eintrachtfrankfurt.de.



GLORREICHE ZEIT

Vor 50 Jahren feiert die Eintracht den DFB-Pokalsieg 1975, mit nahezu der identischen Mannschaft wie zehn Monate zuvor beim erstmaligen Triumph in diesem Wettbewerb. In der „Eintracht vom Main“-Ausgabe vom Juli 2024 haben wir den kompletten „Eintracht-Sommer“ 1974 intensiv beleuchtet, denn hier wurden die Eintrachtler Jürgen Grabowski und Bernd Hölzenbein wenige Wochen vor dem DFB-Pokalsieg Weltmeister. 1975 waren Grabi, Holz und fast alle weiteren 74er-Sieger immer noch dabei. Karl-Heinz Körbel schießt am 21. Juni 1975 das Goldene Tor gegen den MSV Duisburg, legendär ist die Ansage von Trainer Dietrich Weise an den damaligen Torschützen in der Halbzeitpause. „Karl-Heinz, heute läuft nichts. Sie müssen es richten“, gab Weise Körbel mit. In der 57. Minute netzte Charly ein, mittlerweile war die Partie in Hannover von der Hitze- zur Wasserschlacht geworden. Über den DFB-Pokalsieg gibt es auf www.eintracht.de einen ausführlichen Bericht mit der Überschrift: „Mit Sonnenstich und Charlys Kunstschuss“.

EIN TRAURIGER TAG

... war der 9. September 1995 für Andreas Köpke, denn verletzungsbedingt konnte er beim Bundesligaspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern nicht im Tor stehen. Des einen Leid ist des anderen Freude, so ein Sprichwort – hier in passender umgekehrter Reihenfolge. Oka Nikolov steht beim 3:1 erstmals in einem Pflichtspiel zwischen den Pfosten. Der „ewige Oka“ avanciert in Frankfurt zum Publikumsliebbling und hütet bis 2013 den Kasten der SGE. Heute ist er internationaler Botschafter, Türöffner in die Vereinigten Staaten und gehört weiterhin zu den Säulen der Eintracht.



KURIOSITÄTEN

AUF IN DIE NEUE SAISON!

Beim Thema Saisonstart hat Eintracht Frankfurt eine mittlerweile 126-jährige Routine. Einige Highlights der vergangenen Jahrzehnte hat die „Eintracht vom Main“ zusammengesucht. Aufpassen: Die eine oder andere Bemerkung in dieser Rubrik ist wie gewohnt mit einem Schmunzeln zu genießen.

POKALE ZUM SAISONSTART ...

... waren vor zehn Jahren an der Tagesordnung. Die Eintracht ist dreimaliger und alleiniger Frankfurt-Main-Finance-Cup-Sieger. Das wird viel zu wenig gewürdigt. 2014 Sieg gegen den FC Internazionale Milano, 2015 Sieg gegen den FC Tokyo und 2016 Sieg gegen Celta de Vigo. Wahnsinn!



BRIEFE ZUM SAISONSTART ...

... gab's auch mal. Vor der ersten Bundesligasaison hat Trainer Paul Oswald an seine Zöglinge einen strengen Text geschickt. Darin forderte er unter anderem vernünftige Lebenshaltung und das Bestreben, seine persönliche Leistung zu steigern. Das hat im Großen und Ganzen funktioniert, die Eintracht erreichte in der Premiersaison Platz drei und das DFB-Pokalfinale.

EIN NEUES STADION ZUM SAISONSTART ...

... haben die Eintracht-Frauen 2020 erhalten. Ihr erstes Spiel absolvierten sie im Deutsche Bank Park. Einen Zuschauerrekord haben die Mädels mit 250 Fans nicht geknackt, aber das waren finstere Corona-Zeiten – mehr Menschen durften damals nicht rein. Das erste „blättche“, das es damals nur digital gab, ist heute ein begehrtes Sammlerstück.



DAUERKARTEN ZUM SAISONSTART ...

... sind heiß begehrt. Den Jungen sei es hinter die Ohren geschrieben: Es ist ein großes Privileg, seine Dauerkarte in einer App pünktlich und zuverlässig in Empfang nehmen zu können. Noch in den 1990er Jahren war der Aufregungshöhepunkt einer Saison oftmals die Woche vor dem ersten Heimspiel. Denn da zitterten nicht wenige Eintracht-Fans, ob die Dauerkarte pünktlich im Briefkasten landet. Meist hat das funktioniert, aber meist auch auf den letzten Drücker.



TOUR-SHIRTS ZUM SAISONSTART ...

... waren in den 1990er Jahren in Mode. Zu Anfang jenes Jahrzehnts startete die Produktion von Tour-Shirts zu einzelnen Saisons. Mittlerweile sind solche Motto-Shirts aus der Fankurve nicht mehr wegzudenken. Wo wir gerade das unsäglichste Modell von 1991 vorstellen: Gab es eigentlich jemals wieder einen letzten Spieltag an einem 16. Mai??? Das will geprüft werden ...

DIE SAISONERÖFFNUNGSFEIER ZUM SAISONSTART ...

... wurde 1995 sogar mit einem Pflichtspiel verbunden. Nach der großartigen Party mit Feuerwerk und Tina Turner-Imitatorin spielte die SGE im UI-Cup gegen Vorwärts Steyr (mit Torhüter Christoph Westerthaler). Wie es so kam, die Eintracht hat mit 1:2 verloren, den Gruppensieg verspielt – und 40.000 Schweizer Franken Prämie verloren. Wenn eine Spielzeit so losgeht, sieht man Schwarz für den weiteren Saisonverlauf ... [es folgte der erste Abstieg der Vereinsgeschichte].





WAS MACHT EIGENTLICH ... MARCO FABIÁN?

„IN FRANKFURT BIN ICH IMMER GLÜCKLICH“

Dass die SKG Rodgau nun größere Bekanntheit in Mexiko erlangt hat, ist nicht bekannt. Fakt ist aber, dass theoretisch über eine Million Follower des Instagram-Kanals von Marco Fabián das Debüt des DFB-Pokalsiegers von 2018 in der Traditionsmannschaft der Eintracht Mitte Juni verfolgt haben können. Denn der 36-Jährige postete das Video, das auch auf EintrachtTV zu sehen ist, mit Toren und Statements von ihm aus Rodgau auf seinem Profil. Eine tolle Geschichte für die Rodgauer – aber eine noch schönere aus der Sicht des Mexikaners, der sich an diesem Eintracht-Tag unweit von Frankfurt voll in den Dienst seines Ex-Klubs stellt und auch bei der Fußballschule mithilft, die Kids im Alter von sieben bis 14 Jahren

zu trainieren und mit seiner freundlich-positiven Art zu motivieren. „Das hat großen Spaß gemacht heute. Mit den Kids und auch mit der Tradimannschaft. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich dabei sein durfte. Immer, wenn ich hier bin, bin ich glücklich. Die Eintracht ist in meinem Herzen“, sagt Fabián, der wie zu seiner aktiven Zeit mit der Nummer 10 aufgelaufen war, am Stadionmikrofon.

Neben ihm steht in diesem Moment Karl-Heinz Körbel – sichtlich stolz, dass wieder ein ehemaliger Profi erstmals das Trikot der Tradimannschaft trägt und sich für die Eintracht einbringt. „Marco ist nicht nur ein toller Fußballer, sondern auch ein toller

Mensch“, sagt der Rekordbundesligaspieler. Auf dem Platz zeigt der frühere Spielmacher seine Klasse, netzt viermal ein, ein Tor schöner als das andere. Danach steht er für die Kids eine gefühlte Ewigkeit mit Autogrammen und erfüllten Selfie-wünschen zur Verfügung.

VIER TORE BEIM DEBÜT FÜR DIE TRADI – EINS SCHÖNER ALS DAS ANDERE

Seine Verbundenheit zur Eintracht und der Stadt Frankfurt hat der bodenständige Mexikaner nie verloren. 2017 war er Pokalfinalist, als er in der Startelf von Trainer Niko Kovac auflief und knapp mit 1:2 Borussia Dortmund unterlag. Nur ein Jahr später gelang der große Coup, die Eintracht wurde zum ersten Mal nach 30 Jahren DFB-Pokalsieger. „Dieses Spiel und die Momente werde ich niemals vergessen. Das war der größte Triumph meiner Karriere! Bis heute habe ich Gänsehaut“, schildert der lebenslustige 36-Jährige.

Nur zu gut erinnert er sich an seine Zeit in der Mainstadt, an seine Trainer Armin Veh, Niko Kovac und Adi Hütter. In den drei Jahren bei den Adlerträgern war Fabián einer derjenigen, die auf dem Platz das Fundament für die erfolgreiche Entwicklung legten, die der Traditionsverein nach dem mit dem letzten Wimpernschlag abgewendeten Abstieg 2016 genommen hat. „Es war keine einfache Zeit. Beim Rückspiel in Nürnberg merkte man der gesamten Mannschaft den extremen Druck von außen an“, erinnert sich Fabián an das Relegationsdrama. Der offensive Mittelfeldspieler kam im Rückspiel zum Einsatz und weiß noch genau: „Niko Kovac hat mir als Trainer sehr viel beigebracht. Er hat mich zu einem besseren Fußballer geformt.“

Nach drei Jahren bei Eintracht Frankfurt – offiziell verpflichtet worden war Fabián übrigens am Heiligabend 2015 – wechselte Fabián im Winter 2019 in die USA, es folgten Stationen in Katar und seiner Heimat Mexiko. Mittlerweile lebt der Goldmedaillengewinner der Olympischen Spiele 2012 und WM-Achtelfinalist von 2014 in Amerika, hat zudem vor einigen Jahren einen Verein in Andorra gekauft, den FC Rànger's, und pendelt zwischen Nordamerika und Europa: „Rànger's ist eine Herzensangelegenheit für mich. Ich möchte talentierten, jungen mexikanischen Fußballern die Chance geben, in Europa Fuß zu fassen.“ Aus eigener Erfahrung weiß er, dass die Akklimatisierung nicht von heute auf morgen geht. „Ich brauchte zunächst ein halbes Jahr in Frankfurt, um mich auf den europäischen Lebensstil einzustellen.“

Dass es der Edeltechniker nach wie vor draufhat und wissen will, demonstriert er beim Gastspiel der Tradimannschaft in Rodgau, als er unter anderem per Fallrückzieher sehenswert trifft. Insgesamt vier Mal zappeln seine Schüsse im Netz der Hausherren, die Ü40-Auswahl der Eintracht siegt deutlich mit 13:4. Einer seiner Distanzversuche aus rund 35 Metern touchiert zudem die Latte des SKG-Gehäuses.

Am Folgetag taucht er beim U17-Hessenpokalfinale der Eintracht gegen den SV Wehen Wiesbaden in Kelkheim auf. Es

erscheint wie eine große Liebe und Leidenschaft zwischen der Eintracht und Marco Fabián – in Zukunft möchte der Technische Direktor des Rànger's FC öfter Frankfurt besuchen. Denn das Motto ist für den ehemaligen Mittelfeldregisseur, der 2016 eine lebenslange Mitgliedschaft bei der Eintracht abgeschlossen hatte, klar: „Einmal Adler – immer Adler!“

Text: Philipp Dibelka, Michael Wiener
Fotos: Andreas Wolf, Eintracht-Archiv

VIDEO IM
E-MAGAZIN



Torjäger in der Tradi, sieben Jahre nach dem DFB-Pokalsieg als Adlerträger: Marco Fabián.



ADLER IM ANFLUG – MAX ARLINGHAUS

BEIM ZWEITEN ANLAUF INS GLÜCK

Im Nachwuchsleistungszentrum am Riederwald arbeiten Jungadler an ihrem Traum vom Sprung in den Profifußball. Einer von ihnen ist U19-Außenverteidiger Max Arlinghaus, der seit 2023 für die Eintracht auf dem Platz steht.

Text: Laurin Höning

Fotos: Luca Weigand

Der Fußball liegt Max Arlinghaus im Blut, schon von früh an widmete der 17-Jährige dem runden Leder einen Großteil seines Lebens. „Ich bin schon als kleines Kind immer mit meinem Vater auf Sportplätzen gewesen“, erzählt er von seinen fußballerischen Anfängen. „Mein Vater hat selbst früher Fußball gespielt, genau wie mein Onkel und mein Opa. Das Fußballspielen wurde mir in die Wiege gelegt.“ Max Arlinghaus konnte es damals kaum erwarten, endlich in einem Verein Fußball spielen zu dürfen. Als er schließlich das Mindestalter von vier Jahren er-

reichte, meldete ihn sein Vater sofort beim TuS Makkabi Frankfurt an. Hier startete die Reise des talentierten Außenverteidigers.

Der Weg zur Eintracht sollte aber keineswegs geradlinig verlaufen, stattdessen musste der gebürtige Frankfurter einen Umweg einschlagen. In der U14 wurde der mittlerweile für die SG Rot-Weiß Frankfurt auflaufende Arlinghaus zu einem Probetraining am Riederwald eingeladen, der Schritt zur Eintracht wurde

allerdings noch als zu groß eingeschätzt. Von der Absage ließ sich der junge Arlinghaus jedoch nicht entmutigen, stattdessen kämpfte der talentierte Nachwuchsspieler nur umso verbissener für seinen Traum. Es folgte der Schritt zu Kickers Offenbach, wo der Außenverteidiger erste Erfahrungen in einem Nachwuchsleistungszentrum sammelte. Eingesetzt wurde er damals noch im zentralen Mittelfeld, erst ein Jahr später sollte er seine Position als Linksverteidiger finden.

In Offenbach hielt es den Frankfurter jedoch nicht lange und ein Auswärtsspiel am Riederwald sollte sein Schicksal verändern. „Zwei, drei Tage später hat ein Scout meinen Vater angerufen und mir wurde ein Vertrag angeboten. Ich musste nicht lange überlegen und habe direkt unterschrieben“, blickt Arlinghaus mit strahlenden Augen zurück. Noch heute ist ihm anzusehen, mit wie viel Stolz es ihn erfüllt, mit dem Adler auf der Brust auflaufen zu dürfen. „Es ist etwas ganz Besonderes für mich“, bringt der 17-Jährige seine Gefühle zum Ausdruck. „Meine ganze Familie ist Eintracht-Fan, auch ich bin schon immer Fan und war schon sehr, sehr oft im Stadion und stelle mir dann natürlich immer vor, eines Tages selbst dort spielen zu dürfen.“

Seit 2023 schnürt Max Arlinghaus nun die Schuhe für die Eintracht, sein damaliger U16-Trainer Alex Meier schulte ihn bereits nach wenigen Wochen zum Linksverteidiger um. Auf seiner neuen Position fühlte sich der gelernte Mittelfeldspieler auf Anhieb wohl und spielte eine gelungene Debütsaison. Nach einer Spielzeit folgte dann der Schritt in die U17, auch unter Sebastian Haag entwickelte sich Arlinghaus im Laufe der Saison zu einer tragenden Säule innerhalb der Mannschaft. Kam der Außenverteidiger in der Vorrunde noch zu lediglich drei Startelfeinsätzen, avancierte er in der Hauptrunde zum Stammspieler, stand in jeder Partie auf dem Feld und startete in neun von

zehn Spielen von Beginn an. Insgesamt verzeichnete der Adlerträger 22 Einsätze, in denen ihm neben einem Treffer vier Vorlagen gelangen.

Zu Beginn der laufenden Saison rückte Arlinghaus als Jungjahrgang in die U19 auf, in der er nun wieder auf seinen früheren Förderer Alex Meier trifft. Hier möchte er nun kontinuierlich weiter auf seine Leistung aufbauen, möglichst viel Spielzeit sammeln und sich zu einem festen Teil der Mannschaft entwickeln.

Spielerisch zeichnen den technisch versierten Außenverteidiger dabei Spielintelligenz und ein starkes Passspiel aus. „Ich komme viel über Kopf und Technik, aber auch über Willen. Ich will jeden Zweikampf und jedes Spiel gewinnen“, beschreibt Arlinghaus seinen Spielstil. Gleichzeitig weiß der

Frankfurter auch, woran er noch arbeiten muss: „Ich möchte noch etwas athletischer werden, sowohl was die Sprintgeschwindigkeit als auch die Kraft angeht.“

Neben dem Platz steckt Max Arlinghaus viel Zeit in seine schulische Laufbahn, besucht gerade die Oberstufe und möchte sein Abitur machen. „Man braucht eine zweite Option, das ist wichtig. Es kann immer etwas passieren, man kann sich verletzen oder Ähnliches“, weiß der Schüler um die Bedeutung eines Plans B, auch wenn das Ganze mit einem großen Zeitaufwand verbunden ist. „Es ist manchmal echt stressig. Ich muss vor und nach dem Training lernen, teilweise sogar morgens vor der Schule.“ Findet der Adlerträger dennoch etwas freie Zeit, verbringt er diese mit seinen Freunden oder seiner Familie. Aber auch wenn es oft stressig wird, sind es ihm alle diese Anstrengungen wert, um weiter an seinem Traum zu arbeiten, eines Tages im Deutsche Bank Park aufzulaufen oder bei einem anderen Klub den Traum Profifußballer zu verwirklichen.

**„ICH WAR SCHON SEHR, SEHR OFT
IM STADION UND STELLE MIR
DANN NATÜRLICH IMMER VOR,
EINES TAGES SELBST DORT
SPIELEN ZU DÜRFEN“**



HAUPTSPONSOR



NAMINGRIGHT PARTNER



AUSRÜSTER



ÄRMELPARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



SUPPLIER



PARTNERWELT

SUPPLIER





PARTNERWELT
LOGE



UNSER SPORT

52 MÄNNER

Zugänge, Kader, Champions League, Aufsteiger und vieles mehr: Alles zum Saisonstart

60 FRAUEN

Tanz auf drei Hochzeiten: Das Frauen-Team startet im September mit vollem Programm

69 FOKUS

Alles zum Saisonstart der Teams aus dem Nachwuchsleistungszentrum

85 BAHN BIS SPIELFELD

Prominenter Zugang beim Boxen, Gänsehaut-Comeback und große Ziele



**„DIE VERGANGENE SAISON WAR
AUSSERGEWÖHNLICH, ABER NATÜRLICH SIND
WIR HUNGRIG, GENAU DAS IMMER UND IMMER
WIEDER ZU SCHAFFEN“**

DINO TOPPMÖLLER



SAISONSTART MÄNNER



Der Pflichtspielstart ist
geglückt (v.l.): Ansgar Knauff,
Paxten Aaronson und Elye
Wahi feiern den Treffer zum
5:0-Endstand in Koblenz
gegen Engers im DFB-Pokal.

SPIRIT SYMBIOSE SAISONZIELE

Den Schwung, den die Eintracht durch Rang drei in der vergangenen Bundesliga-Saison mitgenommen hat, war durch den ganzen Sommer zu spüren. Die Begeisterung für die Adlerträger kannte und kennt keine Grenzen – sei es bei innerhalb von wenigen Minuten ausverkauften Spielen im Rahmen von „Eintracht in der Region“, beim Trainingslager in den USA, vor rund 10.000 Zuschauern bei einem Testspiel am Bornheimer Hang gegen den FSV Frankfurt und mit fast 20.000 Fans beim Familientag, an dem Spielerinnen und Spieler der Profimannschaften rund zwei Stunden (!) Autogramme im Akkord schrieben. Mit der Partie im DFB-Pokal beim FV Engers 07 startete die Pflichtspielsaison 2025/26, die den Tanz auf drei Hochzeiten bereithält. Die Saisonvorschau.

Text: Stephan Weidemeyer

Fotos: Max Galys, Bianca Jockel, Martin Ohnesorge

Der Aberglaube schwang mit. In Louisville, Kentucky, begann im Sommer 2024 die Reise der Eintracht, die im Mai 2025 im Europa-Park Stadion in Freiburg auf dem dritten Tabellenplatz und mit der einhergehenden Qualifikation zur UEFA Champions League endete. Louisville, Kentucky, Sommer 2025 – ein Jahr später. „Dass wir nach unserem ersten Trainingslager in Louisville eine erfolgreiche Saison gespielt und uns für die Champions League qualifiziert haben, war einer der Gründe, weshalb wir zurückgekehrt sind“, sagte Sportvorstand Markus Krösche, angesprochen auf die erneute Reise in die Stadt am Ohio River: „Wir dürfen in der Saisonvorbereitung keine Zeit verlieren, alles muss perfekt sein – und das ist es.“

Axel Hellmann, Vorstandssprecher der Eintracht Frankfurt Fußball AG, ergänzte: „Ein abergläubischer Aspekt: Das Trainingslager im vergangenen Jahr hat den Grundstein für eine

super Saison gelegt – dieser Spirit macht hier die Runde.“ Hier – das war die zwölfwöchige ADIDAS U.S. TOUR der Eintracht in Louisville und Philadelphia, dort bereiteten Cheftrainer Dino Toppmöller und sein Coaching-Staff die Mannschaft tagein, tagaus auf die Herausforderungen vor, die 2025/26 auf die Hessen warten.

Das, was am 7. Juli mit den obligatorischen Leistungstests im ProfiCamp im Deutsche Bank Park begann, fand am 17. August sein Ende: Das Kapitel Sommervorbereitung schloss, mit der ersten DFB-Pokalhauptrunde gegen den FV Engers 07 (Endstand: 5:0) begann der Pflichtspielmodus. Sechs Tage später heißt der erste Gegner der Bundesligaspielzeit SV Werder Bremen.

Die Ausgangslage bei der Eintracht in sieben Punkten:

1 DIE SAISONVORBEREITUNG

Zusätzlich zu den zahlreichen Trainingseinheiten sah der Vorbereitungsplan fünf Testspiele vor. Auf den 3:2-Erfolg im Stadtduell gegen den FSV Frankfurt folgte eine Ungeschlagenserie während der ADIDAS U.S. TOUR: jeweils ein 2:2-Unentschieden gegen den Premier-League-Klub Aston Villa FC und das derzeitige MLS-Topteam Philadelphia Union sowie ein 5:2-Sieg gegen den zweitklassigen Louisville City FC. Der abschließende Härtetest auswärts in London gegen den Fulham FC ging knapp mit 0:1 verloren.



Tragen sich in der Saisonvorbereitung in die Torschützenliste ein: Can Uzun und Elye Wahi, hier beim 3:2 beim FSV Frankfurt.

2 DAS SAGEN TRAINER UND CO.

„Ich habe inzwischen 21 Trainingslager erlebt. Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl, das ich diesmal in Louisville und Philadelphia gesehen habe, hat mich absolut beeindruckt. Genau das werden wir brauchen. Die Champions League wird das härteste Pflaster mit riesigen Truppen, die keine Gnade kennen. Jeder weiß, wofür Eintracht steht. Und so wird es auch in der Bundesliga sein, wir sind nicht mehr nur die Jäger, sondern auch die Gejagten – durch den erfolgreichen Fußball, den wir gespielt haben, die Transfers, die wir gemacht haben, und die Entwicklung, die wir genommen haben. Eines haben wir allen voraus: Gegen dieses Stadion sowie diese Stimmung und Unterstützung muss man erst einmal ankommen,“ sagte Vorstandssprecher Axel Hellmann auf dem Eintracht-Familihtag Mitte August und richtete sich direkt an die 20.000 gekommenen Fans: „Das seid ihr!“

Angesprochen auf ein Saisonziel sagte Cheftrainer Dino Toppmöller zum Ende des Trainingslagers in den USA Anfang August: „Ich bin mir nicht sicher, ob sich die Erwartungshaltung verändert hat. Wir wissen, was wir erreicht haben. Wie unser Sportvorstand Markus Krösche bereits gesagt hat, ist es immer unser Ziel, um einen der internationalen Startplätze zu kämpfen. Die vergangene Saison war außergewöhnlich, aber natürlich sind wir hungrig, genau das immer und immer wieder zu schaf-

fen.“ Und weiter: „Ich denke von Spiel zu Spiel, ich will nicht zu sehr über Erwartungen sprechen – so haben wir es vergangene Saison auch gemacht. Wir müssen hart arbeiten – dann werden wir sehen. Wir haben einen sehr guten Spirit in der Mannschaft. Mir bereitet es große Freude, mit diesen Jungs zu arbeiten. Sie haben ein tolles Mindset, wollen sich stets verbessern und haben einen tollen Umgang miteinander.“ In Richtung der großen Eintracht-Community sagte Toppmöller vier Tage vor dem DFB-Pokalauftakt: „Diese Symbiose aus Fans und Mannschaft hat uns in der vergangenen Saison weit getragen.“



Fan-nah in den USA, fokussiert bei der Saisonplanung: Dino Toppmöller.

3 DER KADER

Das Gesicht der Mannschaft hat sich über die Sommermonate an einzelnen Stellen verändert. Stürmer Jonathan Burkardt, der in der abgelaufenen Saison in Liga und Pokal in 30 Spielen 19 Tore und drei Assists markierte, zog es vom 1. FSV Mainz 05 kommend in Frankfurts Stadtwald. Ritsu Doan wechselte derweil vom SC Freiburg an den Main – in der abgelaufenen Runde stand der Japaner in allen 34 Bundesligapartien (zehn Tore, acht Vorlagen) sowie zwei von drei DFB-Pokalbegegnungen auf dem Rasen. Nun heißt es: Adler statt Greif.

Ab dem 1. Januar 2026 wird zudem Love Arrhov ein Hesse. Für die aktuelle Spielzeit in der schwedischen Allsvenskan, die seit Ende März und bis November läuft, verbleibt der Mittelfeldspieler bei seinem Heimatverein Brommapojkarna.

Nach Ende der jeweiligen Leihe ins Herzen von Europa zurückgekehrt sind indes Elias Baum, Paxten Aaronson, Aurélio Buta, Hrvoje Smolicic und Jessic Ngankam.

Den Verein verlassen haben im Vorfeld der neuen Saison Hugo Ekitiké (Liverpool FC), Tuta (Al-Duhail SC), Igor Matanovic (SC Freiburg), Nacho Ferri (KVC Westerlo) und Krisztián Lisztes (Leihe Ferencvárosi TC).



Neu in Frankfurt: Jonny Burkardt.

4 DER SPIELPLAN

Samstagnachmittag, klassische Bundesligazeit um 15.30 Uhr: Die Eintracht empfängt am 23. August im Deutsche Bank Park den SV Werder Bremen – Matchday Nummer eins der Bundesligasaison 2025/26. Nach der Winterpause (23. Dezember bis 9. Januar) startet das neue Jahr für die Hessen mit der Partie gegen Borussia Dortmund im Stadtwald (16. Spieltag). Die Saison endet am 16. Mai mit dem Heimspiel gegen den VfB Stuttgart.

UEFA Champions League, Ligaphase:

- 16./17./18. September bis 28. Januar

(Auslosung am 28. August, weitere Termine auf eintracht.de und in der App mainaqla)

DFB-Pokal, Rahmentermine:

- Zweite Hauptrunde: 28./29. Oktober
- Achtelfinale: 2./3. Dezember
- Viertelfinale: 3./4. und 10./11. Februar
- Halbfinale: 21./22. April
- Finale: 23. Mai

6 DIE UEFA CHAMPIONS LEAGUE

„Dass wir die Chance haben, mit den Frauen wie Männern in unserem Wohnzimmer in der Champions League zu spielen und uns auf absolutem europäischen Topniveau zu präsentieren, ist so groß. Für jemanden wie mich, der Erfahrung aus Abstiegen, Relegation, Zweiter Bundesliga und Orten wie Schweinfurt und Meppen hinter sich hat, ist das das Größte, was man mit diesem Klub erreichen kann“, so Axel Hellmann beim Familientag.

Erstmals buchte die Eintracht das Ticket für die Königsklasse über den Ligabetrieb, Tabellenrang drei nach 34 Spieltagen öffnete den Adlerträgern nach 2022/23 (damals als Sieger der UEFA Europa League qualifiziert) erneut die Tür zum höchsten europäischen Klubwettbewerb. „Die Vorfreude ist riesig. Noch kann ich mir gar nicht vorstellen, dass ich Champions League spielen darf. Ich kann es kaum erwarten. Das ist der Traum eines jeden Fußballers“, sagte Nathaniel Brown.

Verbal in die gleiche Kerbe schlug Farès Chaïbi: „Für mich geht ein Kindheitstraum in Erfüllung! [...] Champions League, das ist verrückt. Ich kann es immer noch kaum glauben und kann es nicht abwarten, endlich diese schöne Hymne, die ich kenne, seit ich klein bin, im Deutsche Bank Park zu hören.“ Bei der Auslosung werden die 36 teilnehmenden Mannschaften in vier Neunertöpfe aufgeteilt – unter Berücksichtigung der UEFA-Koeffizientenliste. Acht unterschiedliche Gegner bedeuten je zwei aus jedem Topf. Wunschlose? „Liverpool“, sagte SGE-Präsident Mathias Beck, Dino Toppmöller nannte Real Madrid.

5 DIE AUFSTEIGER

Der Hamburger SV und der 1. FC Köln mischen in der neuen Saison wieder im Oberhaus mit. Gegen die Hanseaten spielte die Eintracht bislang wettbewerbsübergreifend 108 Mal (39 Siege, 25 Remis, 44 Niederlagen), in der Bundesliga stehen 98 Traditionsduelle zu Buche – in der Rückserie winkt also ein großes Jubiläum. Zwei weniger, nämlich derer 96 Partien in der höchsten Spielklasse, bestritten die Adlerträger bislang gegen den Effzeh vom Rhein.

7 DAS IST NEU IN DER BUNDESLIGA

Neue Saison, manche Neuerung in der Ersten und Zweiten Bundesliga – unter anderem:

- **Schiedsrichterdurchsagen:** Vergangene Saison in ausgewählten Stadien – so auch im Deutsche Bank Park – bereits erlebt, werden die Entscheidungen der Unparteiischen, die am Monitor in der Review Area am Spielfeldrand getroffen wurden (VAR), über die Lautsprecher durchgesagt – ab sofort in allen 36 Stadien.
- **Gudel:** Im Sinne des Fair Play kommen Trainer, die Mannschaftskapitäne und das Schiedsrichtergespann an Spieltagen zu einem kurzen Austausch zusammen – 70 Minuten vor Anpfiff in der Kabine des Unparteiischen.
- **Abseits:** Die Überprüfung potenzieller Abseitsstellungen – im Rahmen von Torerzielung – wird künftig durch eine halbautomatische Abseitstechnologie unterstützt. Die Basis: hochauflösende Spezialkameras, deren Daten von einer künstlichen Intelligenz analysiert werden.
- **Dreidimensional:** Die halbautomatische Abseitserkennung basiert auch auf der Umstellung der Positionsdatenerhebung. Kurzum: Statt eines zweidimensionalen Spielfelds liefert die neue Trackingtechnologie fortan dreidimensionale Bewegungsdaten von 21 Körperpunkten der Spieler (darunter Kopf, Schultern, Knie und Füße). Obendrein liefern die Trackingdaten Echtzeitinformationen zu Geschwindigkeit, Beschleunigung, Richtungswechseln oder Bewegungsabläufen.



Auf mindestens acht Eintracht-Spielwimpeln wird in dieser Saison wieder von der Champions League die Rede sein.



**Schaue die Bundesliga Konferenz
am Samstag und alle Sonntagsspiele
von Eintracht Frankfurt**

Live nur auf DAZN

EAGLEST11

MARVIN DILLS

**MARVIN DILLS**

- 18 Jahre
- Geboren in Frankfurt
- Wechselt 2018 von Makkabi Frankfurt zur Eintracht
- 2024/25: 25 Spiele (sieben Tore, sieben Assists) für die U19
- Sechs U18-Länderspiele (erst zwei für Deutschland, dann vier für die USA, alle 2025)

**Dein erstes Fußballtrikot?**

Ich glaube, es war von Messi.

Wo hast du zuletzt Urlaub gemacht?

In den Niederlanden.

Du bist Jugendnationalspieler der USA. Hast du einen Lieblingssort in den USA?

New York.

Aktuell dein erstes Lied auf deiner Playlist? Oder Lieblingssong?

Finesse von Drake.

Zu Hause kochen oder lieber essen gehen?

Essen gehen.

Deine Lieblings-App?

Snapchat.

Was darf für dich beim Frühstück nicht fehlen?

Eier.

Hast du ein Ritual vor Spielen?

Musik hören.

Wer ist dein bester Kumpel bei der SGE?

Ich habe drei. Jasha Berry, Jona Geike und Philipp Eisele, alle aus der aktuellen U19.

Hast du eine Lieblingsserie oder Lieblingsfilm?

Prison Break.

Als Kind wolltest du sein wie?

Neymar.

HAUPTSPONSOR



SPECIAL PARTNER



AUSRÜSTER



ÄRMELPARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



PROFI-FRAUENFUSSBALL PARTNER



PARTNERWELT

PROFI-FRAUENFUSSBALL





**WERDE EIN
TEIL VON UNS.**

vgf-ffm.de/karriere



Weil der schönste Ton in den Ohren einer jeden Spielerin die Tormusik ist: Die Eintracht Frauen sind bereit, in der nächsten Saison neu anzugreifen.

SAISONSTART FRAUEN

MUSIK AB!

Während der Stadionsommer im Deutsche Bank Park Mitte August endete, spielt im Frauenfußball die Musik ab September wieder. Mit neuen aufstrebenden Acts, der einen oder anderen veränderten Formation, Newcomern, Evergreens und internationalen Bühnen, welche die Fans erwarten. Ein Blick auf die anstehende Saison 2025/26.

Text: Marie Huhn

Fotos: Kevin Mattig, Martin Ohnesorge, Kimberly Schäfer

Das Line-up steht, die Proben laufen, die Fans stehen schon an den Eingängen, bereit, das Festivalgelände der Google Pixel Frauen-Bundesliga zu stürmen. Am 5. September rollt wieder der Ball auf 14 Bühnen deutschlandweit – erstmals mit einem erweiterten Line-up.

Denn zum Ende der Saison 2024/25 war mit dem 1. FFC Turbine Potsdam nicht nur ausschließlich ein Team in die 2. Liga abgestiegen, gleich drei Vereine durften zum Saisonende den Auf-

stieg in die höchste Spielklasse feiern. Diese wurde von zwölf auf 14 Teams aufgestockt, es gibt also künftig vier Spieltage mehr. Am lautesten bereits die Instrumente stimmen und Lautsprecher aufstellen hört man in diesem Jahr das Team aus der Hauptstadt. Der 1. FC Union Berlin ist bereit, für Stimmung zu sorgen und hat ordentlich vorgesorgt. 17 Spielerinnen aus dem aktuellen 26er-Kader bringen bereits Bundesliga-Erfahrung mit – darunter mit Tanja Pawollek, Cara Bösl, Leonie Köster und Anna Aehling gleich vier ehemalige Adlerträgerinnen, hinzu

kommt die Ex-U20-Adlerträgerin Tomke Schneider. Zuletzt stießen mit Sophie Weidauer (Werder Bremen), Samantha Steuerwald und Eileen Campbell (beide SC Freiburg) weitere Spielerinnen von der Bundesligakonkurrenz dazu. Den ersten Vorgeschmack gab es während der Probe Mitte August: Im Testspiel besiegte Union den VfL Wolfsburg mit 2:0.

Crowdsurfing – also sich vom Publikum tragen zu lassen –, das dürfte zur Strategie des Hamburger SV zählen. Nachdem klar wurde, dass die HSV-Frauen ihre erste Bundesligasaison seit 13 Jahren spielen werden, gab der Verein bekannt, alle Heimspiele im 57.000 Zuschauer fassenden Volksparkstadion auszutragen – in dem ja ganz nebenbei auch die Männer wieder erstklassig sind. Welche Wirkung eine solche Kulisse haben kann, stellte der Vorjahresdritte der 2. Liga im DFB-Pokal bereits unter Beweis. Im Frühjahr war vor ausverkauftem Haus gegen den SV Werder Bremen erst im Elfmeterschießen im Halbfinale Schluss, Lampenfieber dürfte das Team mit mehreren Spielerinnen aus dem eigenen Nachwuchs also nicht zum Verhängnis werden.

CROWDSURFING IN HAMBURG, VIEL ERFAHRUNG IN BERLIN, VOLLE SETLIST IN FRANKFURT

Gerade einmal ein Jahr abseits des großen Festivals Frauen-Bundesliga hat es der 1. FC Nürnberg ausgehalten. Um kurz bei der Musik zu bleiben: Bei „Rock im Park“ 2026 in der Frankmetropole wird Linkin Park der Headliner sein, die kürzlich den Deutsche Bank Park zum Beben gebracht haben. Ob im Juni nächsten Jahres die Clubberinnen noch erstklassig performen, bleibt abzuwarten. Mit dem zweitjüngsten Kader der Liga will man – anders als vor zwei Jahren, als es direkt wieder runterging – für eine Zugabe sorgen. In der Vorsaison boten die Fränkinnen den favorisierten Unionerinnen die Stirn und wurden punktgleich Vize-Meisterinnen.

Wer lockt die meisten Menschen an und wird zur Mainstage? Wer überzeugt auch als Underdog der Szene? Wer hat sich mit Stars verstärkt, welche Newcomer könnten für Aufsehen sorgen? Fragen, die sich in den kommenden Monaten stellen werden. Klar ist, blickt man auf die Headliner der vergangenen Saison mit dem FC Bayern München und dem VfL Wolfsburg, dass sich ein sehr gegenteiliges Bild zeigt. Während man in München auf seine Evergreens setzt, mit denen man in den Vorjahren Ti-

tel sammelte, und sich nur punktuell weiter verstärkt hat – darunter Barbara Dunst –, musste man in der Autostadt 15 Abgänge kompensieren. Getan wurde das unter anderem mit guten Bekannten aus der Bundesliga wie Stina Johannes, Martina Tufekovic, Cora Zicai, Sophia Kleinherne und Janou Levels. Als neue Lead-Performerin soll auch die Französin Kessya Bussy herausstechen, die in der Vorsaison bei Paris FC in 21 Ligaspielen 18 Scorerpunkte sammelte.

Den Titel Jüngste Band im Line-up erhält zum Saisonstart, nachdem die SGS Essen die Statistik viele Jahre anführte, die TSG Hoffenheim, deren deutsche Nationalspielerin Selina Cerci an vorderster Front stehen soll. Leverkusen, Freiburg und Bremen dürften, nachdem man in der Vorsaison immer mal ärgern und im oberen Mittelfeld anklopfen konnte, ihre Lautstärke nicht runterdrehen lassen wollen. Ein kleiner Sidefact aus dem Backstage-Bereich: Mit Friederike Kromp (SV Werder Bremen), Britta Carlson (1. FC Köln), Ailien Poesse (Union Berlin) und Liese Branco (Hamburger SV) dirigieren so viele Cheftrainerinnen wie noch nie.

Verändert sich die Zusammensetzung der Band, ist häufig auch Unmut und Spannung in der Fanbase zu spüren. So auch in Frankfurt in diesem Sommer. Einige neue Gesichter werden die Bühne im Stadion am Brentanobad zum Auftakt am 5. September gegen die SGS Essen betreten, bereit, sich in die Herzen der Zuschauer zu spielen.

Wie gut alles ineinandergreift, dürfte sich schnell abbilden, die Setlist der SGE ist vollgepackt im September. Vier Bundesligaspiele, der Auftakt im DFB-Pokal und dann wartet auch noch die internationale Bühne. Am 11. und 18. September entscheidet sich in einem Hin- und Rückspiel (Auslosung am 31. August), ob sich die Eintracht wie 2023/24 für die Ligaphase der UEFA Women's Champions League qualifiziert. Wer verliert, zieht in den neu eingeführten UEFA Women's Europa Cup ein, bleibt also erstmal europäisch vertreten.

In diesem Sinne: Lautsprecher auf Anschlag. Lasset die Show beginnen!



Steht in der Vorsaison noch für Frankfurts U20 an der Seitenlinie, nun ist sie eine von vier Cheftrainerinnen in der Frauen-Bundesliga: Fritzy Kromp (l.).

Definitiv international, aber Champions League oder Europa Cup? Auf welche Bühne es für die Adlerträgerinnen geht, entscheidet sich im September.

Immer passend: Bargeldlos

Als #PaymentPower-Partner der Volksbanken Raiffeisenbanken sorgen wir mit unserem bargeldlosen Bezahlungssystem im Stadion dafür, dass Fans der Eintracht nur Tore zählen und keine Münzen.

**Wir machen den Weg frei:
Für das Bezahlen von morgen.**



ZUGÄNGE FRAUEN

DIE NEUEN IM TEAM

Junge Talente, internationale Erfahrung und gute Bekannte aus der Bundesliga – das sind die Neuzugänge im Bundesligateam der Eintracht!

**SOPHIA WINKLER**

- **Position:** Tor
- **Alter:** 22
- **Bisherige Vereine:** SGS Essen, SuS Concordia Flaesheim, VfL Drewer
- **Deutsche Nationalspielerin**

Sophia Winkler wird die neue Nummer 1 im Frankfurter Tor! Bereits im Februar stand die 22-Jährige als allererster Sommertransfer fest und unterschrieb ihren Vertrag bis 2029. In der Bundesliga hatte sie zuvor in vier Saisons als Stammkraft bei der SGS Essen auf sich aufmerksam gemacht – unter anderem bei Bundestrainer Christian Wück, unter dem sie im November 2024 für die DFB-Frauen debütierte. Nach einer schweren Knieverletzung Ende Februar absolviert die Ruhrpottlerin aktuell ihre Reha und wird sich in den kommenden Wochen und Monaten erst zurück auf den Platz kämpfen müssen.

**JANNE KRUMME**

- **Position:** Tor
- **Alter:** 18
- **Bisherige Vereine:** FSV Gütersloh, SC Preussen Lengerich
- **Deutsche U19-Nationalspielerin**

Als neues „Küken“ im Torhüterinnen-team stößt Janne Krumme dazu. Die 18-jährige Schülerin kommt aus der 2. Liga vom FSV Gütersloh, wurde zuletzt für Lehrgänge der deutschen U19-Nationalmannschaft eingeladen und soll in der neuen Saison mit dem Bundesligateam trainieren sowie Spielpraxis in der Frankfurter U20 sammeln, um Stück für Stück aufgebaut zu werden.

**AMANDA ILESTEDT**

- **Position:** Abwehr
- **Alter:** 32
- **Bisherige Vereine:** FC Arsenal, Paris Saint-Germain, FC Bayern München, 1. FFC Turbine Potsdam, FC Rosengård / LdB FC Malmö, Karlskrona FF, Sölvesborgs GIF
- **Schwedische Nationalspielerin**

Egal, in welchem Land die 32-Jährige bislang in ihrer Karriere spielte, sie verließ es nie ohne Titel: Mit dem FC Rosengård wurde Ilestedt fünffache Schwedische Meisterin, mit Bayern München 2021 Deutsche Meisterin, mit Paris Saint-Germain hob sie den französischen Pokal in die Höhe und setzte sich zuletzt mit dem Arsenal FC die europäische Krone auf. Die amtierende Champions-League-Siegerin, die im August 2024 ihre Tochter Mila auf die Welt brachte und bereits 78 A-Länderspiele für Schweden bestritt, soll mit ihrer Erfahrung neue Chefin in der Innenverteidigung werden.



MARTHINE ØSTENSTAD

- **Position:** Abwehr
- **Alter:** 24
- **Bisherige Vereine:** SK Brann, Klepp IL, Viking FK, Madla IL
- **Norwegische Nationalspielerin**

Die Innenverteidigung erhält neben Amanda Ilestedt weitere skandinavische Verstärkung: Die Norwegerin Marthine Østenstad lief bis zum Sommer in ihrem Heimatland für den Erstligisten SK Brann auf, mit dem sie nicht nur zweifache Meisterin und Pokalsiegerin wurde, sondern auch Erfahrungen in der UEFA Women's Champions League sammelte. Die 24-Jährige bringt mit ihren 1,78 Metern zudem weitere Körperlichkeit und Größe in die Abwehr, für die norwegische A-Nationalmannschaft lief sie bislang sechs Mal auf, unter anderem bei der EM in der Schweiz.



NOEMI IVELJ

- **Position:** Abwehr / Mittelfeld
- **Alter:** 18
- **Bisherige Vereine:** Grasshopper Club Zürich, FC Dietikon
- **Schweizer Nationalspielerin**

Mit gerade einmal 18 Jahren erlebte Noemi Ivelj das große Abenteuer der Heim-EM in diesem Sommer mit. An der Seite der neuen Eintracht-Teamkolleginnen Géraldine Reuteler und Nadine Riesen sorgte der Youngster im defensiven Mittelfeld, der auch in der Innenverteidigung spielen kann, für Begeisterung und den Viertelfinaleinzug in der Schweiz. Die „ehrgeizige und willensstarke“ Spielerin, wie Cheftrainer Niko Arnautis sie beschreibt, lief seit ihrem 15. Lebensjahr in der höchsten Spielklasse ihres Landes für den Grasshopper Club Zürich auf und wird nun in der Bundesliga debütieren.



JARNE TEULINGS

- **Position:** Mittelfeld
- **Alter:** 23
- **Bisherige Vereine:** Feyenoord Rotterdam, Fortuna Sittard, RSC Anderlecht, FC Twente, Ladies Genk, Oud-Feverlee Löwen, FC Rapide Wezemaal
- **Belgische Nationalspielerin**

Als Belgierin über die Niederlande nach Deutschland: Die 1,68 Meter große Mittelfeldspielerin Jarne Teulings wurde mit dem RSC Anderlecht 2020/21 Belgische Meisterin, wechselte in die niederländische Eredivisie Vrouwen und bestritt dort 74 Spiele für drei Klubs. Wie zahlreiche weitere Adlerträgerinnen war sie ebenfalls mit ihrem Land bei der EM in der Schweiz dabei. Da auch schlechte Erfahrungen zusammenschweißen: Die 23-Jährige scheiterte mit Twente – wie die Eintracht vor einem Jahr – 2021 in der Champions-League-Qualifikation an einem Team aus Lissabon.



ERËLETA MEMETI

- **Position:** Mittelfeld
- **Alter:** 26
- **Bisherige Vereine:** TSG Hoffenheim, SC Freiburg, VfL Wolfsburg II, VfL Sindelfingen, Sportfreunde Schwäbisch Hall, SK Fichtenberg
- **Kosovarische Nationalspielerin**

„Siegerinnenmentalität und Torgefahr“ verspricht sich Niko Arnautis von ihr, bei- des stellte Erëleta Memeti bereits in 100 Bundesligaspielen unter Beweis; 23 Mal traf die offensive Mittelfeldspielerin für den SC Freiburg und die TSG Hoffenheim in fünf Jahren. An der Seite von Laura Freigang zu stürmen kennt die 25-Jähri- ge bereits aus den deutschen U-Natio- nalteams. 2019 entschied sie sich dafür, für den Kosovo aufzulaufen, dessen Team sie mittlerweile als Kapitänin an- führt. 2023 wurde sie als Kosovarische Fußballerin des Jahres ausgezeichnet.



AINHOA ALGUACIL

- **Position:** Mittelfeld
- **Alter:** 19
- **Bisherige Vereine:** Valencia CF, Los Silos CF
- **Spanische U23-Nationalspielerin**

„Eines der größten Talente ihres Jahr- gangs“ – so betitelte nicht nur die Tech- nische Direktorin Katharina Kiel die 19-jährige Spanierin Ainhoa Alguacil bei ihrer Vertragsunterzeichnung, das Fuß- ballportal GOAL zeichnete die Mittel- feldspielerin ebenfalls als Ausnahmeta- lent mit dem NXGN-Award aus. Mit 15 Jahren debütierte die U17-Weltmeiste- rin von 2022 und U19-Europameisterin von 2024 für den Valencia Féminas CF, es folgten 82 weitere Spiele in der Pre- mera División und nun der große Schritt weg von der Heimat in die Bundesliga. Die kreative Mittelfeldspielerin kann so- wohl auf der Zehn als auch der Acht va- riabel spielen.



REBECKA BLOMQVIST

- **Position:** Sturm
- **Alter:** 28
- **Bisherige Vereine:** VfL Wolfsburg, Kopparbergs/Göteborg FC, IK Rössö Uddevalla
- **Schwedische Nationalspielerin**

Tempo, Spielintelligenz, Torgefahr und Erfahrung – all das soll in der neuen Sai- son Rebecka Blomqvist verbinden. Die 28-Jährige stand bis zum Sommer beim VfL Wolfsburg unter Vertrag, mit dem sie in fünf Jahren – zwischenzeitlich ausgebremst durch einen Kreuzbandriss – drei DFB-Pokalsiege und einen Meis- terschaftstitel sammelte. Für das schwedische A-Nationalteam ist Blom- qvist seit 2019 im Einsatz, holte Olympi- sches Silber, wurde WM-Dritte und war zuletzt auch bei der EM in der Schweiz dabei.



JUNIORINNEN

„WIR SIND AUF DEM RICHTIGEN WEG“

Eine ereignisreiche Saison liegt hinter den Juniorinnen-Teams, in der sich die jungen Fußballerinnen sportlich wie persönlich weiterentwickelt haben. Doch der Blick richtet sich bereits nach vorne, denn die neue Spielzeit steht in den Startlöchern. Im Gespräch mit Abteilungsleiter Jürgen Müller blicken wir zurück auf die Entwicklung der Mannschaften von der U17 bis zur U13 und sprechen über die Ziele, Herausforderungen und Veränderungen, die in der kommenden Saison anstehen.

Gude, Jürgen. Wie fällt dein Fazit zur vergangenen Saison aus?

Gemischt. Ich möchte erst einmal auf die U17 eingehen. Im Jahr zuvor wurde die Bundesliga abgeschafft und somit mussten unsere Mädels in der vergangenen Saison in der C-Junioren Kreisliga spielen. Dort sind wir leider abgestiegen. In der Hinrunde haben die Spielerinnen

noch recht gut performt, zum Schluss hat dann ein bisschen der Ansporn gefehlt. In der Bundesliga gegen Bayern München oder Hoffenheim zu spielen ist doch schon ein bisschen was anderes. Die Spielerinnen hat das Ganze natürlich trotzdem weitergebracht: Sie haben ihre Grenzen aufgezeigt bekommen und wissen nun, woran sie noch arbeiten müssen.

Die U16 und U15 – unsere Ausbildungsteams – haben gut abgeliefert. Die U16 hat die Runde stark abgeschlossen, so wie wir uns das vorgestellt haben. Für die Mädchen ist es immer etwas schwierig, gegen die Jungen-Mannschaften zu bestehen: In der Hinrunde spielen sie gut, dann kommen die Jungs durch die Pubertät und machen einen großen Schritt

nach vorne. Trotzdem hat unsere U16 ein gutes Ausbildungsjahr durchlaufen. Bei unserer U15 muss man ein positives Fazit ziehen. Sie haben ebenfalls eine gute Runde gespielt, am Ende den vierten Platz belegt. Außerdem haben sich in dieser Saison gleich fünf Nationalspielerinnen im Team herauskristallisiert.

„MAN MUSS INSGESAMT SAGEN, DASS FAST JEDES SPIEL EIN HIGHLIGHT WAR“

Unsere U13 hat am Ende die Klasse gehalten. Der Trainerwechsel in der Winterpause hat sich sehr positiv auf die Mannschaft ausgewirkt. Die Mädchen haben Selbstvertrauen getankt und einen gewissen Spielrhythmus gefunden. Sie haben viele Kopfballtore gemacht, sich körperlich und auch spielerisch sehr weiterentwickelt.

Unsere Hessenpokalsiege waren natürlich auch super. Mit der U17, U15 und U13 haben wir drei Titel geholt. Das war positiv für die Spielerinnen, aber auch für uns als Verein, weil wir damit ein Zeichen im hessischen Mädchenfußball setzen konnten. Die Dallas-Reise mit der U17 ist natürlich auch immer ein Highlight. Das macht den Beteiligten richtig Spaß. Außerdem lernen wir dort viel vom amerikanischen Fußball.

Man muss insgesamt sagen, dass fast jedes Spiel ein Highlight war. Das hört sich zwar komisch an, aber was die Spielerinnen da liefern, wie sie fighten und die Performance auf den Platz bringen, ist wirklich toll. In der Liga lassen sich die gegnerischen Jungs nichts gefallen und die Mädchen müssen wirklich alles dagegenzusetzen, um die Spiele zu gewinnen.

Nach der vergangenen Saison ging es direkt in die Planung für das neue Spieljahr. Wie habt ihr die Sommerpause genutzt, um die Weichen für 2025/26 zu stellen?

Die Sommerpause fängt bei uns mit dem Wechsel der Spielerinnen an. Das startet schon bei den ganz Kleinen. Da müssen wir mit der U13 jedes Jahr wieder eine komplett neue Mannschaft installieren. Manche Spielerinnen verlassen uns aber auch, dann geht es für uns um Abmel-

dungen. Der größte Teil sind allerdings Neuzugänge und die Verhandlungen mit Vereinen. Momentan bereiten wir auch einen Elterntag vor, bei dem wir die Erziehungsberechtigten in einigen Fragen abholen wollen: Was bedeutet Eintracht Frankfurt? Wofür steht der Verein? Was wollen wir erreichen? Dann müssen wir natürlich auch die Trainer betreuen. Wir haben einige neue Übungsleiter, die wir einführen müssen und auch mit den neu geformten Trainerteams beschäftigen wir uns viel und führen eine Menge Gespräche.

Was ändert sich konkret in der neuen Saison, um die Entwicklung des Mädchenfußballs bei euch weiter voranzubringen?

Wir haben die Trainerteams aufgestockt – das heißt, wir haben pro Team jeweils Haupttrainer, Co-Trainer, Athletiktrainer, Physios, Torwarttrainer und Teambetreuer. Sechs Personen kümmern sich also um eine Mannschaft. In jeder Trainingseinheit ist beispielsweise eine Athletiktrainerin oder ein Athletiktrainer dabei, damit die muskulären Defizite im Vergleich zu den Jungs verringert werden können. Jede Mannschaft wird deshalb auch medizinisch betreut, denn je härter das Training, desto wichtiger wird dieser Bereich. Außerdem haben wir mit der U16 eine Mannschaft zurückgezogen. Wir haben anfangs so viele Mädchen wie möglich zur Eintracht geholt, dann aber festgestellt, dass es schlichtweg zu viel ist. Wir müssen von der Breite in die Spitze gehen. Das heißt, nur die Top-Spielerinnen sind bei uns und werden individu-

ell ausgebildet. So können wir die besten Mädchen nach oben bringen, das wäre unser Traum. Die Umstrukturierung bedeutet für die Spielerinnen ein individuelles, verbessertes Training. Wir können kleinere Truppen bilden und Schwächen jeder einzelnen Spielerin ausmachen sowie ihre Stärken weiter ausbauen. Wir sind da auf dem richtigen Weg, aber es liegt viel Arbeit vor uns.

„DIE ZIELE FÜR DIE NEUE SAISON SIND KLAR DEFINIERT“

Die Umstrukturierung bedeutet aber auch, dass wir noch nicht genau wissen, wo die U17 und die U15 spielen werden. Es wird eine Qualifikationsrunde geben, die entscheidet, ob die Mannschaften in die Kreisklasse oder Kreisliga gehen. Sie werden auf jeden Fall wieder bei den Jungs starten.

Gibt es denn schon konkrete Ziele für die neue Saison?

Die Ziele für die neue Saison sind klar definiert. Wir wollen Spielerinnen für die Bundesliga und Jugendnationalmannschaften ausbilden. Die individuelle Förderung ist dabei der Schlüssel.

Einen Überblick über alle Kader der Juniorinnen-Teams gibt es auf frauen.eintracht.de



HAUPTSPONSOR



AUSRÜSTER



ÄRMELPARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



JUGENDFUSSBALL PARTNER



PARTNERWELT

JUGENDFUSSBALL



FOKUS

70 ALEX RICHTER IM INTERVIEW

Der Leiter des NLZ über die neue Saison.

75 TRAINERTEAMS

Ein Blick auf die Trainer- und Betreuerstäbe der NLZ-Teams.

76 KADER

Die Teams der U21, U19 und U17 im Überblick.

83 UEFA YOUTH LEAGUE

Alles zum internationalen Wettbewerb.

85 ZAHLEN BITTE!

Statistiken zur neuen Spielzeit beim Eintracht-Nachwuchs.





ALEX RICHTER IM INTERVIEW

KLUBMAGAZIN

TALENTSCHMIEDE MIT VISION

Alex Richter, Leiter des NLZ, spricht im großen Saison-Interview über die strategische Ausrichtung sowie die personelle Entwicklungen und erklärt, warum die Ausbildung junger Talente mehr ist als nur der Weg zum Profifußball.

Die neue Saison kommt ins Rollen. Wie blickst du auf das neue Fußballjahr?

Mit viel Spannung und Freude. Wir haben Herausforderungen vor uns, müssen viele Stolpersteine aus dem Weg räumen. Aber darauf freuen wir uns und wir freuen uns besonders auf unsere Spieler und schauen, wie sie in die Saison starten, wie sie performen und sich entwickeln.

Was sind die Herausforderungen in der kommenden Saison?

Zum einen mit der U21 in der Hessenliga eine gute Rolle zu spielen und im oberen Tabellenfeld mitzuspielen – das müssen wir uns schon vornehmen. Zum anderen in der U19 und U17 in der Nachwuchsliga mit spannenden Gegnern in die Saison

zu starten. Aber auch die UEFA Youth League anzunehmen, wie schon vor drei Jahren. Da wollen wir auch wieder eine gute Rolle spielen. Und zu guter Letzt das, warum wir das hier alle machen und worauf wir hinarbeiten: Spieler ins Profitraining bekommen und den ein oder anderen zu einem Einsatz bekommen, weil wir sie gut ausgebildet haben.

Bei den Cheftrainer-Positionen gab es kaum Veränderungen. Da ist eine gewisse Kontinuität zu sehen. Gib uns doch gerne einen personellen Überblick, wie wir in die neue Saison gehen. Zunächst einmal, denke ich, ist Kontinuität wichtig. Da gelten keine Profi-Voraussetzungen. Und diese Kontinuität bis in

die jüngeren Jahrgänge bei den Cheftrainern zu haben, ist ganz wesentlich für die Entwicklung eines Nachwuchsleistungszentrums. Alex Meier macht seinen nächsten Schritt. Er muss in der U19 noch ein paar Schritte in seiner Entwicklung gehen. Da freuen wir uns aber drauf. Dasselbe gilt bei Sascha Rausch in der U16.

Du hast angesprochen, dass die U21 in der Hessenliga angreift. Wir haben einige Neuzugänge, aber auch viele Spieler, die wir aus der U19 nach oben holen bzw. frühzeitig an den Herrenfußball heranführen wollen. Was erwartest du von der Mannschaft?

Erst einmal, dass wir versuchen, den Ausbildungsgedanken mit den Ergebnis-

sen in Verbindung zu bringen, dass wir eine gute Rolle spielen im oberen Tabellenbereich. Wir haben mit Alessandro Gaul Souza, Marvin Dills und Nilo Neuen-dorff drei U19-Spieler fest im U21-Kader. Es herrscht eine gute Mentalität und eine gute Stimmung im Team. Dabei kommt die Aufgabe auf uns zu, diese Jungs alle weiterzuentwickeln und unserem Ziel treu zu bleiben, sie in den Profifußball zu bringen.

Die U19 spielt wieder die DFB-Nachwuchsliga. Was wäre ein Ziel, das du dafür aus gibst, oder gibt es in diesen Jahrgängen nicht unbedingt ein definierbares Ziel, weil wir uns am Ausbildungsgedanken orientieren?

Da muss man schon beides zusammen sehen. Der Ausbildungsgedanke schließt nicht aus, dass wir Spiele gewinnen. Ich werde nicht müde, das immer wieder zu betonen, weil ich auch von der gesamten Atmosphäre her ein NLZ leiten möchte, in dem wir Spiele gewinnen wollen. Wenn wir uns in der Trainingswoche befinden, dann müssen wir wissen, wo der Fokus liegt. Wenn es dann am Wochenende in den Wettkampf geht, muss ganz klar sein, dass die Mentalität auf dem Platz stimmt, die Ausbildungsinhalte zu sehen sind und die Mannschaften spielen wollen.

„ES SIND SO EINIGE IM ANMARSCH, BEI DENEN ES IN DEN NÄCHSTEN EIN BIS ZWEI JAHREN NATÜRLICH DARUM GEHEN WIRD, WO DIE REISE HINGEHT“

Die U19 spielt auch noch die UEFA Youth League und den DFB-Pokal der Junioren, also drei Wettbewerbe. Wie blickst du auf die neue A-Junioren-Saison?

Für die Youth League ist es – jetzt, da wir noch in der Anfangsphase sind – viel organisatorischer Aufwand. Wir spielen die ersten sechs Spiele parallel mit den Profis, aber danach nicht mehr. Wir müssen Kader planen – wer darf spielen, wer darf nicht spielen. Am Ende diese internationale Erfahrung zu sammeln, ist schon überragend. Den Austausch dort zu haben, davon wollen wir profitieren, uns unterhalten mit den Gegnern – was

machen sie, wie bilden sie aus? Vielleicht ein paar Sachen für uns mitnehmen. Doch wir dürfen auch die anderen Wettbewerbe nicht vernachlässigen. Ich bin der Meinung, dass die Jungs das hinbekommen müssen, alle drei Tage zu spielen. Wir haben englische Wochen. Das macht Spaß. Das wollen die Jungs, da haben sie Bock drauf. Die Freude und das Positive müssen überwiegen. Aber unsere Athletikabteilung hat da ein genaues Auge drauf, welcher Spieler wie viel Belastung verträgt.

Jetzt schwirren immer mal ein paar Namen herum, wer denn der Nächste sein könnte, der vom Riederwald herausgebracht wird. Willst du unseren Eintracht-Fans verraten, auf wen man ein besonderes Auge werfen sollte?

Da tue ich mich schwer, Namen zu nennen. Da sind echt einige. Der ein oder andere ist schon aufgepoppt bei Testspielen der Profis in den letzten Wochen und Monaten. Sie sind viel im Profi-Training, weil wir da eine enge Verbindung zu Dino Toppmüller haben. Es weiß mittlerweile jeder, dass die Eintracht darauf setzt. Ich kann nur sagen, es sind so einige im Anmarsch, bei denen es in den nächsten ein bis zwei Jahren natürlich darum gehen wird, wo die Reise hingeht.

Blicken wir ein bisschen über den Profifußball hinaus: Von der U17 abwärts gibt es viele Neuzugänge aus den Kooperationsvereinen. Ist das in der Ausbildungsstruktur auch ein Thema, um uns in der Region zu verbessern, um mehr Spieler aus der Region zu holen, oder wie siehst du dieses Konstrukt?

Ja, unsere Mission umzusetzen, Spieler aus der Region ins Stadion zu bringen oder zu Profis zu machen, hängt sehr mit diesen Partnervereinen zusammen, die für uns die Region scouten, die Spieler verpflichten, für die die Strecke eventuell zu weit ist, oder die von ihrem Leistungsvermögen noch nicht ganz so weit sind. Wir sind auf einem guten Weg, noch zwei bis drei weitere Partnervereine dazunehmen, um die geografische Region rund um Frankfurt abzudecken. Die Kooperationsvereine sind ein sehr wichtiger Partner für uns.

Das ist ein guter Übergang, um noch einmal über den Kinderfußball zu sprechen. Eine Maßnahme besteht in der

Ausbildungsgarantie, die wir jungen Spielern – auch denen, die von Kooperationsvereinen kommen – erteilen, um der Fluktuation entgegenzuwirken und der Entwicklung einen gewissen Raum zu geben. Kannst du noch einmal erklären, was es damit auf sich hat und wie die Eltern das aufnehmen, weil die Kinder in dem Alter den Fokus tatsächlich stark auf den Fußball legen.

Die Kinder sind zwischen acht und zehn Jahre alt. Wir dürfen ihnen da nicht den ersten Schlag versetzen, indem wir sagen, dass es nicht gereicht hat und wir sie wieder wegschicken. Das kannst du im Kinderfußball nicht machen. Daher ist ein Topscouting umso wichtiger. Wir ermitteln schon vorher über die Partnervereine und über datenbasierte Systeme, welche zwanzig Neunjährigen wir denn nächstes Jahr mit dazunehmen, die dann von uns eine Ausbildungsgarantie für drei Jahre bekommen. Das heißt nicht, dass du nicht punktuell mal jemanden dazuholen kannst, aber ich möchte nicht das Gefühl vermitteln, im NLZ musst du Leistung bringen, sonst schmeißen wir dich wieder raus.

Wenn wir ein Jahr vorausschauen, was würde dich freuen, in einem Jahr zum Saisonabschluss-Interview sagen zu können?

Ziel eins ist, dass mindestens zwei Spieler Einsätze im Bundesligateam hatten und ich das mit den NLZ-Mitarbeitern und -Mitarbeiterinnen feiern kann. Das ist für uns immer die höchste Auszeichnung, die wir im NLZ erhalten können. Und Ziel zwei ist, was ich schon oft gesagt habe, dass wir vernünftige Fußballplätze bekommen, auf denen wir trainieren können. Drei oder vier wären gut. Ich weiß aber auch, dass viel im Gange ist, dass unser Präsident da zusammen mit dem Vorstand viel vorantreibt. Und wenn diese Plätze demnächst entstehen, dann kommen da auch noch mehr Spieler raus. Da sind wir glaube ich auf einem richtig guten Weg. Diese beiden Dinge möchte ich gerne am Saisonende feiern.

Dann werden wir dich am Saisonende daraufhin prüfen und wünschen allen viel Erfolg in der neuen Saison.

Vielen Dank!

VIDEO IM
E-MAGAZIN



Mehr Fernwärme für Frankfurt?

Fühlt sich gut an.

Wir erweitern das Fernwärmenetz langfristig
um mehr als 300 km.

**ES GEHT
VORAN!**

mainova.de/es-geht-voran

TRAINERTEAMS

U21

Die U21 setzt an der Seitenlinie auf Kontinuität. Dennis Schmitt startet in seine zweite Saison als Cheftrainer und wird dabei wie gewohnt von Co-Trainer Arber Mustafa unterstützt. Beide wechselten zur vergangenen Saison vom SC Paderborn II an den Main. Auch Ex-Profi Makoto Hasebe ist nach seinem Debüt als Co-Trainer im vergangenen Jahr wieder im Trainerteam vertreten. Den Posten des Co-Trainers Analyse übernimmt derweil Dennis Merten, der bereits seit 2020 im NLZ tätig ist. Komplettiert wird das Trainerteam von Daniel Endres. Der Torwarttrainer war schon in den vergangenen beiden Spielzeiten für die U21 zuständig.



U19

Alex Meier hat zur Saison 2025/26 die vakante Rolle des U19-Cheftrainers übernommen. Der ehemalige Eintracht-Stürmer und Torschützenkönig ist bereits seit 2020 in verschiedenen Rollen am NLZ beschäftigt und trainierte zuletzt die U16. Ihm zur Seite steht Co-Trainer Mounir Chaftar, der schon in den vergangenen beiden Spielzeiten Teil des U19-Trainerteams war. Auch Torwarttrainer Sven Schmitt sowie Teammanager Raphael Como verbleiben bei den A-Junioren. Neu im Team sind Marius Thomas (Co-Trainer Analyse) sowie Frederic Nockemann (Athletiktrainer).

U17

Die U17 wird von Sebastian Haag angeleitet. Der 42-Jährige ist bereits seit 2021 am Riederwald tätig und geht nun in seine dritte Saison als Cheftrainer der B-Junioren. Unterstützt wird er von Co-Trainer Muhammed Cómez, der neu ans NLZ wechselt. Auch Torwarttrainer Ben Wölfinger sowie Athletiktrainer Frederik Schneweis kommen neu an den Riederwald. Der Posten des Co-Trainers Analyse wird dagegen von einem bekannten Gesicht eingenommen, auch in diesem Jahr gehört Ex-Profi André Hahn zum U17-Trainerteam. Vervollständigt wird der Staff durch Oliver Siebertz, der weiterhin das Amt des Teammanagers übernimmt.



FRANKFURT, DIE SAISON GEHÖRT DIR



Bundesliga &
2. Bundesliga live
für **24⁹⁹** € mtl.*
(im 24-Monats-Abo, danach € 45 mtl.)*

Inkl. € 100 Trikot-Gutschein**

sky



sky.de

*Mindestvertragslaufzeit 24 Monate (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 23 Monaten) bei Buchung von Sky Entertainment und Sky Fußball-Bundesliga für mtl. € 24,99. Zzgl. einmaliger Gebühr € 29. Automatische Verlängerung auf unbestimmte Zeit zu mtl. € 45. Kündigungsfrist 1 Monat, frühestens zum Ende der Mindestvertragslaufzeit. Einen Sky Q Receiver oder eine Sky Stream Box wird von Sky leihweise zur Verfügung gestellt (die Servicepauschale i. H. v. € 149 entfällt). Alle Preise inkl. MwSt. Angebot gültig bis 8.9.2025.
**Aktion gilt nur für Neukunden bei Buchung von Sky Entertainment oder Sky Entertainment Plus in Kombination mit mindestens einem weiteren Sky Paket. Jeder Kunde erhält einen Gutschein von 11Teamsports in Höhe von € 100. Der Gutschein wird nach Ablauf der Widerrufsfrist und dem ersten positiven Zahlungseingang bei Sky in Form eines digitalen Gutscheincode ca. 6 nach Abonnementvertragsabschluss per E-Mail versendet. Mit diesem Gutscheincode kann der Gutschein im Wert von € 100 bei den von Cadooz gelisteten Anbietern (z.B. 11Teamsports) bestellt werden. Der Versand des Gutscheins erfolgt über Cadooz. Barauszahlung sowie Umtausch ausgeschlossen. Stand: Juli 2025. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring.

KADER U21

NEUE GESICHTER, NEUER ELAN

Mit einem Durchschnittsalter von 20,4 Jahren geht die in weiten Teilen neu formierte U21 in die LOTTO Hessenliga-Saison 2025/26. Im Vergleich zur vergangenen Spielzeit sind lediglich zehn Spieler weiterhin Teil des Kaders, ebenso viele externe

Neuzugänge stießen im Sommer zum Team. Komplettiert wird die Mannschaft von sieben aufgerückten Talenten aus der eigenen U19, die zum Großteil ihre ersten Schritte im Männerfußball gehen.

U21

NUMMER	VORNAME	NACHNAME	GEBURTSDATUM	ADLERTRÄGER SEIT	NATIONALITÄT
TOR					
1	Amil	Siljevic	19.01.2007	01.07.2016	DE/SRB
21	Yurij	Obert	30.09.2005	01.07.2022	DE/RUS
31	Benjamin	Speight	14.01.2006	01.07.2025	DE/ENG
40	Sissis	Efthymiou	18.08.2006	01.07.2024	GR
ABWEHR					
2	Maurice	Spahn	21.11.2006	01.07.2016	DE
3	Fousseny	Doumbia	23.02.2005	01.07.2022	DE/MLI
4	Yundo	Kim	29.05.2003	01.07.2025	KOR
5	Benjamin	Kirchhoff	11.11.1994	01.07.2025	DE
15	Nilo	Neuendorff	15.12.2007	01.07.2021	DE
24	Derek	Boakye Osei	03.12.2006	01.07.2018	ESP
29	Nico	Ochojski	09.01.1999	08.07.2025	DE
34	Davis	Bautista	16.02.2005	01.07.2023	ECU
MITTELFELD					
6	Ebu Bekir	Is	01.10.2008	01.07.2018	DE/TR
8	Marvin	Dills	25.04.2007	01.07.2018	DE/USA
10	Jonas	Bauer	03.08.2003	01.07.2025	DE
14	Junior	Awusi	17.01.2006	01.07.2017	ESP
17	Paul	Wünsch	05.07.2005	01.07.2022	DE
18	Metehan	Yildirim	07.03.2005	31.01.2025	DE
19	Noah	Fenyő	31.01.2006	01.07.2016	HUN/DE
22	Clement	Nana-Sarhene	13.10.2006	01.07.2025	DE
27	Collin	Owusu Etse	13.07.2005	01.07.2025	DE/GHA
30	Jeremiaha	Maluze	11.11.2004	01.07.2025	DE/NGA
42	Rinto	Hanashiro	12.09.2005	01.07.2025	JP
ANGRIFF					
7	Daniel	Starodid	12.02.2004	01.07.2022	DE/RUS
9	Lukas	Sonnenwald	09.02.2003	01.07.2025	DE
11	Kaan	İnanoğlu	16.08.2005	01.07.2024	USA/TR
13	Alessandro	Gaul Souza	20.06.2007	01.01.2020	DE/BRA



KADER U19

VIERFACH GEFORDERT

Die U19 setzt sich in der neuen Saison aus Spielern der Jahrgänge 2007, 2008 und 2010 zusammen. Dabei setzen die A-Junioren vor allem auf am Riederwald ausgebildete Spieler, lediglich Nicolas Peter ergänzt das Team extern. Im Schnitt

sind die Spieler seit 5,39 Jahren bei der Eintracht. Die Mannschaft startet in der Saison in vier Wettbewerben: Neben dem Ligabetrieb in der DFB-Nachwuchsliga treten die Adlerträger im DFB-Pokal der Junioren, in der UEFA Youth League (nähere Infos auf Seite 79) sowie dem Hessenpokal an.



U19

NUMMER	VORNAME	NACHNAME	GEBURTSDATUM	ADLERTRÄGER SEIT	NATIONALITÄT
TOR					
1	Franzen	Marlon	05.10.2008	01.07.2018	DE
1	Gradascevic	Meris	19.07.2009	01.07.2019	DE/BA
1	Möhler	Emil	16.06.2008	01.07.2024	DE
ABWEHR					
3	Schossee	Maurice	10.01.2008	10.01.2023	DE
4	Scheller	Niklas	13.10.2008	01.07.2018	DE
5	Eisele Yupanqui	Philipp	19.01.2007	01.07.2022	DE/PE
16	Ahouannou	Yannis	26.05.2008	01.07.2018	DE/BJ
18	Arlinghaus	Maximilian	16.03.2008	01.07.2023	DE
24	Peter	Nicolas	14.05.2008	01.07.2025	AT
25	Bahoya	Paul	07.03.2008	01.07.2024	FR/CM
27	Husterer	Lean	04.03.2007	01.07.2017	DE
28	Ayadi	Akram	17.11.2007	01.07.2017	DE/MA
MITTELFELD					
6	Ahmadi	Shayan	31.07.2008	01.07.2020	DE/AF
7	Gebhardt	Luca	22.01.2008	01.07.2017	DE
8	Geike	Jonah	12.03.2007	01.07.2022	DE
10	Dzanovic	Benjamin	11.08.2007	01.07.2020	DE/BA
17	Prenaj	Christian	16.01.2008	01.07.2022	DE/XK
20	Tsiokos	Leonidas Ilias	10.12.2008	01.07.2021	DE/GR
22	Vött	Johannes	10.08.2008	01.07.2022	DE
23	Illicevic	Niko	31.10.2010	01.07.2019	DE/HR
26	Mehic	Liam	06.01.2008	01.07.2024	DE
ANGRIFF					
2	Balta	Sahin	20.02.2008	01.07.2023	DE
9	Staff	Alexander	12.06.2008	01.07.2018	DE/US
11	Oteng-Mensah	Keziah	31.03.2008	01.07.2020	DE/GH
19	Ay	Pusat	02.01.2008	01.07.2023	DE
29	Barry	Jasha	07.02.2007	01.07.2023	DE/GM



WIR DRUCKEN ALLES^{*}

für Vereine

^{*} auch Flyer!



FLYERALARM

Ihr Marketing- und Druckpartner

KADER U17

AMBITIONNIERT IN DIE NEUE SAISON

Die U17 der Eintracht geht mit Spielern der Jahrgänge 2009 und 2010 in die neue Spielzeit in der DFB-Nachwuchsliga. Der Kern des Teams stammt dabei wie auch schon bei der U19 aus dem eigenen Nachwuchs am Riederwald. Ergänzt wird der Kader punktuell durch zwei externe Neuzugänge: Moritz Dirsch und Torhüter Laurin Müller.

U17



ALLE WEITEREN KADER DER JÜNGEREN TEAMS GIBT ES UNTER NACHWUCHS.EINTRACHT.DE

VORNAME	NACHNAME	GEBURTSDATUM	ADLERTRÄGER SEIT
TOR			
Georg	Hannes	13.02.2010	01.07.2022
Clement	Noah	14.02.2009	01.07.2022
Müller	Laurin	09.03.2009	01.07.2025
ABWEHR			
Schröder	Finn	02.01.2010	01.07.2024
Motta	Noel	01.05.2010	01.07.2022
Bakar	Yunus	19.06.2009	01.07.2018
Veit	Titus	31.01.2010	01.07.2022
Dola	Igor	12.12.2009	01.07.2022
Freiberger	Benjamin	12.04.2010	01.07.2020
Daaou	Bilal	27.08.2009	01.07.2019
MITTELFELD			
Buchta	Philip	22.03.2009	01.07.2022
Bilmez	Atila	23.06.2009	01.07.2024
Kadoglou	Alexandros	28.03.2010	01.07.2021
Brkic	Said	26.09.2010	01.07.2019
Mekoma	Jamal	21.02.2009	01.07.2023
Voepel	Lukas	30.04.2009	01.07.2021
Seitz	Luca	15.05.2010	01.07.2020
Zaremba	Marcel	12.07.2009	01.07.2024
Borges	Gustavo	01.02.2009	01.04.2025
Radic	Luka	19.08.2009	01.07.2024
Boujataoui	Tarik	07.04.2009	01.07.2023
ANGRIFF			
Adjei	Allen	02.10.2009	01.07.2024
Haßfeld	Josef	28.02.2009	01.07.2022
Bouvier	Marcello	18.03.2009	01.07.2024
El Ouazzani	Nadir	09.02.2009	01.07.2023
Sportelli	Flavio	10.09.2009	01.07.2024
Dirsch	Moritz	23.03.2010	01.07.2025



12 Tore für die Eintracht

**RMD Logistics ist
stolzer Logistikpartner
von Eintracht Frankfurt!**



LOGISTIK PARTNER

rmd-logistics.com

RMD Logistics GmbH & Co. KG | Johann-Dahlem-Straße 54 | 63814 Mainaschaff

YOUTH LEAGUE

WIEDER KÖNIGSKLASSE

Nicht nur die Eintracht-Profis spielen in der neuen Saison in der Königsklasse, auch der Nachwuchs profitiert von der Qualifikation für die UEFA Champions League und ist somit ebenfalls europäisch vertreten. Zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte nimmt die U19 an der UEFA Youth League teil.



EINTRACHT ERKLÄRT'S: UEFA YOUTH LEAGUE

#1

Teilnehmen werden alle 36 Juniorenteams der Champions-League-Klubs 2025/26 sowie die nationalen Juniorenmeister aller UEFA-Mitgliedsverbände.

#2

Zunächst spielen die Jugendteams gegen dieselben Gegner wie die jeweiligen Profiteams, danach folgt eine K.o.-Phase mit den besten 32 Teams (22 aus der Ligaphase, zehn über den Meisterweg)

#3

Das Turnier endet mit einer Endphase (Halbfinale und Finale) im Colovray-Sportzentrum in Nyon (Schweiz).

Seit 2013 wird der Wettbewerb ausgetragen, bei dem junge Spieler ihre Qualität auf internationaler Bühne unter Beweis stellen dürfen. Durch die gute Ligaplatzierung der Eintracht-Profis sind auch die Jungadler dabei – nach der Saison 2022/23 nun auch schon zum zweiten Mal. Die diesjährige Ausgabe startet am 16. September, in den folgenden Monaten werden es die Jungadler dann mit den besten Nachwuchsteams Europas zu tun bekommen.

Spielberechtigt sind grundsätzlich U19-Spieler, was für die aktuelle Saison alle Spieler des Jahrgangs 2007 oder jünger umfasst. Unter bestimmten Voraussetzungen dürfen auch bis zu fünf am oder nach dem 1. Januar 2006 geborene Spieler in diesen erweiterten Kader berufen werden.

Der Wettbewerb teilt sich zunächst in den UEFA-Champions-League- sowie den Meisterweg auf. Die Eintracht tritt im erstgenannten Pfad an, in welchem sich die 36 Juniorenmannschaften der UEFA Champions League 2025/26-Teil-

nehmer befinden. Nach dem Vorbild aus dem Profibereich startet die UEFA Youth League in diesem Weg mit einer Ligaphase, die aus den ersten drei Heim- und Auswärtsspielen der Männer besteht. Lediglich die zwei letzten Spieltage entfallen bei den Junioren. Die Auslosung findet am 28. August in Monaco statt.

Der aktuelle Titelverteidiger und gleichzeitig Rekordsieger der UEFA Youth League ist der FC Barcelona, der sich im April dieses Jahres im Endspiel gegen Trabzonspor den bereits dritten Titel der Vereinsgeschichte sicherte. Für die Adlerträger ging es bei ihrer bislang einzigen Teilnahme in der Saison 2022/23 bis in die Playoffs, in denen sie sich dem späteren Turniersieger AZ Alkmaar geschlagen geben mussten.

Näher geht's nicht.

Frischer
geht's nicht.



REWE

PROFIFUSSBALL PARTNER

REWE
Dein Markt

Aus deiner
Region 

ZAHLEN BITTE!

5,39

JAHRE SIND DIE SPIELER DER U19 IM SCHNITT SCHON AM RIEDERWALD. AM LÄNGSTEN DABEI SIND LEAN HUSTERER UND AKRAM AYADI, DIE BEIDE JEWEILS IN IHRE NEUNTE SAISON GEHEN.

10

FÜR NOAH FENYÖ, AMIL SILJEVIC UND MAURICE SPAHN IST DIE SAISON 2025/26 DIE ZEHNTE MIT DEM ADLER AUF DER BRUST.

6

TEAMS SPIELEN AM NLZ IM LIGASYSTEM. DIE U21, U16, U14 SIND IN DER HESSENLIGA, DIE U15 SPIELT IN DER REGIONALLIGA UND U19 UND U17 NEHMEN AN DER DFB-NACHWUCHSLIGA TEIL.

10

KOOPERATIONSVEREINE HAT DAS NACHWUCHSLEISTUNGSZENTRUM VON EINTRACHT FRANKFURT. ÜBER DIE VERNETZUNG PROFITIEREN DIE PARTNERVEREINE VOM GEMEINSAMEN AUSBILDUNGSKONZEPT.

> 45.000

FOLLOWER HAT DAS NACHWUCHSLEISTUNGSZENTRUM AUF INSTAGRAM. FOLGST DU @EINTRACHTNLZ SCHON?

37

SPIELER HABEN IN DER VERGANGENEN SAISON ALS JUNGJAHRGANG PFLICHTSPIELE IN EINER ÄLTEREN MANNSCHAFT BESTRITTEN. DABEI KAMEN SIE AUF ÜBER 250 PARTIEN.

HAUPTSPONSOR



AUSRÜSTER



ÄRMELPARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



VEREINSSPORT PARTNER



PARTNERWELT

VEREINSSPORT



VON DER BAHN BIS ZUM SPIELFELD

MIT DISZIPLIN UND KAMPFGEIST



Die Boxabteilung hat prominenten Zuwachs: Mit dem 30-jährigen Magomed Elim Sultanovic Schachidov wechselte ein Halbmittelgewichts-Boxer vom TSV 1860 München an den Main.

KLUBMAGAZIN

Zu Schachidovs größten Erfolgen zählen der Gewinn der Deutschen Meisterschaft 2021 und 2022 im Halbmittelgewicht sowie die Bronzemedaille bei der Europameisterschaft in Jerewan 2022. Im vergangenen Jahr nahm er zudem an den Olympischen Spielen in Paris teil.

Der 1994 in Argun geborene Boxprofi trainierte sechs Jahre Taekwondo, bevor sein Schwager ihn 2011 zu einem Boxtraining mitnahm. Nach einem Probetraining stand fest: Schachidov hatte seinen Sport gefunden. Was ihn an der Sportart so fasziniert? „Die Härte, die Disziplin und einfach die persönliche Entwicklung.“

Für die Zukunft hat der 1,82 Meter große Linksausleger klare Ziele: Im Herbst möchte er bei der WM in Liverpool an den Start gehen – langfristig träumt er von einer erneuten Olympia-Teilnahme. Dabei ist er sich immer bewusst: „Boxen bedeutet Durchsetzungsvermö-

gen, Disziplin, harte Arbeit.“ Mit einem leichten Lächeln erzählt Schachidov von seiner kurzfristigen Qualifikation für die Olympischen Spiele im vergangenen Jahr. Bei so einem Großevent möchte er auf jeden Fall erneut im Ring stehen.

Vor jedem Kampf betet der frischgebackene Adlerträger. Er ist sich sicher: „Boxen ist viel Kopfsache. Die mentale Stärke überwiegt.“ Um optimal vorbereitet zu sein, analysiert er gemeinsam mit seinem Trainer jeden Gegner genau. Sie schauen sich an, was dieser besonders gut macht – und wo Schwächen liegen. Diese Erkenntnisse nutzt Schachidov gezielt, um im Ring einen Vorteil zu gewinnen.

Sein Rat an Boxanfänger: „Am Anfang an der Grundlage arbeiten, eine Basis aufbauen und sich langfristige Ziele setzen.“

5 SCHNELLE FRAGEN AN MAGOMED SCHACHIDOV

- 1. Knockout in Runde eins oder ein Sieg nach Punkten?**
Knockout in Runde eins
- 2. Was darf im Kampf nicht fehlen?**
Mundschutz
- 3. Wie sieht ein freier Tag bei dir aus?**
Viel Essen!
- 4. Wer ist dein Vorbild?**
Papa und Mama
- 5. Was verbindest du mit Frankfurt?**
Action!

WERDE EIN SCHLAUFUCHS JETZT FÜR 2026 BEWERBEN



ALEA
SCHOOL
BAD ORB



ALEA.SCHOOL



ZURÜCKGEKÄMPFT



Bei den Finals in Dresden sorgte Andreas Bechmann mit seiner Silbermedaille im Zehnkampf für einen Gänsehautmoment und setzte nach seiner langen Leidenszeit in den letzten vier Jahren ein Ausrufezeichen in der nationalen Zehnkampf-Spitze.

Diverse Verletzungen, viele Muskelfaserrisse und vor zwei Jahren dann ein Achillessehnenriss. Andreas Bechmanns Krankheitsakte in den vergangenen vier Jahren ist lang. In dieser Zeit beendete er keinen Zehnkampf. Immer wieder musste der Eintrachtler Rückschläge einstecken und erinnert sich: „Oft hat es kurz vorher oder im Wettkampf dann nicht geklappt. Das waren viele Versuche, viel Training, viel Arbeit“.

Was ihn in dieser Zeit gestützt hat? Er engagiert sich ehrenamtlich, hat sein eigenes Start-up aufgebaut und erlebt immer den Support von seinen Eltern, dem Verein, seinem Trainer und dem medizinischen Team. Für ihn steht fest: „Ich will mich nicht vom Zehnkampf besiegen lassen, ich will den Zehnkampf besiegen.“

Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitete er gemeinsam mit seinem Coach Edgar Itt an seiner mentalen Stärke. Mit seinem langjährigen Trainer Jürgen Sammert bereitete er sich auf die Wettkämpfe vor, trainierte hart: „Ich habe keine Trainingseinheit verpasst, immer 110 Prozent gegeben.“ Dann wurde es spannend: Vor einigen Wochen stand sein Wettkampf an, bei denen sich der Zehnkämpfer für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren wollte. Die Qualifikation glückte, er kurierte kleine Verletzungen aus und bereitete sich auf den entscheidenden Moment in Dresden vor.

Bei den Deutschen Meisterschaften in Dresden traf er auf ein starkes Teilnehmerfeld. „Fünf Zehnkämpfer mit 8.000 Punkten Bestleistung – da wusste ich, da bin ich noch nicht fit genug“, ordnete Andreas Bechmann ein. Doch nach und nach verletzten sich seine Mitstreiter oder schieden aus. „Am Ende waren nur noch Tim Nowak, der gewonnen hat, und ich übrig“. Nach dem Stabhochsprung merkte der Eintrachtler, dass da doch etwas für ihn drin sein könnte – „nicht nur Bronze, sogar der zweite Platz“. Beim Speerwurf konnte Andreas Bechmann anfangen zu genießen und die gesamte Stimmung aufsaugen.

Den Höhepunkt stellte der finale 1500-Meter-Lauf dar. Sein Fokus war nun darauf gerichtet, die Silbermedaille ins Ziel zu bringen. „Dann ist man nur noch hochkonzentriert, und als ich im Ziel ankam und realisiert habe, dass ich es mit einem Deutschen Vizemeistertitel geschafft habe, da habe ich gemerkt, wie die Last der letzten Jahre abgefallen ist. Dann war da einfach nur noch Freude und Ekstase.“



Zehnkämpfer Andreas Bechmann jubelt bei den Finals über seine Silbermedaille.

Das langfristige Ziel sind nun die Olympischen Spiele in Los Angeles 2028. „Da fehlen mir jetzt 1.000 Punkte.“ Der Adlerträger weiß, es wird hart, aber er glaubt fest daran. Dass er zurückkommen kann, hat er nun schon einmal bewiesen.

VIDEO IM
E-MAGAZIN



DIE EINTRACHT-ERFOLGE BEI DEN FINALS:

LEICHTATHLETIK

- Andreas Bechmann: **Silber** Zehnkampf
- Fred Isaac Fleurisson: **Bronze** 110 Meter Hürden
- Joshua Abuaku: **Bronze** 400 Meter Hürden
- Smilla Kolbe: **Gold** 800 Meter
- Aileen Kuhn: **Gold** Hammerwurf
- Samantha Borutta: **Silber** Hammerwurf
- U20 4 x 400 Meter Staffel (Luca Barowski, Alexander Schön, Carl Wiegand, Oskar Krauss): **Silber**

FECHTEN

- Fechtteam der Damen (Anna Jonas, Cagla Aytekin, Matilda Kunisch und Eda Cevikol): **Silber**
- Anna Jonas: **Bronze**

SPORTAKROBATIK

- Juniorinnen-Damenpaar (Anna und Lisa): **Gold**
- Juniorinnen-Damengruppe (Carla und Leni, Eintracht Frankfurt), Finia (SV Mergelstetten): **Gold**
- Damenpaar (Viktoria und Alena): **Bronze**



sat | GRUPPE

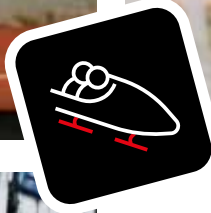


Setze auf den Stammspieler
wenn es um Brand- und
Wasserschäden geht.

sat-gruppe.com



FIT FÜR OLYMPIA



Bob-Anschieberin Vanessa Mark trainiert nach ihren Verletzungen am Riederwald für ihr Comeback und das große Ziel: die Olympischen Winterspiele 2026.



UNSERE EINTRACHT

92 EINTRACHT-FAMILIE

30 Tore in Hattersheim, 60 Jahre Michael Skibbe, 25 Jahre Fußball AG, Podcast-Gäste und Termine

97 HALL OF FAME

Die beiden Deutschen Meisterinnen Aileen Kuhn und Smilla Kolbe

102 EINTRACHT-ORTE

Heute: Hier wurde die Eintracht gegründet

105 PARK-PLATZ

Neues aus dem Deutsche Bank Park: Stadionsommer, Hölzenbein-Tribüne, mehr Kapazität

106 AUS DER FANABTEILUNG

Hier sind die Fans zu Hause: 25 Jahre Fan- und Förderabteilung

111 EAGLE EATS

Tipps und Tricks zur gesunden Ernährung – mit Rezept zum Nachkochen

**UNSERE
EINTRACHT**

**„MEIN FUSSBALLERHERZ WAR DIESE SAISON
ZU GROSS UND ZU EHRGEIZIG“**

NICOLE ANYOMI IM PODCAST „EINTRACHT VOM MAIN“

EINTRACHT-FAMILIE

**„DAS SCHLIMME WAR, DASS WIR
SO VIEL ZEIT VERLOREN,
WEIL WIR IMMER WIEDER
ZUM ANSTOSS IN DIE PLATZMITTE
ZURÜCKLAUFEN MUSSTEN“**

BERND NICKEL

Am 12. August 1975, also vor rund 50 Jahren, gewinnt die Eintracht ein Freundschaftsspiel in der Vorbereitung mit 30:0 beim SV Hattersheim. Nie erzielte die erste Mannschaft der Eintracht oder der Vorgängerverein in der 126-jährigen Geschichte mehr Tore in einem Spiel. Bernd Nickel (Foto), achtfacher (!) Torschütze, musste viele Meter machen – aber nicht, weil der Gegner die Adlerträger so gefordert hätte ...

**ALLES GUDE!**

Michael Skibbe ist seit 4. August 60 Jahre alt. Fast zwei Jahre war er ab Saisonbeginn 2009/10 Trainer der Profis, nach Rang zehn im ersten Jahr wurde er im Frühjahr 2011 entlassen, als sich die Eintracht in akuter Abstiegsgefahr befand – was letztlich auch eintrat. Der Fußball-Lehrer hinterließ übrigens schon als U17-Spieler bleibenden Eindruck bei der Eintracht. Im Finale um die Deutsche Meisterschaft in dieser Altersklasse schoss er gegen die Adlerträger 1982 zwei Tore für die SG Wattenscheid 09, die sich nach dem 3:1 zum Deutschen Meister kürte. Bei der Eintracht mit dabei: Alexander Conrad, Gast im „Stammtisch“ (ab Seite 36).

SEPPL IN DER SCHULE

Sechs Wochen Camps nonstop, in der Stadt und on Tour, Mädchen und Mixed. Die Fußballschule hat in den Sommerferien wieder im Akkord gearbeitet, Karl-Heinz Körbel und sein Team haben Hunderte von Kids trainiert, motiviert und mit ihnen die Tage verbracht. Zu Besuch war auch Seppl Rode. Der Ex-Kapitän schlug in Gernsheim unweit seiner Heimat auf und stand den Kids Rede und Antwort. Tolle Momente für die Kids!



SCHLAPPEKICKERSPIEL NAHT

Für den guten Zweck spielt die Tradi öfter im Jahr, genau einmal zugunsten der Schlappekicker-Aktion. Am 26. September ist es so weit, beim SV Rot-Weiss Walldorf rollt ab 18.30 Uhr der Ball mit Karl-Heinz Körbel, Uwe Bindewald, Rudi Bommer, Slobodan Komljenovic und Co. gegen die Ü40-Auswahl des Gastgebers. Die Schlappekicker-Aktion unterstützt unfreiwillig in Not geratene Sportler, und das bereits seit 75 Jahren.

25

Vor 25 Jahren, am 1. Juli 2000, gliederte Eintracht Frankfurt die Fußball AG aus, der eingetragene Verein hält bis heute über zwei Drittel, aktuell 67,89 Prozent, der Anteile an der Aktiengesellschaft. Aspekte der Liquiditätssicherung waren damals für die Mitglieder ausschlaggebend, um der Ausgliederung der Fußballabteilung aus dem Mutterverein zuzustimmen. Seitdem nimmt die Gesellschaft am Spielbetrieb teil und ist zugleich für das operative Geschäft und die wirtschaftlichen Belange der Fußballprofis zuständig. Herzlichen Glückwunsch zum Silberjubiläum und mindestens auf die nächsten 25 Jahre, liebe Fußball AG!



Für den guten Zweck wurden beim Schlappekickerspiel in der Vergangenheit unter anderem Fußballschuhe von Eintracht-Spielern versteigert.

AUF DIE OHREN

Journalist Hartmut Scherzer bei seinem „Highlight der vergangenen Jahrzehnte“ auf der USA-Reise, Linksverteidiger Nathaniel Brown (Foto), Nicole Anyomi, 2003er-Aufstiegsheld Bakary Diakité, Zugang Jonathan Burkardt, und das Gesicht der Frankfurter Fanszene der 80er Anjo Scheel – das waren die letzten Gäste im Podcast „Eintracht vom Main“. Reinhören!



EINTRACHT IN DER REGION

„Eintracht in der Region“ macht die 50 voll – und kein Ende ist in Sicht. Nach bisher 48 Eintracht-Tagen seit 2022 geht die Hessentour am 22. August in Hadamar und danach im Wochenrhythmus weiter. Die Traditionsmannschaft der Eintracht trifft dabei jeweils ab 18.30 Uhr auf eine Ü40-Auswahl des Gastgebers.



22. August	SV Rot-Weiß Hadamar (Limburg-Weilburg)
29. August	FV Stierstadt (Hochtaunus)
6. September	TSV Viermünden/Schreufa (Waldeck-Frankenberg)
12. September	FSV Gundhelm (Main-Kinzig)
19. September	SC Neukirchen (Schwalm-Eder)
2. Oktober	VfB 1924 Aßlar (Lahn-Dill)

Hier geht's
zur AdlerCard:



 Frankfurter
Sparkasse

PARTNER VON
EINTRACHT FRANKFURT

Mit der AdlerCard immer auf Spur.

Bobpilotin Maureen Zimmer
macht's vor!



Frankfurter
Sparkasse

1822

DIE EINTRACHT-FAMILIE TRAUERT

GÜNTHER DEMUTH

* 23. November 1938, † 4. Juli 2025

Günther Demuth wurde am 4. Juni 1972 Mitglied der Eissportabteilung. Viele Jahre war er Abteilungsleiter, später Landesobmann für den Eisstocksport. In den 1980er und 1990er Jahren organisierte er die Asphaltstockturniere. 1990 ist er mit der Mannschaft in die Eisstock-Bundesliga aufgestiegen. Er galt als der „Finanzminister“ der Eisstockabteilung und sein Engagement kannte kaum Grenzen – für seinen Eissport opferte er viel Zeit und Mühen. Aber auch im Verein engagierte er sich, so war er lange Zeit Mitglied des Ehrenrats und als Kassenprüfer im Förderverein des Museums aktiv. Sein letztes Turnier hat er mit 75 Jahren „geschossen“, damals hat er gesagt: „Mit 75 muss man auch mal aufhören.“ Am 4. Juli verstarb er im Alter von 86 Jahren als Ehrenmitglied von Eintracht Frankfurt.



PETER HEINZ

* 31. Mai 1940, † 19. Juni 2025

Im Oktober 1981 wurde Peter Heinz in finanziell schwierigen Zeiten zum Schatzmeister der Eintracht berufen. In den folgenden Monaten half er, den angeschlagenen Verein zu konsolidieren, er forcierte damals den Verkauf der vereinseigenen Riederwaldtribüne an die Stadt Frankfurt, was der Eintracht das finanzielle Überleben ermöglichte. Nach internen Auseinandersetzungen im Präsidium trat Peter Heinz im Mai 1982 von seinem Amt zurück, engagierte sich aber stets weiter bei seiner Eintracht. 1990 wurde er in den Verwaltungsrat gewählt, dem er bis 1996 angehörte. Peter Heinz, der in seiner Jugend beim 1. Frankfurter Schwimmclub Wasserball spielte, blieb seiner Eintracht bis zu seinem Tod am 19. Juni 2025 im Alter von 85 Jahren als Vereinsmitglied eng verbunden.



PETER WUSCHEK

* 21. August 1948, † 10. August 2025

Der langjährige Fan und kreative Geist hinter dem Trikot 1987/88 ist im Alter von 76 Jahren nach langer schwerer Krankheit verstorben: Peter Wuschek hatte nicht nur persönlich ein großes Herz für die Adlerträger, sondern auch berufliche Berührungspunkte. „Ich hatte einige Druckaufträge von der Eintracht, unter anderem das Stadionmagazin. Eigentlich alles, was mit Druck zu tun hatte“, erklärte Wuschek, der eine Druckerei in Südhessen führte, im Interview mit der Redaktion vor zwei Jahren. Seinerzeit dachte Wuschek das Adlerdress neu, trennte etwa die schwarzen und roten Streifen durch eine weiße Kontrastlinie. Unter anderem basierte auch das Heimtrikot der vergangenen Saison auf diesem Bild. 1976 stand er im Kasten der Tvgg. Lorsch im Freundschaftsspiel gegen die Eintracht-Profis mit Grabowski, Nickel und Co.



ZWEI ADLER. EINE LIEBE MUSEUMSUERFEST

###



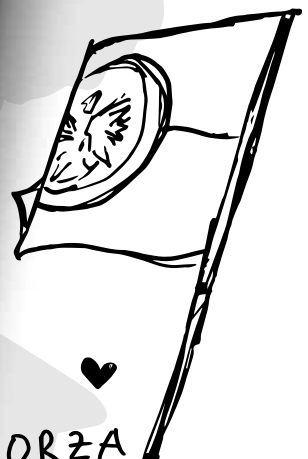
BESUCHE UNS BEI DER
FRANKFURT x BINDING x EINTRACHT BÜHNE



29. – 31. AUGUST



Auf die
Eintracht



FORZA
BINDING



Wir realisieren Wohn(t)räume

INNOVATION UND AMBITION



Die Projektgesellschaft HORN GmbH gehört zu den innovativsten Entwicklern erstklassiger Immobilien. Seit knapp 30 Jahren erfolgreich im hochwertigen Wohnungsbau tätig, zählen wir zu den führenden Bauträgergesellschaften im Rhein-Main-Gebiet. Weit über 2000 Eigenheimbesitzer wohnen bereits in einer HORN-Immobilie. Unsere Objekte zeichnen sich durch werthaltige Bauqualität, eine hervorragende Ausstattung und eine sehr gute Wohnlage aus – die Grundlagen für die langfristige Wertentwicklung Ihrer Immobilie.

Besuchen Sie uns auf unserer Webseite – wir haben einige interessante Objekte für Sie.

DER PARTNER IHRES VERTRAUENS

Projektgesellschaft HORN GmbH
Siemensstraße 6, D-65779 Kelkheim (Taunus)
Tel. 06195-9750-0, Fax 06195-9750-29, info@pghorn.de

www.pghorn.de



Die beste Aufstellung für die Saison: Leitern von HAILO.

Jetzt sparen: **30% Rabatt** im HAILO Onlineshop mit dem Aktions-Code 'Eintracht30'.



www.hailo.de

HALL OF FAME



AILEEN KUHN

Leichtathletik
U23-Europameisterin und
Deutsche Meisterin Hammerwurf

SMILLA KOLBE

Leichtathletik
Deutsche Meisterin
800 Meter



Der neue Hyundai IONIQ 9

Raum für Komfort.
Platz für Ihr Leben.

Eintracht-Mitglieder-Special

Leasing mtl. für:

ab **499,00 EUR⁴**



Abbildung zeigt aufpreispflichtige Zusatzausstattung

Der neue Hyundai IONIQ 9

Der neue vollelektrische Hyundai IONIQ 9 verbindet großzügigen Komfort und zukunftsweisende Technologie. Mit bis zu 620 km Reichweite¹ und einer beeindruckenden Ladezeit² von nur ca. 24 Minuten von 10 % auf 80 % zeigt er, was heute schon möglich ist.

Bis zu sieben Personen reisen in drei Sitzreihen mit herausragendem Komfort, Bewegungsfreiheit und viel Stauraum. Hochwertige Relax-Sitze³ in den ersten zwei Reihen sorgen für echtes Lounge-Gefühl auf allen Strecken. Jetzt bei uns bestellbar.

Muster-Angebot für Ihr Hyundai Kilometerleasing⁴: Hyundai IONIQ 9, 160 kW (218PS), 110 kWh Reduktionsgetriebe

UVP des Herstellers	68.500,01 €
Angebotspreis inkl. Bereitstellung	57.681,01 €
Leasingsonderzahlung	1.000,00 €
Laufzeit	48 Monate
Fahrleistung pro Jahr	5.000 km
Gesamtpreis	32.091,99 €
Monatliche Leasingrate	499,00 €

Hyundai IONIQ 9 160 kW (218 PS) Batterie 110 kWh: Energieverbrauch kombiniert: 19,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A. Elektrische Reichweite bei voller Batterie nach WLTP: 620 km

Hyundai kauft man bei Euler.

Euler Vertriebs GmbH

Hanauer Landstr. 427

60314 Frankfurt

Tel.: 069-66 81 999-90

www.hyundai-euler.de



5 JAHRE Garantie
ohne Kilometerlimit*

8 JAHRE Batterie
Garantie*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter:
www.hyundai.de/garantien

1 Maximale Reichweite nach WLTP. Die tatsächliche Reichweite wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst z. B. von Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite.

2 Entsprechende Hochleistungs-Ladepunkte vorausgesetzt, kann die Hochvoltbatterie in nur ca. 24 Minuten von 10 % auf 80 % geladen werden. Die Ladezeiten können variieren - in Abhängigkeit von den örtlichen Ladebedingungen (z. B. Art und Zustand der Ladesäule, Batterietemperatur oder Umgebungstemperatur).

3 Optional, aufpreispflichtige Zusatzausstattung.

4 Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Privatkunden auf Basis einer Kilometerabrechnung von der Allane SE, Dr.-Carl-von-Linde-Straße 2, 82049 Pullachg. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Zusatzausstattung möglich. Überführungs- und Zulassungskosten in Höhe von 1.215,00 EUR werden bei Lieferung des Fahrzeugs separat in Ansatz gebracht. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Stand 08/2025. Angebot gültig bis 30.09.2025 und Zulassung gültig bis 30.09.2025. Alle Angaben und Abbildungen sind als unverbindlich zu betrachten und stellen eine annähernde Beschreibung dar. Fahrzeugabbildungen enthalten z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen. Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer bleiben vorbehalten.

**„BEI DER EINTRACHT KANN
ICH MICH AUSPOWERN,
MEINE FREUNDE TREFFEN
UND TEAMGEIST
ENTWICKELN.“**

GESICHTER DES VEREINS

***DIVANI
RÜBESAM***

HOCKEYSPIELERIN

- Geburtsdatum: 22. Januar 2007
- Größe: 1,58 m
- Geburtsort: Medellín, Kolumbien
- Position: Sturm
- Mannschaft: 1. Damen
- Adlerträgerin seit: 2022
- Halle oder Feld? Feld!
- Sportliches Ziel: Etablierung in der 1. Mannschaft und Aufstieg

EINTRACHT-ORTE

**UNSERE
EINTRACHT**

WO ALLES BEGINNT

KLUBMAGAZIN





Der erste Vorgängerverein von Eintracht Frankfurt wird am 8. März 1899 in der Düsseldorfer Straße 14 gegründet. Ein Blick auf die damalige Gaststätte Friedrichshof.

Läuft man vom Hauptbahnhof Richtung Messe, kommt man durch die Düsseldorfer Straße. Hier, im damaligen Haus Nummer 14, fand die wohl wichtigste Versammlung der Vereinsgeschichte statt: die Gründungsversammlung. Die Buchautoren sind ganz tief ins Archiv gestiegen und zitieren aus einem Manuskript mit Erinnerungen von Michael Pickel, das er 1924 angefertigt hat. Wichtig zum Verständnis: Die Düsseldorfer Straße hatte 1899 noch einen anderen Namen, sie hieß Hohenzollernstraße.

Und so ging sie vonstatten, die Gründung der Eintracht, die eigentlich aus zwei Akten besteht, dem Entschluss, einen Verein zu gründen, der einmal Deutscher Meister wird, und der darauffolgenden Tat:

„Meinungsverschiedenheiten innerhalb des F.F.C. ‚Germania‘ 1894, und zwar zwischen dem damaligen Vorsitzenden Albert Pohlenk und den gleichgesinnten Seelen Alb. Gerhardt, Emil Müller, Hans Schnug & L. Heil einerseits und den Fussball-Koryphäen I. K. Roth, M. Fritz Seidenfaden andererseits, führten in der Frühjahrshauptversammlung der ‚Germania‘ zum Austritt der ersterwähnten fünf Leute, die ‚im gerechten Zorn‘ sofort die Wallstadt der letzten Redeschlacht verliessen. Erster und einziger Gedanke dieser winzigen Schar war die Gründung eines neuen Vereins und Pohlenk konnte seinen Jüngern unter nächtigem Himmel eine erste Standpauke halten, in der er auf die Schwierigkeiten hinwies, die mit der Schaffung und dem Aufbau des Vereins verbunden waren. Darauf zogen diese Männer in die Wirtschaft des Vaters von Emil Müller, Hohenzollernstr. 14, wo sie sich, ermutigt durch einige Stamm-

tischgäste, über die Gründung des neuen Vereins unter dem Namen Frankfurter Fußballklub ‚Victoria‘ einig wurden. Einige Tage später fand die Gründungsversammlung statt.“

Dass die Victoria gegründet wurde, weil es innerhalb der Germania, Frankfurts ältestem Fußballverein, zu Unstimmigkeiten gekommen war, ist bekannt. Die Buchautoren haben aber weitere Details herausgefunden und können weitere Orte nennen. Das Vereinslokal der Germania war 1899 das Café zur Oper. Hier fand vermutlich die besagte Frühjahrshauptversammlung statt. Albert Pohlenk und die anderen Abtrünnigen mussten also stinksauer vom Opernplatz bis zur Hohenzollernstraße laufen, das sind circa 1.200 Meter. [...] Wo die Standpauke stattfand, ist nicht überliefert. Jedenfalls landete die wütende Truppe in der Gaststätte „Friedrichshof“. Die wurde von F. C. Müller betrieben. Das F. C. stand für Friedrich Carl, und der war der Papa des Mitbegründers Emil Müller. Bei der Gründung des Vereins am 8. März 1899 wurde Emil Müller zum Kassierer gewählt, Papa F. C. Müller trat [...] als der erste Sponsor der Vereinsgeschichte auf: Ihm wurde „ein Salamander gerieben für die Stiftung des Balles“, ein studentisches Ritual der akademischen Trinkkultur. Wichtig noch: „Als Spielfarbe wurde schwarz-weiss-rot gewählt, ferner, dass in roter Blouse, weissem Gürtel und schwarzer Hose gespielt wird.“

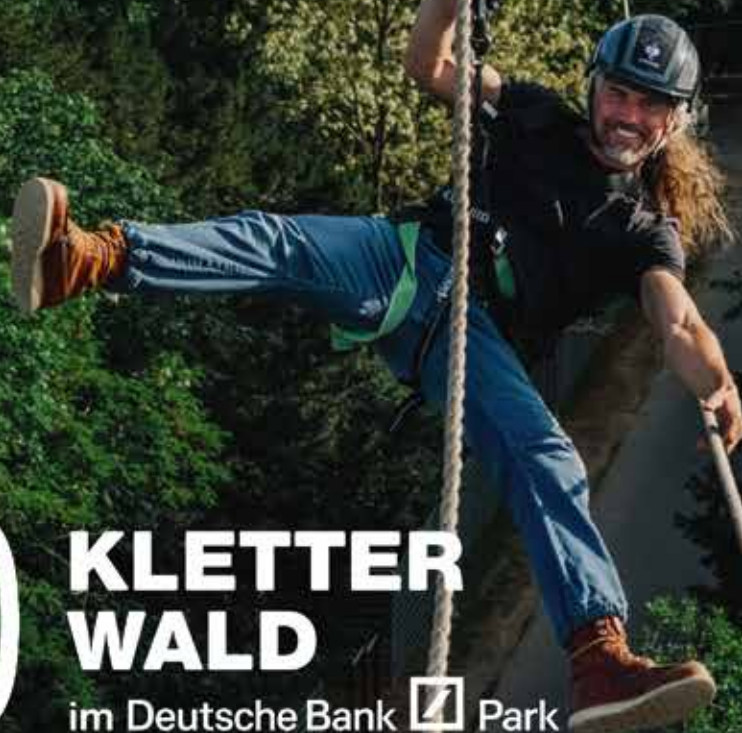
Im Friedrichshof traf sich die Victoria nicht lange. Schon ab 1902 tagte man im „Schlesinger-Eck“ in der Großen Gallusstraße 2a. [...]

Im Buch „59 Eintracht-Orte“, erschienen 2020, haben Axel Hoffmann und Matthias Thoma einen Stadtführer für alle Adlerträger erstellt. Die „Eintracht vom Main“ druckt exklusiv in jeder Ausgabe Teile eines Kapitels ab.

ENTDECKE FRANKFURTS NEUEN KLETTERWALD!

150
KLETTERELEMENTE

BIS ZU
29
METER HÖHE



**KLETTER
WALD**

im Deutsche Bank  Park



PARK-PLATZ

NACH GRABI KOMMT HOLZ

Rund 13.000 Besucher des Deutsche Bank Park werden zukünftig auf der Bernd-Hölzenbein-Tribüne Platz nehmen. Das ist der neue Name der Haupttribüne zu Ehren des am 15. April 2024 verstorbenen Weltmeisters, der über 500 Spiele für den Klub absolviert hat. Im Frühjahr 2022 war die Gegentribüne bereits zur Jürgen-Grabowski-Gegentribüne umbenannt worden. Vorstandssprecher Axel Hellmann sagt: „Dass Bernd und sein kongenialer Spielpartner damit nun auch wieder vereint als prägende Namensgeber der Stadionarchitektur verewigt sind, zeigt ihre überragende Bedeutung für den Verein und die Stadt.“



„16 KONZERTTAGE WÄHREND DER BUNDESLIGA-SOMMERPAUSE BEDEUTEN FÜR UNS EINE NEUE BESTMARKE UND UNTERSTREICHEN EINMAL MEHR DIE ATTRAKTIVITÄT UNSERES STADIONS ALS VERANSTALTUNGSSTÄTTE IN DEUTSCHLAND UND EUROPA“

PATRIK MEYER, GESCHÄFTSFÜHRER
EINTRACHT FRANKFURT STADION GMBH

KLUBMAGAZIN

75

Jahre ist es her, dass die Siegermächte des Zweiten Weltkriegs das Waldstadion komplett an die Stadt Frankfurt zurückgegeben haben. Am 7. Juni 1950 war der „Victory Park“ wieder der gewohnte Sportpark mit Stadion, Radrennbahn, Tennisanlage und Wintersporthalle.

ADLER WIRTSCHAFT ERÖFFNET

Mit der Adler Wirtschaft wird zur Heimpartie gegen Bremen erstmals bei einem Fußballspiel der letzte große Hospitality-Bereich im Deutsche Bank Park feierlich eröffnet. Im östlichen Mittel- und Oberrang der Jürgen-Grabowski-Tribüne verschmelzen Komfort und regionales Flair, erreicht unter anderem durch eine außergewöhnliche auf den Namen des Bereichs abgestimmte Wandgestaltung, zu einem besonderen Ambiente.

611.000

Besucherinnen und Besucher waren im abgelaufenen Konzertsommer 2025 an 16 Konzertveranstaltungsstagen innerhalb von nur 79 Tagen im Deutsche Bank Park zu Gast. Im Schnitt fand demnach alle fünf Tage eine Großveranstaltung statt, 15 von diesen 16 waren bereits frühzeitig nach dem Vorverkaufsstart ausverkauft.

59.000

Der Deutsche Bank Park wächst. Nach Arbeiten während der Sommerpause steigt die Kapazität für Fußballspiele von 58.000 auf 59.000 Plätze. Die neu gewonnenen Sitzplätze werden unter anderem durch den Umbau der Presstribüne sowie der Überbauung einer Kameraposition auf der Jürgen-Grabowski-Tribüne geschaffen.

**STARTE MIT
PEPSI.
GÖNN DIR FUSSBALL**





AUSWÄRTSFAHRTEN

Ein besonderes Augenmerk der Fanabteilung liegt auf der Organisation der Auswärtsfahrten für die Mitglieder.

AUS DER FANABTEILUNG

WO FANS ZU HAUSE SIND

Die Eintracht lebt von ihren Fans. Seit dem 11. Dezember 2000 gibt es mit der Fan- und Förderabteilung eine feste Anlaufstelle im Verein, die sich ganz den Interessen der über 130.000 Anhängerinnen und Anhänger widmet.

Gegründet von engagierten Mitgliedern aus der aktiven Fanszene und von Fanclub-Vorsitzenden, ist die Fanabteilung heute eine von 20 Abteilungen der Eintracht und aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. Sie versteht sich als Bindeglied zwischen Fans und Ver-

ein, setzt sich für die Interessen ihrer Anhängerinnen und Anhänger ein, entwickelt vielfältige Mitgliedsangebote und trägt aktiv zur Förderung der Sportarten bei. Geleitet wird sie von einem ehrenamtlichen Vorstand, bestehend aus Abteilungsleiter Dario Minden, Stell-

vertreter Frank Dann, Julia Böhmer, Sebastian Braun und Stefan Matyjasiak. Das Führungsteam engagiert sich dabei besonders in fanpolitischen Bereichen.

Eine echte Erfolgsgeschichte sind die Junior Adler. Seit ihrer Gründung 2008



STADIONRUNDE

Vor den Heimspielen der Profis können die Junior Adler regelmäßig Stadionluft schnuppern.



KLETTERWALD

Gerade in den Ferien können die Junior Adler viel erleben – wie einen Ausflug in den Kletterwald am Deutsche Bank Park.



STADIONFÜHRUNG

Auch für die Adler Classics stellt die Fanabteilung ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine.



WALKING FOOTBALL

Als Projekt der Fanabteilung traf das Walking-Football-Team auf die Marinesoldaten der Fregatte Hessen.

sind sie der offizielle Kids Club von Eintracht Frankfurt und zählen inzwischen rund 30.000 Mitglieder. Kinder sind bis zu ihrem sechsten Lebensjahr beitragsfrei dabei, viele bleiben dem Verein lange treu. Der Kids Club bietet weit mehr als eine Mitgliedschaft: In der vergangenen Saison hatten Junior Adler beispielsweise die Möglichkeit, bei fast jedem Heimspiel Teil der Stadionrunde zu sein. Kinder im Alter von acht bis zehn Jahren hatten zudem die Möglichkeit, als Einlaufkinder gemeinsam mit den Profis das Spielfeld im Deutsche Bank Park zu betreten und die besondere Atmosphäre hautnah zu erleben.

Im Jahr 2017 kam ein weiteres Projekt: Die Adler Classics. Für die mehr als 4.500 Mitglieder über 60 Jahre bietet die Abteilung ein abwechslungsreiches Halbjahresprogramm mit Museumsbe-

suchen, kreativen Workshops, sportlichen Ausflügen und sogar gemeinsamen Auswärtsfahrten. Hier steht Gemeinschaft genauso im Mittelpunkt wie die Leidenschaft für die Eintracht.

Darüber hinaus engagiert sich die Fanabteilung in zahlreichen weiteren Projekten und Angeboten für ihre insgesamt über 130.000 Mitglieder: Walking Football, ein zweimal wöchentlich stattfindender Mitgliederkick, EFC-Meisterschaften oder Mitgliedertalks zu fanpolitischen Themen. Auch auf internationaler Ebene ist sie aktiv, etwa im Netzwerk „Football Supporters Europe“.

Ein fester Bestandteil des Angebots sind die organisierten Auswärtsfahrten zu allen Pflichtspielen der Eintracht. Mitglieder können sich für die begehrten Reisen anmelden – ob Bundesliga, DFB-

Pokal oder in den internationalen Wettbewerben. Je nach Ziel geht es per Bus, Bahn oder eigens gechartertem Flieger zum Spiel. Besonders bei internationalen Partien werden auch Übernachtungen angeboten. So können Fans neben dem Stadionelebnis auch die Stadt entdecken. Begleitet werden die Fahrten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fanabteilung oder engagierten Ehrenamtlichen.

Die Fanabteilung verbindet Menschen, die eines gemeinsam haben: ihre Liebe zur Eintracht. Sie ist Treffpunkt, Interessensvertretung, Initiatorin zahlreicher Fanprojekte und damit ein wichtiger Teil dessen, was die Eintracht so besonders macht.



KERSY STRAUSS

SAVE THE DATE

LAUNCH EVENT

HERBST / WINTER 2025

SEP | 17 & 18 | 2025

9.00 - 17.00 UHR

🍷 STRAUSS CAMPUS BIEBERGEMÜND

Die neue Kollektion von KERSY STRAUSS

LA BAJA verkörpert den kühlen Hauch des Wüstenwinds gepaart mit feurigen Vibes - ein starker Ausdruck von Leben und Leidenschaft zwischen rauer Natur und lebendiger Fiesta. Die Kollektion feiert weibliche Kraft und kreative Freiheit.



Jetzt zum Event anmelden und das Parfüm „Beach please“ gratis sichern!

KERSYSTRAUSS.COM





EINTRACHTTV+ BIETET EXKLUSIVE INHALTE



SPIEL VERPASST? KEIN PROBLEM!

Schaue Dir nach Abpfiff die Highlights oder Re-Lives an. Highlights sind 30 Minuten nach Abpfiff abrufbar, Re-Lives sogar nur wenige Minuten nach einem Spiel.



DOKUMENTATION UND INSIGHTS

Tauche in das Geschehen hinter den Kulissen ein und erhalte direkte Einblicke in die Profis, Frauen und Nachwuchs, sowie spannende Dokumentationen.



ALLES AUF EINEN BLICK

Pressekonferenzen, Interviews, Highlights, Re-Lives, Behind-the-Scenes. Mit EintrachtTV hast Du alle Inhalte auf einer Plattform im Überblick.



GENIESSIE EXKLUSIVE LIVE-INHALTE

Sei bei ausgewählten Testspielen dabei, und schaue Pflichtspiele unserer Nachwuchs-Teams live und exklusiv.



RUND UM DIE UHR ABRUFBAR

Genieße alle Videos unbegrenzt und durchstöbere besondere Eintracht-Momente aus der beeindruckenden Vereinsgeschichte der Eintracht.

Als idealer Einstieg dient der **Tagespass** (ab 1,49 Euro), weitere Abomodelle sind der **Monats-** (ab 2,49 Euro) und der **Jahrespas** (ab 18,99 Euro).

EintrachtTV gibt's darüber hinaus auch für Smart-TV und Tablet. Ob auf dem Fernseher im Wohnzimmer oder bequem auf dem Tablet, mit der Smart-TV-App kann sich der Fan alle hochwertigen Videoformate direkt auf seinen großen Bildschirm holen. Hautnah und in bester Qualität!

ALLE WEITEREN INFOS
GIBT'S HIER





Mein Weg Mein Ticket Mein RMVgo

Hol dir hier die **App RMVgo** für
alle **Fahrplaninfos** rund um deinen
Weg zur Eintracht und zurück.



EAGLE EATS



CREMIGE KÜRBISPASTA

PERFEKT ALS PRE-MATCH MAHLZEIT

ZUTATEN

1 kleiner Hokkaidokürbis
1 rote Paprika
2 Knoblauchzehen
200 g Feta
2 EL Olivenöl
250 ml Gemüsebrühe
400 g Pasta
1 TL Currypulver
1 TL Paprikapulver
Salz, Pfeffer
Muskatnuss
Salbeiblätter
Chiliflocken
Walnüsse

PORTIONEN: 3-4 (JE NACH HUNGER)
ZUBEREITUNGSZEIT: 30-40 MIN.

Zubereitung

1. Den Backofen auf 200 °C Ober-/Unterhitze (180°C Umluft) vorheizen.
2. Den Kürbis und die Paprika waschen, entkernen und in grobe Stücke schneiden. Beides in eine Auflaufform geben.
3. Den geschälten und halbierten Knoblauch, das Olivenöl sowie Salz, Pfeffer und Salbeiblätter hinzugeben und gründlich vermengen. Die Gemüsebrühe darüber geben und den halben Feta am Stück auf das Gemüse setzen. Alles für ca. 30 Minuten im Ofen rösten.
4. Gegen Ende der Backzeit die Nudeln nach Packungsanleitung garen.
5. Den Inhalt der Auflaufform in einem Mixer/mit einem Pürierstab je nach gewünschter Konsistenz pürieren. Mit Salz, Pfeffer, Curry, Paprikapulver und Muskatnuss abschmecken. Ggf. noch etwas Nudelwasser hinzugeben.
6. Die abgessenen Nudeln mit der Kürbissauce vermengen und mit dem restlichen zerbröselten Feta, den Salbeiblättern, Chiliflocken und Walnüssen servieren.

Unter dem Motto „Eagle Eats“ gibt's ab jetzt in jeder Ausgabe informative und unterhaltsame Formate zum Thema Gesundheit und Ernährung – immer in Zusammenarbeit mit den Eintracht -Ernährungsberaterinnen.





PRE-MATCH NUTRITION

DEIN SPIELPLAN VOR DEM SPIEL

**DIE TAKTIK**

- Ausreichende Flüssigkeitszufuhr
- Kohlenhydratspeicher füllen für maximale Energie
- Achte auf deine Verträglichkeiten!
- Keine Experimente am Spieltag!**

PRE-MATCH MAHLZEIT

- Kürbispasta mit Feta
- Porridge
- Reispfanne mit Hähnchen
- 1-3 g Kohlenhydrate pro kg Körpergewicht**

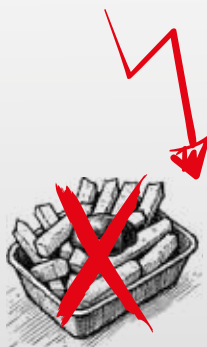
PRE-MATCH SNACK

- Toastbrot/Reiswaffeln mit Honig/Marmelade
- Kleines Müsli
- Laugengebäck
- Riegel
- Bananenbrot

**MATCH GETRÄNKE & SNACKS**

- Wasser oder isotonische Getränke
- Riegel
- Obst
- Gel
- Datteln

30-60 g Kohlenhydrate vor dem Spiel und während der Halbzeit

**DON'TS VOR DEM SPIEL:**

- Unreifes Obst, rohes Gemüse
- Schlingen/wenig kauen
- Fettige Mahlzeiten (z. B. Frittiertes)
- Scharfe Mahlzeiten
- Große Mengen Kohlgemüse, rohe Zwiebeln



ZUCKER – FREUND ODER FEIND?

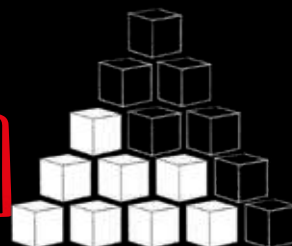


WAS IST ZUCKER?

- Zucker: Kurzkettige Kohlenhydrate aus ein bis zwei Bausteinen
- Freier Zucker: Zugesehter Zucker und Zucker, der natürlicherweise in Honig, Sirups, Fruchtsäften und Fruchtsaftkonzentraten vorkommt

WIE VIEL?

Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt maximal 50 Gramm, bestenfalls unter 25 Gramm freien Zucker pro Tag zu verzehren.



NACHTEILE EINES ERHÖHTEN KONSUMS

- Kariesentwicklung
- Übergewicht
- Diabetes Typ 2
- Kardiovaskuläre Erkrankungen



ABER:

Zucker an sich ist in geringen Dosen nicht schädlich oder ungesund. Die meisten negativen Folgen entstehen durch einen Energieüberschuss bzw. durch Übergewicht.

Für Sportler kann es sogar sinnvoll sein, Zuckerquellen in bestimmten Situationen (zum Beispiel rund ums Spiel) als Energiequelle einzusetzen!



Unser Klubmagazin „Eintracht vom Main“ kompensiert Treibhausgasemissionen durch zusätzliche Klimaschutzprojekte. Wir unterstützen zusätzlich regionale Waldökologieprojekte im Schwarzwald, im Ahrtal und im Thüringer Wald.

DIE NÄCHSTE AUSGABE „EINTRACHT VOM MAIN“ ERSCHEINT MITTE OKTOBER

DIE ADLER GEWINNEN!

BIS ZU 10.000 €

2€

ADLER LOS

NEU

GEWINNE BIS ZU 10.000 €

Rubbeln Sie das umrahmte Feld frei. Finden Sie einen , haben Sie den darunter stehenden Betrag gewonnen. Bei einem haben Sie den doppelten Betrag gewonnen.

Spielregeln, Gewinnwahrscheinlichkeiten und weitere Hinweise s. Rückseite.

Herausgeber
Eintracht Frankfurt Fußball AG
Im Herzen von Europa 1
60528 Frankfurt am Main

Eintracht Frankfurt e.V.
Alfred-Pfaff-Straße 1
60386 Frankfurt am Main

Kontakt
Tel.: 0800 743 1899 (SGE1899)
Fax: 069 9 55 03 – 139
info@eintrachtfrankfurt.de

Verantwortlich für den Inhalt
Jan Martin Strasheim
Direktor Kommunikation und Marke
Eintracht Frankfurt Fußball AG

Ann-Kathrin Ernst
Redaktionsleiterin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Eintracht Frankfurt e.V.

Redaktionsleitung
Sina Schäfer und Michael Wiener

Redaktionelle Mitarbeit
Maya Hofmann, Maximilian Aurea,
Matthias Thoma, Markus Rutten, Daniel
Grave, Stephan Weidemeyer, Marie
Huhn, Max Barz, Till Daalman, Philipp
Dibelka, Alessandro Crisafulli, Leon
Mathieu, Laurin Höning, Selina Marker,
Keana Kastner, Mia Ebert, Leonie Jöst

Fotos
Andreas Wolf, Jan Hübner, Foto Storch,
picture alliance, imago images, Bianca
Jockel, Max Galys, Martin Ohnesorge,
Luca Weigand, Alena Schumackers, Leon
Mathieu, Selina Marker, Nico Leisner,
Leonie Jöst
Titelbild: Max Galys

Design
O Leo Lé Design | Leonie Stender
schoen und gut | Diana Schön

Medienproduktion
studio fifty-nine GmbH

Anzeigenmarketing
Vermarktung & Partnerschaften
Eintracht Frankfurt Fußball AG

printed by
FLYERALARM

Copyright
Soweit nicht anders vermerkt, bei der
Redaktion.

Redaktionsschluss
19. August 2025



GUUUUDE EINTRACHT!



Wir sind neue Partner von Eintracht Frankfurt und ein eingespieltes Team.

Dabei haben wir weit mehr gemeinsam als den Fußball: Uns verbindet das Verantwortungsgefühl für die Menschen und deren Zukunft.

Ebenso partnerschaftlich begleiten wir euch auf eurem Weg. Mit individuellem Finanzcoaching und auf euch abgestimmten Versicherungs- und Absicherungslösungen sind wir an eurer Seite – heute, morgen und darüber hinaus.

SEITE AN SEITE IN DIE ZUKUNFT!

In Partnerschaft mit:



Du willst nen Job hier?



Finde ihn hier.

Dein Job bei Eintracht Frankfurt.
Jetzt finden mit Indeed.

Eintracht Frankfurt – das sind nicht nur über 50 Sportarten und zahlreiche Community-Angebote.

Als Arbeitgeber bietet Eintracht Frankfurt eine große Vielfalt an Arbeitsbereichen und Aufgaben.

Entdecke jetzt, was dich begeistern könnte, und bewirb dich einfach! Deine Eintracht freut sich auf dich.
#dagehtwas



indeed

